

Das Porträt der Woche

Nina Hess: Bundesliga-Betreuerin der GSV-Tischtennis-Damen

(hy) Als nach dem sensationellen Sieg der TT-Damenmannschaft des GSV über schwäbisch Gmünd feststand, daß das hochgesteckte Ziel Qualifikation für die einteilige Bundesliga erreicht war, so freute sich neben den drei aktiv beteiligten Spielerinnen ganz besonders auch eine Frau über den Erfolg „ihrer Mädchen“: Nina Hess, die Bundesliga-Betreuerin der GSV-Damen. Mit einer gewissen Berechtigung konnte sie dieses Resultat auch als ihren persönlichen Erfolg verbuchen, denn ohne die intensive Arbeit und das unermüdliche Engagement von Nina Hess wäre dies alles schlechthin undenkbar und unmöglich gewesen.



Nina Hess

(Foto: Russ)

Wer ist nun diese Nina Hess, über die es erst am Montag in einem GAZ-Bericht über die Deutschen Hochschulmeisterschaften im Tischtennis hieß: „... mußte als Retterin in der Not ihr Organisationstalent entfalten“. Sie war zu dieser Veranstaltung eigentlich als Oberschiedsrichterin eingesetzt, übernahm jedoch kurzfristig zusammen mit GSV-Abteilungsleiter Rüdiger Heidersdorf die Turnierabwicklung in ihre fachkundige Obhut. „Ich habe es gern gemacht“, lautet die simple Erklärung der geprüften „Oberschiedsrichterin“, bei der neben ihren Aemtern als Kreis- und Bezirksfrauenwartin sowie den HTTV-Spieler- und Ehrennadeln für mehrjährige verdienstvolle Tätigkeit eigentlich vielmehr ins Auge springt, daß sie als Tischtennisspielerin in der 4. Damenmannschaft des GSV noch aktiv ist.

So paradox und unverständlich dieser letzte Satz klingen mag, so deutlich wird man seinen Sinngehalt begreifen, wenn man ein Stückchen TT-Geschichte, ein Stückchen Lebensgeschichte einer ungewöhnlichen Frau Revue passieren läßt.

Als Tochter eines russischen Adeligen und einer Deutschen am 28. 12. 1912 in Charkow/Ukraine geboren — ihr klangvoller Mädchennname lautet Nina Borisowa von Kasin — kam sie nach der Oktoberrevolution, in der ihre Familie verfolgt wurde und in der sie auch ihren Vater verlor, als 10jährige nach Offenbach, wo sie bei ihren deutschen Verwandten aufwuchs. Nach Besuch einer höheren Lehranstalt, Kaufm. Lehre und Ausbildung als Apothekenhelferin arbeitete sie lange Jahre im pharmazeutischen Großhandel. Drei Jahre nach ihrer ersten Eheschließung wurde sie mit ihrer Familie 1942 von Frankfurt nach Ruppertsburg evakuiert, wo sie bis zu ihrem Umzug nach Gießen 1956 wohnte.

Ruppertsburg war dann auch die Station,

wo Nina Hess, schon über 30jährig, zum erstenmal mit Tischtennis in Kontakt kam. Kurz nach dem Krieg war sie Mitbegründerin des TTC Ruppertsburg. „Wir haben auf dem Dorf gesessen und nach einem Betätigungsfeld gesucht. Einer hat dann mit Tischtennis angefangen“, begründet Nina Hess prosaisch ihre Hinwendung zum Tischtennisport, aus dessen Pionierzeiten im heimischen Raum sie zahllose Anekdoten und Reminiszenzen parat hat, die sie mit Urkunden, Zeitungsausschnitten und Photographien aus ihrem umfangreichen Privatarchiv untermauert. In ihre Ruppertsburger Zeit fällt auch ihr erster sportlicher Höhepunkt. Als „Spitzenspielerin“ (ein damaliges Zeitungsattribut) Nina Breitstadt beherrschte sie im Kreis und Bezirk die Damenkonkurrenzen bis ca. 1954, „bis die Christa kam“. Gemeint ist damit die langjährige GSV-Spitzenspielerin und mehrfache Hessenmeisterin Christa Rühl-Federhardt, mit der zusammen Nina Hess in späteren Jahren ein erfolgreiches Oberligadoppel abgab. Insgesamt rund zehn Jahre stand sie — in ihrer letzten Saison 1968 zusammen mit Christa Rühl, Elke Weigand und Erika Bartsch — im Oberliga-Team des GSV, aus dem sie sich erst im Alter von 56 Jahren(!) zurückzog. Mit Recht verweist sie in diesem Zusammenhang stolz darauf, auch mit zunehmendem Alter in der Oberliga keine Punktlieferantin gewesen zu sein, sondern für viele entscheidende Punkte gesorgt zu haben.

Obwohl sich Nina Hess seit 1968 verstärkt um die organisatorischen Belange insbesondere der Damenmannschaften kümmert, ist eine pure Betreuerfunktion in einem Verein für sie jedoch undenkbar, so stolz sie auch auf ihre Schützlinge ist („mein schönster Tag, als die Damen gegen schwäbisch Gmünd gewonnen haben“). Die 62jährige ist immer noch als aktive Spielerin in der 4. Mannschaft des GSV (Bezirksklasse) tätig, in einem Alter also, in dem viele Frauen sich nur noch um ihre Enkelkinder und den Platz hinter dem warmen Ofen kümmern. Warum in diesem Alter noch aktiv Sport? Auch hier hat Nina Hess eine entwaffnende einfache Antwort zur Hand: „Ich spiele furchtbar gern. Wenn ich an der Platte stehe, sind alle Sorgen weg.“ Unterstützt in ihrem Bestreben wird die sportliche Großmutter (eine Enkelin von ihrem Sohn aus erster Ehe) von ihrem zweiten Ehemann Erwin Hess, der sich selbst im gesetzten Alter durch seine Frau Tischtenniskenntnisse angeeignet hat und nun als 60jähriger eine wichtige Stütze der GSV-Altherren-Riege ist. Gerade in diesem Kreis der älteren TT-Kollegen, in der Kameradschaft eines Sportvereins, findet Nina Hess entscheidenden Bezugspunkt. („Man empfindet gar nicht, daß man älter wird“). So ist es auch für das Ehepaar Hess zur liebgewordenen Gewohnheit geworden, jedes Jahr zum internationalen Treffen der alten, noch aktiven Tischtennisspieler in Diedesheim/Weinstraße teilzunehmen.

Nach dem 1. 7. 1975 wird „die Nina“, wie Nina Hess in Tischtenniskreisen genannt wird, Rentnerin sein, doch sieht sie gelassen in die Zukunft. Sie wird nun noch mehr Zeit haben, sich für Tischtennisbelange einzusetzen. („Es gibt zwar oft Ärger, doch die Freude am Tischtennisport läßt einen darüber hinwegkommen.“) Konkrete Ziele hat sie dabei auch schon im Auge: „Der Bundesligaklassenerhalt der Damenmannschaft wird angestrebt“. Und vor allem: „Selbst spielen möchte ich noch, so lange ich kann.“

Ulla Licher unter den besten zwölf Damen Hessens

Hess. TT-Vorrangliste: Platz vier reichte zur Qualifikation — Potocnik, Glatzer vornominiert

(rt) Von den drei Spielerinnen aus dem hessischen Raum, die bei den Qualifikationskämpfen zur TT-Endrangliste der Senioren am Wochenende in Oberkaufungen den Sprung unter die besten zwölf TT-Damen Hessens verpassten, konnte nur Ulla Licher (SV Garbenreuth) mit einer Erfolgsmeldung den Weg nach Hause antreten. Die erst 15jährige Jugendnationalspielerin gesellte sich damit zu Gerlinde Glatzer und Gertrud Potocnik (beide GSV), die

vom hessischen Sportausschuß kampflos für die Endrunde nominiert worden waren.

Ulla Licher schaffte diese Qualifikation durch einen ausgezeichneten vierten Rang in ihrer Vorrundengruppe, in der sie nur der ein erfolgreiches Comeback feiernden ehemaligen deutschen Jugendmeisterin Uschi Winn (Darmstadt 98), Gudrun Radtke (FTG) und Blanka Rohan (OSC Höchst) den Vortritt lassen mußte. Für eine Enttäuschung sorgten die beiden übrigen Bundesligaspielerinnen des GSV, Bärbel Zips und Gisela Jakob. Während GSV-Neuerwerbung Gisela Jakob aus schulischen Gründen auf einen Start verzichtete, mußte sich Bärbel Zips in der Vorrundengruppe zwei, aus der heraus sich Zachariaj (Eintracht Frankfurt), Neubäumer (SV Wolfgang), H. Rohan (OSC Höchst) und Burkhardt (FTG) für die Endrangliste qualifizierten, mit einem enttäuschenden sechsten Platz begnügen. Nach diesen Leistungen konnte nicht mehr überraschen, daß Bärbel Zips im Kampf um Platz zwei auf der Ersatzspielerinnenliste im internen GSV-Duell dann auch noch der Nummer zwei des Gießener Hessenligateams, Heike Kohl, mit 2:3 unterlag, so daß man den Namen der GSV-Bundesligaspielerin seit Jahren auf sämtlichen Ranglisten Hessens und Südwestdeutschlands wohl erstmals wird vergeblich suchen müssen. Heike Kohl, die in ihrer Gruppe mit 3:4 Siegen ebenfalls Sechste wurde, kann mit diesem Ergebnis in ihrem ersten Aktiven-Jahr durchaus zufrieden sein.

Bei den Herren, wo Lammers, Heckwolf (beide TTC Mörfelden), Schmittinger (Eintracht) und Korpa (FTG) vornominiert wurden, schafften in der Gruppe eins Becker (Eintracht) vor Schädel (Mörfelden), Gacic (Heusenstamm) und Hampl (FTG) und in der Gruppe zwei M. Gräf (FTG) vor Sponheimer (Eintracht), Schindler (Mörfelden) und Weigel (TTC Herbornseelbach) den Sprung zur Endrangliste. Englisch (Herbornseelbach) vor Wolter (Heusenstamm), Emrich (FTG) und Jakob (BG Darmstadt) heißt hier die Reihenfolge auf der Ersatzspielerliste.

GSV-Schüler trumpften groß auf

Hessische TT-Rangliste: Karin Koch und Heiko Schmitt für Südwestrangliste nominiert

(rt) Der in der Nachwuchsförderung gewiß nicht unbedarfte GSV meldete am Wochenende den bisher zweifellos größten Erfolg seiner Schülerarbeit: Mit der B-Schülerin Karin Koch, die bei der hessischen TT-Rangliste in Heppenheim unter den besten 13 Mädchen Hessens beinahe sensationell den dritten Platz belegte, und dem B-Schüler Heiko Schmitt, der als Fünfter unter 14 Jungen bei dieser Veranstaltung die in ihn gesetzten Erwartungen ebenfalls weit übertraf, qualifizierte sich zum ersten Male in der Geschichte des Gießener Bundes- und Oberligaver eins zwei Nachwuchsspieler für die südwestdeutsche TT-Rangliste der Schüler, der höchsten und sicher wichtigsten Veranstaltung für

diese Altersstufe.

Erwartungsgemäß konnte sich auch Ralf Diehl (SV Garbenreuth) bei den A-Schülern für die Südwestrangliste qualifizieren. Zwar mußte der Garbenreuther nach sehr gutem Start bei einer Zwischenbilanz von 7:2 verletzt aufgeben, doch wurde er vom hessischen Jugendausschuß auf Rang sechs eingestuft und für die Kämpfe auf Südwestebene nominiert. Mit dem zwölften Platz mußte sich dagegen Hans-Jürgen Lammers (GSV) begnügen. Noch schlechter erging es Carla Schelle (GSV) bei den A-Schülerinnen. Als 15. und Letzte ersatzweise nachnominiert, konnte die gerade den B-Schülerinnen entwachsene Gießnerin diesen Rang nicht verbessern.

Jugendliche konnten nicht überzeugen

Zwölftes Plätze für Roland Frank und Silke Menges bei der hessischen TT-Rangliste

(rt) Nur wenig überzeugende Leistungen sah man von den drei Teilnehmern aus dem hessischen Raum bei der hessischen TT-Endrangliste der Jugend in Raunheim. Bei der auf erschreckend schwachem Niveau stehenden Veranstaltung mußten sich Roland Frank und Silke Menges (beide TV Großen-Linden) jeweils mit dem zwölften Platz begnügen, während Eva Koch (GSV) sogar mit dem 14. und vorletzten Rang vorliebnehmen mußte.

Einiger Trost für die Verantwortlichen des HTTV, daß mit Gisela Jakob (GSV), Ulla Licher (SV Garbenreuth), Birgit Reichenbach (TGS Jügesheim), Angelika Schreiber (1. SC Klarenthal), Abris Stermecki (TTC Mörfelden) und Michael Martin (FTG) immerhin sechs starke Jugendliche von dieser Veranstaltung befreit und auf die ersten Ranglistenplätze gesetzt worden waren. Das rein optisch beste Ergebnis aus Gießener Sicht erreichte mit 4:11-Punkten zweifellos Roland Frank (TV Großen-Linden), doch muß man seine vier Siege gegen bisher nirgends in Erscheinung getretene Spieler — außer Uhlenberg (Eintracht Wiesbaden) — wohl auch eher zu den Selbstverständlichkeiten zählen. Am besten

gefiehl der sonst enttäuschende Großen-Lindener ausgerechnet bei seiner knappen Niederlage gegen den ungeschlagenen Gesamtsieger Joachim Gräf (TTC Herbornseelbach).

Zwar riß auch Silke Menges, mit 3:11-Siegen ebenfalls Zwölftete, keine Bäume aus, doch konnte die Großen-Lindenerin immerhin ins Feld führen, nur als Ersatzspielerin in diese Rangliste nachgerutscht zu sein. Bemerkenswert war vor allem ihr Erfolg über die spätere Siebte, Kunert (1. SC Klarenthal). Ein wenig mehr hatte sich wohl auch Eva Koch (GSV), bei der Vorrangliste noch Gruppenzweite, von dieser Veranstaltung erhofft. Außer gegen die sieglose Marx (Hanau) konnte die Gießnerin lediglich noch gegen Silke Menges (TV Großen-Linden) einen — allerdings klaren — Zweisitzerfolg buchen. Auch einige knappe Satzverluste halfen Eva Koch nicht über den 14. und damit vorletzten Rang hinaus.

Die neuen Hessenranglisten der Jugend: **Jungen:** 1. Stermecki (Mörfelden), 2. Martin (FTG), 3. J. Gräf (Herbornseelbach). — **Mädchen:** 1. Jakob (GSV), 2. Licher (Garbenreuth), 3. Reichenbach (Jügesheim).

Hessen entschied Prestigekampf für sich

TT-Jugendauswahl in Westdeutschland: Gisela Jakob und Ulla Licher schlügen gut ein

(rt) Den Prestigekampf der beiden in der Nachwuchsförderung bislang erfolgreichsten Tischtennis-Verbände der Bundesrepublik entschied am Wochenende in Steinheim/Westdeutschland Hessen jeweils knapp mit 9:7 gegen den westdeutschen TTG für sich. Während die Mädchen damit ihren Vorjahreserfolg wiederholten, gelang den Jungen nach einer langen Reihe von Niederlagen erstmals wieder ein Sieg.

Einen hervorragenden Einstand auf den Spitzenplätzen eins und zwei feierten beim 9:7 der Hessenauswahl der Mädchen Gisela Jakob (GSV) und Ulla Licher (SV Garbenteich), die mit Siegen über Heinemann ein ausgeglichenes Spielverhältnis erreichten. Die Europameisterschaftsteilnehmerin Lehr vermochte allerdings beide nicht zu schlagen. Während Gisela Jakob nach dem letzten anstrengenden Wochen (Europameisterschaft) noch überspielt wirkte, zeigte sich Ulla Licher von ihrer besten Seite. Nicht nur das 2:1 über Heinemann (dritter Satz 21:6!), sondern auch die knappe 1:2-Niederlage gegen Lehr und vor allem die beiden an der Seite von Birgit Reichenbach (TSG Jügesheim) errungenen Erfolge im Doppel — unter anderem gegen Lehr/Seidler (!) — zeugen von der ausgezeichneten Form der Garbenteicherin. Entscheidend für den hessischen Gesamterfolg war allerdings, daß Birgit Reichenbach und Angelika Schreiber (1. SC Klarenthal) im mittleren Paarkreuz ungeschlagen blieben. Ansonsten kam nur noch durch Maria Schäfer (Eiche Offenbach) auf Platz fünf ein Sieg zustande, während Barbara Truxa (OSC Höchst) und die Doppel

Jakob/Schreiber und Jakob/Schäfer leer ausgingen.

Nicht viel mehr als statistischen Wert hat der 9:7-Sieg der Hessenauswahl der Jungen, denn das Fehlen von Nolten und Schirrmeister, den beiden stärksten Westdeutschen, ließ diesmal keinen echten Kräftevergleich zu. Am erfolgreichsten waren Joachim Gräß (TTC Herbornseelbach) auf Platz drei und das Doppel Martin/Stermecki (FTG/Mörfelden), die sich jeweils zweimal in die Siegerliste eintragen konnten. Je einen Erfolg steuerten Michael Martin, Matthias Löw (SG Kelkheim), Jürgen Rebel (DJK Oberrod), Markus Fischer (TSC Neuses) und das Doppel Gräß/Löw zum Gesamtsieg bei.

26.08.75

GSV-Herren gehen mit Optimismus in die neue Saison

TT-Oberliga Südwest: Runde mit einigen Fragezeichen — Startschuß mit Bezirksderby gegen Herbornseelbach

(rt) Auch wenn sich den GSV-Herren vor der neuen Runde der TT-Oberliga Südwest diesmal einige Fragezeichen mehr auftun als gewohnt, gehen die Gießener mit Optimismus in die Saison. Vor allem hofft man, daß die traditionellen GSV-Trümpfe, ausgeglichene Besetzung und Kampfgeist, verhindern, daß man sich — wie noch vor Jahren beinahe üblich — wieder einmal auch nach „unten“ orientieren muß. Ob allerdings der Südwestmeister TTC Herbornseelbach, der am Sonntag (10 Uhr) mit seinem Gastspiel in der Turnhalle der Grundschule West die neue Spielzeit einläutet, den ersten Schritt in Richtung auf den angestammten Mittelfeldplatz zuläßt, bleibt abzuwarten...

Vor allem trauert man in Gießen dem Verlust des Spitzenspielers „Buddy“ Werner nach, der aus Berufsgründen zu seinem alten Verein, FSK Lohrheim, zurückgegangen ist und in Zukunft in der Hessenliga (unter anderem gegen den GSV II) um Punkte kämpfen wird. Neben der Schwächung für die Einzel bedeutet dies vor allem, daß der GSV seine Doppelkonzeption völlig neu überdenken muß. Hier bieten sich mit Heidersdorf/H. Schäfer und Warnke/U. Schäfer allerdings Paarungen an, die einen Versuch wert sind. Dennoch bekennt man beim GSV ohne Umschweife, daß die kommende Saison weitaus schwieriger und wahrscheinlich schwächer wird als man zuletzt gewohnt war, zumal die unbekannte Zahl der Absteiger (abhängig vom Bundesliga-Abstieg) zusätzlich Unsicherheit schafft.

Am besten gerüstet für die neue Runde erscheinen neben dem Titelverteidiger Herbornseelbach auch diesmal der TTC Heusenstamm (trotz Schwächen auf den hinteren Plätzen), Jahn Kassel und der leicht verstärkt (Jakob, Bad Hersfeld) ins Rennen gehende SV Blau-Gelb Darmstadt, aber auch der Bundesliga-Reserve“ der FTG Frankfurt kann man einen Platz im vorderen Tabellendrittel zutrauen. Von vornherein gegen den Abstieg müssen wohl auch diesmal wieder der PPC Neu-Isenburg, der mit Martin und Hinze (beide FTG) zwei wertvolle Kräfte

verloren hat, der ebenfalls geschwächte TTC Ensheim (Seltzer) und der TV Bieber kämpfen. Sicher wird auch Aufsteiger TTC Oggersheim (Pfalz) zunächst nur den Klassenerhalt im Auge haben können. Zumindest diese vier Teams stehen auf der „Abschlußliste“ des GSV, der sich damit doch wieder im Mittelfeld zu „etablieren“ hofft. Wie realistisch diese Einschätzung ist, wird bereits der zweite Spieltag zeigen, an dem die Gießener in Oggersheim und Ensheim Farbe bekennen müssen.

Mit Rüdiger Heidersdorf, Henry Schäfer, Ulli Schäfer, Hartmut Warnke, „Speckl“ Seibert und Norbert Lammers baut der GSV auch diesmal wieder auf seine ausgeglichene Besetzung, die den Gießener zwar logischerweise im vorderen Mannschaftsdrittel Schwierigkeiten, dafür aber auf den hinteren Plätzen einige Vorteile verheiße. Besonders das mittlere Parkkreuz erscheint auch diesmal mit Ulli Schäfer und vor allem Hartmut Warnke am aussichtsreichsten besetzt. Sein Oberliga-Debüt feiert am Sonntag der 18jährige, Norbert Lammers, ein Eigengewächs des GSV, das bereits nach einem Jahr Landesliga diesen großen Sprung schaffte. Neben den guten Ergebnissen, die Norbert Lammers in den „Zweiten“ des GSV erzielte, war für diese Aufstellung vor allem maßgebend, daß man dem talentierten Gießener noch eine gehörige Portion Steigerungsfähigkeit zutraut.

Auch der TTC Herbornseelbach wird das erste Spiel in Gießen als einen Test betrachten müssen. Dazu zwingt ihn schon die gegenüber dem vergangenen Jahr doch ziemlich veränderte Aufstellung (Weigel, Krämer, Saßmann, English, Adamek, Jost), wobei abzuwarten bleibt, wie weit der Abgang des Jugendnationalspielers

Michael Gräß (FTG) und die Zugänge English (TTC Elz) und Jost (SG Dillenburg) die Spielstärke der Herbornseelbacher verändert haben. So werden die Gäste des GSV auch diesmal wieder mit gemischten Gefühlen nach Gießen kommen, zumal die Gießener lange Jahre (mit Ausnahme der vergangenen Saison) so etwas wie einen Angstgegner für den Südwest-Meister darstellen. Zumindest hofft der GSV, dem zweifellos favorisierten Gegner den traditionell erbitterten Kampf liefern zu können, der auch diesmal wieder zahlreiche Tischtennis-Freunde aus dem heimischen Raum in die Turnhalle der Gießener Westschule locken sollte.

Steckbrief der GSV-Herren

Rüdiger Heidersdorf, 31, Diplommathematiker, Hartbrett-Abwehrspieler, TT-Abeitungsleiter des GSV, Gruppenligafußballspieler beim SSV Langenaubach.

Karl-Heinrich Schäfer, 28, Regierungsrat, Allroundspieler, raffinierter Doppeltaktik.

Ulrich Schäfer, 19, Student der Sportwissenschaften, Geographie und Politik, bevorzugt die Offensive, ehemaliger Hessenauswahlspieler der Jugend, für die hessische Endrangliste der Junioren qualifiziert.

Hartmut Warnke, 25, Techniker, ehemalige Nummer eins des GSV auf dem Weg zurück zur Spalte, Topspinspezialist.

Dieter Seibert, 20, nach Abitur bei der Bundeswehr (Gießen), als Jugendlicher in der Hessenauswahl, Angriffsspieler mit besonderen Stärken im Kontern.

Norbert Lammers, 18, Schreiner geselle, Linkshänder, Topspinspezialist, Mitglied der letztjährigen Südwest-Meistermannschaft der GSV-Jugend. (rt)

06.09.75

Gerlinde Glatzer der gesamten Konkurrenz überlegen

Hessische TT-Rangliste: Ohne Niederlage auf Platz eins — Gertrud Potocnic Dritte

(rt) GSV-Bundesliga-Spielerin Gerlinde Glatzer braucht auch in diesem Jahre in Hessen keine Konkurrenz zu fürchten. Ungeschlagen und mit drei Siegen Vorsprung verteidigte die Gießenerin bei der hessischen TT-Endrangliste der Damen und Herren am Wochenende in Büdingen ihren ersten Platz aus dem Vorjahr in überlegener Manier. Punktgleich mit der Zweiten, Gisela Trautmann (1. FC Niedernhausen), kam mit Gertrud Potocnic eine weitere GSV-Spielerin auf den sehr guten dritten Rang. Zwei Siege und zwölf gewonnene Sätze bedeuten auch für die 16jährige Ulla Licher (SV Garbenteich), die Elfte wurde, in dem Kreis der besten TT-Damen Hessens mehr als ein achtbares Ergebnis.

wolf (Mörfelden), 8. Sponheimer (Eintracht), 9. Gacic (Heusenstamm), 10. Schindler (Mörfelden); 11. Englisch; 12. Weigel (beide Herbornseelbach).

Die 11:0 Siege und 33:5 Sätze spiegeln die Überlegenheit von Gerlinde Glatzer (GSV) im Zwölferfeld der Damen deutlich wider. Vorübergehende Schwierigkeiten hatte die Nr. 1 des GSV lediglich bei ihrem 3:2-Erfolg über Radtke (FTG), während die übrigen drei Verlustsätze mehr Schönheitsfehlern gleichkamen. Ein Spielverhältnis von jeweils 8:3 erreichten Trautmann und Gertrud Potocnik (GSV), wobei die Gießenerin diesmal auf Grund des Satzverhältnisses knapp das Nachsehen hatte. Außer Glatzer mußte sich die Nr. 2 des GSV auch noch Oschmann (Darmstadt 98, 2:3) und — nach einer kurzen Formkrise — Neubäumer (SV Wolfgang, 0:3) geschlagen geben. Unter den besten zwölf TT-Damen Hessens hinterließ Ulla Licher (SV Garbenteich) einen hervorragenden Eindruck. Siegen über Trautmann (3:2!) und die ehemalige deutsche Jugendmeisterin Winn (Darmstadt 98, 3:0), die mit ihrem Comeback als Zehnte nicht ganz zufrieden sein dürfte, fügte die Garbenteicherin weitere sechs Satzgewinne hinzu und de-

monstrierte damit spielerisch und kämpferisch ihre Gleichwertigkeit.

Spannender ging es an der Spitze bei den Herren zu. Sieger unter drei punktgleichen Spielern (alle 9:2) wurde der Ex-Gießener Heiner Lammers (TTC Mörfelden), der nach Niederlagen gegen Becker (Eintracht Frankfurt, 1:3) und Sponheimer (Eintracht, 2:3) mit 0:2 gestartet war, danach aber seiner Favoritenstellung doch noch gerecht wurde.

Damen: 1. Glatzer (GSV) 11:0, 33:5; 2. Trautmann (Reichelsheim) 8:3, 27:16; 3. Potocnik (GSV) 8:3, 27:18, 4. Zacharia (Eintr.) 7:4, 26:18; 5. Oschmann (Darmstadt 98); 6. Radtke (FTG); 7. B. Rohan (OSC Höchst); 8. Burkhardt (FTG); 9. Neubäumer (SV Wolfgang); 10. Winn (Darmstadt); 11. Licher (Garbenteich); 12. H. Rohan (OSC Höchst).

Herren: 1. Lammers (Mörfelden) 9:2, 30:10; 2. Schmittinger (Eintracht) 9:2, 29:12; 3. Schädler (Mörfelden) 9:2, 29:16; 4. Becker (Eintracht) 8:3, 27:17; 5. Hampl; 6. M. Gräf (beide FTG); 7. Heck-

02.09.75

Gisela Jakob setzte sich souverän an die Spitze

Hessische TT-Vorrangliste der Junioren: Auch Ulli Schäfer (GSV) für Endrunde qualifiziert

(rt) Mit einem souveränen Sieg der Neu-Gießenerin Gisela Jakob (GSV) endete am Wochenende in Seulberg/Taunus die hessische TT-Vorrangliste der Juniorinnen. Weitau mehr Mühe hatte Ulli Schäfer (GSV) bei den Junioren, sich mit einem vierten Platz in seiner Vorrundengruppe ebenfalls die Fahrkarte zu den Endranglistenspielen zu erkämpfen. Als „zweiter Ersatz“ kann sich auch noch Heike Kohl (GSV) geringe Chancen auf eine nachträgliche Nominierung ausrechnen.

Nach der „Befreiung“ von acht Spielerinnen von dieser Veranstaltung, zu denen auch Gertrud Potocnik (GSV) und Ulla Licher (SV Garbenteich) gehören, waren in Seulberg bei den Juniorinnen nur noch vier Endrundenplätze zu vergeben. In der Vorrundengruppe eins setzte sich Gisela Jakob (GSV) mit 7:0 Siegen und 21:4 Sätzen klar an die Spitze. Lediglich beim 3:2 über die gerade den Schülerinnen entwachsene Angelika Schreiber (1. SC Klarenthal), die sich den wichtigen zweiten Rang sicherte, geriet die Gießenerin in Gefahr, ihre weiße Weste zu verlieren. Heike Kohl (GSV) mußte sich in Gruppe zwei hinter den beiden Qualifizierten Reichenbach (TSG Jügesheim) und Wirth (TTC Albungen) mit dem undankbaren dritten Rang begnügen. Dabei war das Glück erneut nicht auf der Seite der

Gießenerin, die zwar mit überraschenden Erfolgen über Reichenbach (3:2) und Schäfer (Eiche Offenbach, 3:1) aufwarten konnte, diesen Vorteil aber durch Niederlagen gegen Wirth (2:3) und Wloch (FTG, 2:3) wieder einbüßte. Auch beim Entscheidungsspiel um Platz eins auf der Ersatzspielerinnenliste war Fortuna nicht auf der Seite von Heike Kohl, die die Vorrunde mit 6:2 Siegen abgeschlossen hatte. Beim 2:3 gegen Kretschmer (Eiche Offenbach) unterlag sie denkbar unglücklich.

Neun Endrundenplätze standen bei den Juniorinnen auf dem Spiel, da hier mit Jost (TTC Herbornseelbach), M. Gräf (FTG) und Luck (Jahn Kassel) nur drei Spieler vornominiert wurden. Aus der ersten Gruppe schafften Blessing (VfL Heppenheim), Ziemblich (TTC Heusenstamm), Bauer (VfL Heppenheim), Ulli Schäfer (GSV) und — nach einem Entscheidungsspiel gegen Meffert (TTC Langen) — Stermecki (FTG) den Sprung zur Endrangliste, in der Gruppe zwei qualifizierten sich Turner (TSV Neuses), Frank (VfL Heppenheim), J. Gräf (TTC Herbornseelbach) und Löw (SG Kelkheim).

Weniger die 4:3 Siege als das mit 14:15 negative Satzverhältnis sprechen dabei dafür, daß Ulli Schäfer auch ein wenig das Glück des Tüchtigen auf seiner Seite hatte. Sowohl Diehl (Eintracht Wiesbaden) als auch Müller (TTC Elz) u. Wehrheim (FTG) konnte der Gießener jeweils „hur“ mit 3:2 bezwingen. Die überzeugendste Leistung bot Ulli Schäfer zweifellos bei seinem 3:0-Erfolg über den zum deutschen Jugendnationalkader gehörenden Stermecki (FTG).

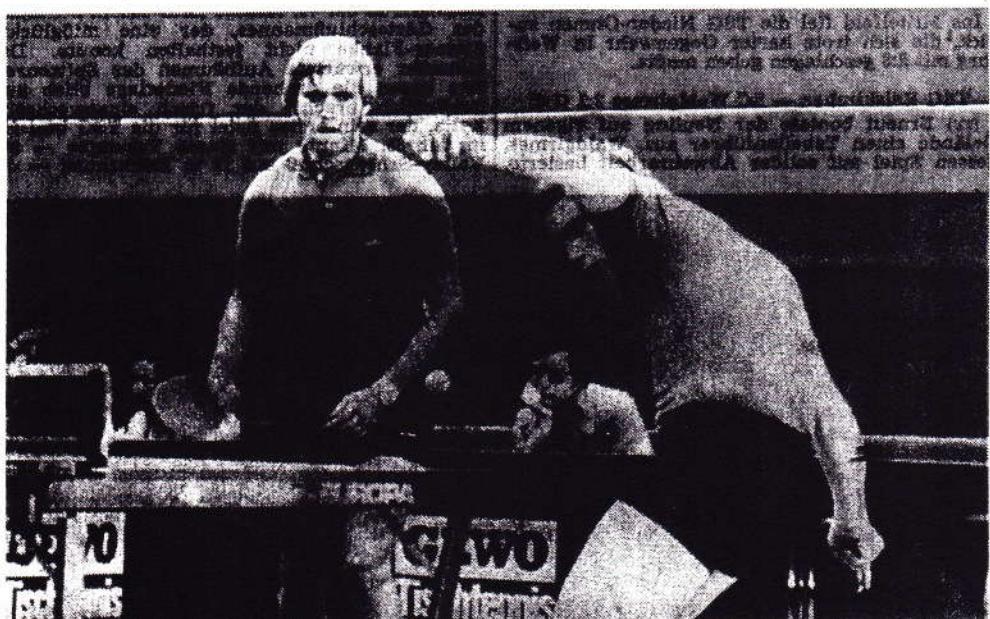
02.09.75

Eine Gertrud Potocnik macht noch keinen Sommer

TT-Bundesliga der Damen: Bei der 4:9-Heimniederlage gegen Koblenz drei Siege — Glatzer holte vierten Punkt

(rt) Der GSV hatte bei der TT-Bundesliga-Premiere am Samstag in der Turnhalle der Grundschule West gegen den letztjährigen Südwestmeister TTC Koblenz zwar eine überragende Gertrud Potocnik in seinen Reihen, mußte sich am Ende aber den ausgeglichener besetzten und auf die Minute topfitten Koblenzerinnen klar und verdient mit 4:9 beugen. Während die Gießnerinnen und den insgeheim erhofften Teilerfolg nicht realisieren konnten, meldeten der DSC Kaiserberg und der WRW Kleve mit je zwei Siegen schon am ersten Spieltag ihre Meisterschaftsansprüche deutlich an.

Pech für den GSV, daß er auf einen TTC Koblenz traf, der an diesem Tage kaum eine Schwäche offenbarte. So stark hatte man die ohne Satzverlust gebliebene Hannelore Dillenberger und



Mit guten Leistungen wartete beim Spiel des GSV gegen den TTC Herbornseelbach das Doppel Hartmut Warnke (l.)/Ulli Schäfer auf
(Foto: Russ)

08.09.75

Spielerin der Stunde

Gertrud Potocnik

(rt) Die meisten Rechnungen des GSV gingen an diesem Tage nicht auf, doch eine Spielerin konnte mit ihrer Bilanz mehr als zufrieden sein: Gertrud Potocnik. Drei Siege gegen den deutschen Vizemeister sind eine Leistung, die der Gießener auch in der singlesiegen Bundesliga nicht sehr viele Spielerinnen nachmachen werden. Doch die Gießenerin sieht dies nicht als Überraschung oder gar Sensation an. „Gegen Kuhn — Decker habe ich erst einmal verloren, Richter als Topspinspieler liegt mir ohnehin, und auf Abwehrspieler wie Schupp habe ich mich speziell vorbereitet.“ Tatsächlich hat die 20jährige Gießener Studentin schon seit Wochen den TTC Koblenz „im Auge“ gehabt, zweimal in der Woche gegen Abwehrspieler trainiert und sich zudem Antitop-Abwehrkünstlern gegenübergestellt. „So habe ich mich fit gefühlt und war sehr ruhig, was sich vor allem gegen die Südwestranglistenzweite, Irmtraud Schupp, ausgewahlt hat.“

Doch haben diese Siege für die ehemalige Deutsche Jugendmeisterin, im GSV offiziell die Nummer zwei, noch einen anderen Aspekt. „Der Sinn dieses Trainings war vor allem, daß ich meine psychische Vorbelastung gegen Abwehrspieler brechen wollte. Denn bisher habe ich gegen gute Angreifer eher gewonnen als gegen schlechte Defensivspieler“, bekannte Gertrud Potocnik sichtlich erleichtert. So sind die drei Erfolge der Gießenerin gegen Koblenz auch so etwas wie eine Zwischenstation, denn in der bundesrepublikanischen Spitzte werden ab sofort einige Spielerinnen mehr vor Gertrud Potocnik auf der Hut sein müssen. Siege sind auch im Tischtennis keine Zufallsresultate ...



Auch ohne Sieg konnte der 18jährige Norbert Lammers mit seinem Einstand ins Oberligateam des GSV zufrieden sein
(Foto: Russ)

Irmtraud Schupp, obwohl beide die Südrangliste anführen, lange nicht gesehen, um Ruth Richter scheint wieder auf dem Wiederherstellungsfähigkeit zu sein. Seine Ex-Mörfelderin Gaby Decker-Kuhn fiel in sem Quartett kaum ab. Weitauft weniger glichen stellte sich diesmal der GSV vor. bot Gertrud Potocnik bei ihrem drei Siegen Schupp, Richter und Kuhn eine die Zug mit Recht begeisternde Leistung und liefe bisher bestes Bundesligaspield, doch eine Schlach noch keinen Sommer. Unter Form- und allem Gerlinde Glatzer — sonst der zuverste Punktesammler des GSV — an die so daß der Gießener Nummer eins außer folg über Kuhn kein weiterer Sieg gelang.

Verständliche Anlaufschwierigkeiten barte die 16jährige Gisela Jakob, die d keineswegs enttäuschte, sondern bereits blicken ließ, daß sie bald zu den Stützen Mannschaft gerechnet werden kann. Auch bei Zips, die bedeutend besser als in den Spielen der vergangenen Saison gezeigt haben, merkliche Aufwärtstendenz. noch war offensichtlich, daß die Gießener vor allem auf „Materialspielerinnen“ (dr)

Zeitungleser wissen mehr — denn schwarz auf weiß, das haftet

blenderinnen spielen Rückhand Antitopisch reagieren, das taktische Konzept ei nicht finden oder es nicht durchhalte Ausnahme bildete an diesem Tage einma nur Gertrud Potocnik, die ihren „Abwehrkomplex“ offenbar erfolgreich abgelegt ha

Ergebnisse: Jakob — Kuhn 22:24, 17:21, gegen Dillenberger 15:21, 13:21, Potocnik — Schupp 21:15, 21:17, Zips — Richter 21:10:21, Jakob — Dillenberger 13:21, 17:21, gegen Kuhn 21:12, 21:11, Potocnik — Richter 21:16, Zips — Schupp 10:21, 11:21, Glatzer — Richter 12:21, 12:21, Zips — Dillenberger 13:21, Jakob — Schupp 21:23, 17:21, Potocnik — Kuhn 21:16, 21:11, Glatzer — Schupp 13:21.

Gisela Jakob und Ulla Licher enttäuschten leicht

Hessische TT-Rangliste der Junioren: Sechster bzw. achter Platz — Ulli Schäfer auf Rang neun

(rt) Nicht ganz den Erwartungen entsprachen der sechste bzw. achte Platz, mit denen Gisela Jakob (GSV) und Ulla Licher (SV Garbenteich) am Wochenende von den hessischen TT-Ranglistenspielen der Junioren nach Hause zurückkehrten. Zusätzlich an Wert verlieren diese Platzierungen noch durch das Fehlen der erkrankten Favoritin Gertrud Potocnik (GSV) und die Aufgabe der bis dahin ungeschlagenen meniskusverletzten Gudrun Radtke (FTG Frankfurt), deren Antreten den beiden „Gießenerinnen“ sicher noch weitere zwei Ränge gekostet hätte. Ulli Schäfer (GSV), der bei den Herren Neunter wurde, zeigte sich dagegen gegenüber der Vorrangliste um einiges verbessert.

Ohne Potocnik und Radtke hatte man Gisela Jakob (GSV) insgeheim mit ganz vorn erwartet. Doch die frischgebackene Bundesligaspielerin mußte sich in neuen Spielen viermal geschlagen geben und konnte von den vor ihr placierten Juniorinnen nur Angelika Schreiber (1. SC Klarenthal, 3:0) bezwingen. Nach dem 0:3 gegen Blanka Rohan (OSC Höchst) und dem 1:3 gegen die als Dritte ebenfalls enttäuschende Gisela Trautmann (1. FC Niedernhausen) verpaßte die Gießenerin vor allem durch die recht unglücklichen 2:3-Niederlagen gegen Hanka Rohan (Höchst) und Birgit Reichenbach (TGS Jügesheim) eine bessere Plazierung. Ein wenig mehr als zwei Siege hatte man auch der in dieser Woche erneut in den bundesdeutschen C-Kader aufgenommene

nen Ulla Licher (SV Garbenteich) zugetraut, doch erwies sich das technisch gekonnte Spiel der 16-jährigen Jugendlichen als noch nicht kraftvoll genug. Außer beim 3:0 über Ilona Wirth (TTC Alburg) und dem überraschenden 3:1 über Antja Oschmann (FTG) gefiel die Garbenteicherin vor allem bei ihren knappen 2:3-Niederlagen gegen Burkhardt (FTG) und Hanka Rohan (Höchst).

Auch bei den Junioren waren mit Sponheimer und Bauer zwei Ausfälle zu beklagen. Dennoch stellt der neunte Rang von Ulli Schäfer (GSV) ein gutes Ergebnis dar. Gegenüber der Vorrangliste zeigte sich der Gießener vor allem kämpferisch verbessert. Dafür sprechen nicht nur seine

drei Siege über Turner (TSV Neuses, 3:2), (SG Kelkheim, 3:1) und den enttäuschenenden Litten, Jost (TTC Herbornseelbach, 3:2), sondern auch die 2:3-Niederlagen gegen so starke Spieler wie Michael Gräß (FTG), Joachim Gräß (TTC Herbornseelbach) und Alfred Blessing (VfL Heppenheim). Auch die knappen Satzverluste gegen Thomas Luck (Jahn Kassel) und Hartmut Frank (VfL Heppenheim) machen deutlich, daß der Gießener mit etwas mehr Glück hätte einige Plätze weit vorn landen können.

Juniorinnen: 1. B. Rohan (OSC Höchst) 7:2, Schreiber (Klarenthal) 7:2, 3. Trautmann (Niedernhausen) 7:2, 4. Reichenbach (Jügesheim) 6:3, 5. H. Rohan (Höchst) 6:3, 6. Jakob (GSV) 5:4, Oschmann (FTG) 2:7, 8. Licher (Garbenteich) 2:7, 9. Wirth (Alburg) 1:8, 10. Burkhardt (FTG) 1:8.

Junioren: 1. M. Gräß (FTG) 9:1, 2. Frank (Heppenheim) 9:1, 3. Luck (Jahn Kassel) 8:2, 4. Stemeck (Mörfelden) 6:4, 5. Blessing (Heppenheim) 6:4, 6. Zimlich (Heusenstamm) 4:6, 7. Turner (Neuses) 4:6, 8. J. Gräß (Herbornseelbach) 3:7, U. Schäfer (GSV) 3:7, 10. Löw (Kelkheim) 3:7, 11. Jost (Herbornseelbach) 0:10.

16.09.75

TT-Boom im Sportkreis Gießen geht weiter

243 Mannschaften mit 1170 Spielern an der Verbandsrunde beteiligt

(rt) Die in diesen Tagen allerorts anlaufende TT-Verbandsrunde macht deutlich, daß der Tischtennis-Boom im Sportkreis Gießen auch in diesem Jahr weiter anhält. Mit 243 Mannschaften nahmen und nehmen 1170 Spieler und Spielerinnen — die unter „Ersatz“ gemeldeten Akteure nicht mitgerechnet — den Kampf um die Punkte auf. Damit wurden die bereits als Optimum angesehenen Zahlen der vergangenen Saison noch um einiges übertroffen, so daß Gießen seine führende Position im HTTV weiter ausbauen konnte.

Besonders erfreulich, daß immerhin 38 von 54 Vereinen des Sportkreises Jugendarbeit betreiben, so daß hier mit einer Steigerung von 14 Mannschaften auf nunmehr 101 Teams der größte Zuwachs zu verzeichnen war. Dieser Fortschritt

ging allerdings ausschließlich auf das Konto der Jungen (plus neun Schüler-, plus fünf Jugendmannschaften), die mit 76 gegenüber 25 Teams auch absolut gesehen den Mädchen glatt den Rang ablaufen. Ein ähnliches (Miß-)Verhältnis muß man auch bei den „Aktiven“ registrieren, wo 24 Damenmannschaften mit 96 Spielerinnen 118 Herrenteams (plus acht) mit 670 Stammspielern gegenüberstehen. Wenig befriedigend auch, daß dem starken Unterbau bei den Herren — 113 Mannschaften kommen während der Verbandsrunde über die Kreisgrenzen nicht hinaus — nur fünf(!) überregionale Teams gegenüberstehen. „Schuld“ daran ist allerdings auch die Einführung einer reinen Gießener Bezirksklasse, die wiederum die Zweiteilung der Kreisklasse A zur Folge hatte.

19.09.75

Ulla Licher belegte den zweiten Platz

TT-Jugend-Länderkampf: Die Garbenteicherin wurde nur einmal geschlagen

(rt) Bei dem in Ranglistenform ausgetragenen Länderkampf der Jugend zwischen Hessen und Württemberg setzte sich am Wochenende in Friedrichshafen die hessische Vertretung mit mehrfachen Ersatzes — unter anderem mit Gisela Jakob (GSV) — in der Gesamtwertung überraschend klar mit 110:90 durch.

Niederlagen mußten nur die erste Garnitur der Jungen (7:9) und die Schüler (3:6) hinnehmen, während die übrigen vier Hessenteams zum Teil zu klaren Siegen kamen. Durch die Erfolge von Hessen I (9:7), Hessen II (8:1) und die Schülerinnen (6:3) blieben dabei alle drei Mädchenmannschaften ungeschlagen. Bei den Jungen konnte

dagegen nur Hessen II (7:2) einen Sieg landen. Maßgeblichen Anteil am 9:7-Erfolg des ersten Hessenteams der Mädchen hatte die 18jährige Garbenteicherin Ulla Licher, die im Vergleich jeder (Hesse) gegen jeden (Württemberger) nur einmal geschlagen wurde. Punktgleich mit der Siegerin, Angelika Schreiber (Klarenthal/beide 9:1), belegte Ulla Licher dabei unter den 20 Teilnehmerinnen einen hervorragenden zweiten Platz in der Einzelwertung. Ihre einzige Niederlage kassierte die Garbenteicherin gegen Winter (Württemberg), der sie nach klar gewonnenem ersten Satz mit 19:21 und 17:21 nur knapp das bessere Ende überließ.

24.09.75

GSV II auch in Sossenheim ohne Chance

TT-Hessenliga der Herren: Nach dem 3:9 ist der Neuling noch ohne Punktgewinn

(rt) Der GSV II kassierte am Wochenende in der TT-Hessenliga der Herren mit 3:9 bei der SG Sossenheim zwar eine weitere eingepflegte Niederlage, doch macht der Saisonstart nun bereits deutlich, daß für den Gießener Aufsteiger in der höchsten hessischen Spielklasse auch in Zukunft die Trauben sehr hoch hängen werden.

Der seinen ersten Hessenliga-Sieg feiernde Jürgen Thäle, der als Ersatz sehr gut einschlagende Hans-Peter Frey und das Doppel H. E. Eißer/Stephan vermochten allein die hohe Niederlage nicht zu verhindern. Lediglich bei zwei in der Verlängerung des dritten Satzes verlorenen Spielen konnten die Gießener auf einiges Pech verweisen. Besonders auf den Plätzen eins bis drei waren die Frankfurter sehr stark besetzt.

Drei einheimische Mannschaften, drei Spieltage und noch kein „Gießener“ Sieg, das ist die derzeitige Bilanz der Gruppenliga Lahn. Wenigstens einen Teilerfolg konnte am Wochenende der TSV Allendorf/Lda. buchen, der sich vom RSV Büblingshausen mit einem 8:8-Unentschie-

den trennte. Allerdings wurde dieses Remis von den Lumdatafern, die durch Winter (2), Englisch (2), Schneider, Schomber und die Doppel Keil/Schneider und Winter/Englisch bereits mit 6:3 und noch mit 8:5 führten, auch eher als Niederlage empfunden. — Auf den ersten Saisonpunkt wartet noch immer der GSV III. Auch mit Roland Flick, der beide Einzel gewann, konnte der Neuling ein 5:9 gegen den starken TuS Naumburg II nicht verhindern, bei dem Teigler, Frey und das Doppel Flick/Weeg die übrigen Punkte erspielten. Einen jähnen Dämpfer aufgesetzt bekamen die Meisterschaftshoffnungen der SG Trohe, die dem bisherigen Spitzeneiter SG Fronhausen mit 6:9 beide Zähler überlassen mußte. Nach dem 0:6-Rückstand konnten die Troher noch froh sein, das Ergebnis durch die im mittleren Drittel ungeschlagenen Brüder Rudi und Klaus-Peter Bernhardt (je 2), Michel und Inderthal noch erträglich gestaltet zu haben. Entscheidend für die Troher Niederlage war die Unterlegenheit an der Spitze (0:4) und in den Doppeln (0:3).

30.09.75

Überfordert

Wie in jeder höchsten deutschen Spielklasse, so hängen auch in der Tischtennis-Bundesliga der Damen die Trauben sehr hoch. Dennoch gelang es bis zum fünften Spieltag immerhin acht von zehn Teams, sich mehr oder weniger erfolgreich an der Ernte zu beteiligen. Lediglich Oberalster Hamburg und Schlußlicht GSV strecken sich bisher vergeblich. Man muß nicht Schwarzseher sein, wenn man darin bereits eine Vorentscheidung in der Abstiegsfrage erkennt. Sowohl ein Blick auf die Aufstellungen als auch die bisherigen Ergebnisse zeigen deutlich, daß den Hamburgerinnen wie den Gießener Damen wenigstens einer der beiden Trümpfe, die stechen könnten, fehlen: die überragende Spitzenspielerin und / oder eine ausgewogene Besetzung.

Das stellt keineswegs die Leistungen der überragenden Gießenerin, Gerlinde Glatzer, unter den Scheffel, die bisher optimal abschnitt, der aber zur Klasse einer Edith Wetzel (Kiel), Wiebke Hendriksen (Kleve), Jana Eberle (Donauwörth), Diane Schöler (Düsseldorf) oder Ulrike Aichele (Schwäbisch Gmünd) doch noch ein Quentchen fehlt. Zum mindest kann man Siege der Nr. 1 des GSV über diese deutschen Spitzenspielerinnen nicht einfach voraussetzen. Das bringt den GSV gegen solche Teams von vornherein mit 0:4 in Rückstand, und da es noch nicht abzusehen ist, wann die fast zwei Jahre sieglose Nr. 4 der Gießenerinnen, Bärbel Zips, ihre Niederlagen-Serie beenden kann, geht der GSV in manchen Fällen sogar durch ein mögliches 0:7 vorbelastet an die Platten. Das bedeutet aber, daß Gerlinde Glatzer, Gertrud Potocnik und Gisela Jakob in den restlichen neun Spielen keinen einzigen Punkt mehr abgeben dürfen, wenn die Bechnung am Ende stimmen soll. Eine psychische Belastung, die auch den abgebrühtesten Routinier einfach überfordert und zu Fehlleistungen zwangsläufig führen muß.

So war denn auch wenig verwunderlich, daß Gertrud Potocnik, die 16jährige Gisela Jakob in ihrem ersten Bundesliga-Jahr, ja sogar Gerlinde Glatzer im Wechsel dieses Zwang zum Siegen-Müssen nicht verkrafteten und es in jedem Spiel bisher im GSV-Team zwei Ausfälle gab. Daß dies nicht an der Betreuung liegen kann, macht die äußerst schwache Vorstellung von Gertrud Potocnik gegen den Post-SV Düsseldorf deutlich, bei der die Gießenerin durch den HTTV-Verbandstrainer Jürgen Lieder auch nach ihren Optionen ideal gecoacht war.

Der einfachste Ausweg wäre sicher ein spektakulärer Neuzugang, der aber nach den gelgenden Wechselbedingungen, selbst wenn sich jemand anbietet, schlechthin unmöglich ist. So bleibt nur übrig, daß sich der GSV auf seine Stärken besint. Gerlinde Glatzer und Gertrud Potocnik müssen weiter versuchen, der Idealbesetzung von Platz 1 so nahe wie möglich zu kommen — mit je drei Punkten pro Spiel im Visier —, und Gisela Jakob und Bärbel Zips obliegt die Aufgabe, die Ausgeglichenheit der Besetzung auch beim GSV zu einem Trumpe werden zu lassen.

Eine Milchmädchenrechnung? Sich Sand in die Augen zu streuen und gegen seine eigene Überzeugung auf Optimismus zu machen, hat jedenfalls keinen Sinn mehr. Auch die GSV-Damen sind nur so gut wie sie spielen, und zur Bescheidenheit besteht nun inzwischen genug Grund... -rt-

28.10.75

Herren

Kreisklasse A, Gruppe Ost: TSV Grünberg gegen TSV Krofdorf-Gleiberg II 9:0, SG Trohe II gegen SV Ruppertenrod 2:9, GSV IV — VfB Buppertsburg 8:3, TSV Londorf — TV Großen-Buseck 2:9, TSV Beuern — TSG Wieseck II 5:9.

1. TV Großen-Buseck	3	27:12	6:0
2. GSV IV	3	26:16	5:1
3. Grün-Weiß Gießen	2	18:10	4:0
4. SV Ruppertenrod	3	23:14	4:2
5. TSG Wieseck II	3	23:22	3:3
6. SG Trohe II	3	19:23	3:3
7. Spfr. Oppenrod II	2	12:14	2:2
8. TSV Grünberg	3	19:18	2:4
9. TSV Beuern	3	18:21	2:4
10. TSV Londorf	3	17:23	2:4
11. TSV Krofdorf-Gleiberg II	3	11:26	1:5
12. SV Ruppertsburg	3	13:27	0:6

18.10.75

Tischtennis im Zahlenspiegel

Damen

Hessenliga: HSV Cornberg — SV Garbenteich 7:5, TTC Altenbrunslar — GSV II 1:7, Hessen Kassel — FTG Frankfurt 0:7, TTC Obernau — OSC Höchst 1:7, HSV Cornberg — GSV II 3:7, TTC Altenbrunslar — SV Garbenteich 7:0.

1. FTG Frankfurt	7	49:6	14:0
2. SKG Frankfurt	6	40:17	10:2
3. GSV II	6	35:24	10:2
4. OSC Höchst	4	25:11	6:2
5. TTC Obernau	6	25:35	6:6
6. TTC Altenbrunslar	7	30:35	6:8
7. HSV Cornberg	6	20:35	4:8
8. TV Bieber	5	21:31	2:8
9. Hessen Kassel	5	18:29	2:8
10. TSG Sulzbach	3	5:21	0:6
11. SV Garbenteich	5	10:35	0:10

Landesliga Nord: SC Waldgirmes — GSV III 1:7, Eintr. Stadt Allendorf — TSV Weyhers 4:7, SV Hünfeld — MTV Unterrieden 7:3.

1. SV Hünfeld	7	49:20	14:0
2. GSV III	7	45:19	12:2
3. SC Waldgirmes	7	37:35	9:5
4. VfL Lauterbach	7	40:35	8:6
5. MTV Unterrieden	7	39:35	7:7
6. TTC Salmünster II	6	25:34	4:8
7. TV Großen-Linden	7	30:41	4:10
8. TSV Weyhers	7	28:43	4:10
9. Eintr. Stadt Allend.	7	18:49	0:14

Herren

Hessenliga: TG Obertshausen — RW Walldorf 9:5, GSV II — TSG Sandershausen 4:9, TTC Salzmünster — TTC Staffel 9:5, TV Hersfeld — Jahn Kassel II 8:8, TV Heringen — FSK Lohfelden 6:9, SG Sossenheim — TV Nierstein 2:9, TV Hersfeld — FSK Lohfelden 4:9, TV Heringen — Jahn Kassel II 9:4.

1. FSK Lohfelden	10	86:50	17:3
2. TV Nierstein	8	63:33	16:0
3. TSG Sandershausen	9	60:50	12:6
4. SG Sossenheim	8	59:48	11:5
5. TTC Salzmünster	8	61:51	11:5
6. TTC Staffel	8	60:51	8:8
7. Jahn Kassel II	8	56:59	8:8
8. TV Heringen	9	56:65	8:10
9. TG Obertshausen	9	55:70	6:12
10. TV Hersfeld	9	41:78	3:15
11. GSV II	8	40:64	2:14
12. RW Walldorf	8	35:72	0:16

Gruppenliga Lahn: SSC Burg — SG Trohe 9:2, GSV III — TSV Ockershausen II 8:8, SG Fronhausen — TuS Naunheim II 9:7, VfL Marburg — RV Büblingshausen 9:5, TV Dillenburg — Eintr. Stadt Allendorf 2:9, TV Oberndorf — TSV Allendorf/Lda. 9:6.

1. SG Fronhausen	7	63:24	14:0
2. TSV Ockershausen II	7	62:26	13:1
3. TuS Naunheim II	7	55:36	10:4
4. RSV Büblingshausen	7	51:40	9:5
5. Eintr. Stadt Allend.	7	53:47	8:6
6. TV Oberndorf	7	48:44	8:6
7. VfL Marburg	7	48:50	7:7
8. GSV III	7	41:51	5:9
9. SSC Burg	7	43:50	4:10
10. TSV Allendorf/Lda.	7	41:58	3:11
11. SG Trohe	7	36:58	3:11
12. TV Dillenburg	7	15:63	0:14

Gruppe West: TV Großen-Linden III — GW Gießen II 9:3, TSG Reiskirchen — TSV Kleinlinden 9:1, SV Garbenteich — TuS Eberstadt 9:3, SV Krofdorf-Gleiberg — TSG Leihgestern 9:0.

1. SV Krofdorf-Gleiberg	3	27:4	6:0
2. SV Garbenteich	3	27:7	6:0
3. TSG Reiskirchen	2	18:3	4:0
4. TV Lich II	3	20:13	4:2
5. TSV Klein-Linden	3	18:19	3:3
6. TSG Leihgestern	2	9:9	2:2
7. TuS Eberstadt	3	15:18	2:4
8. TSV Lang-Göns II	3	17:21	2:4
9. Grün-Weiß Gießen II	3	14:24	2:4
10. TSG Wieseck III	3	6:27	0:6
11. TSG Lollar II	3	0:27	0:6

Gertrud Potocnik und Gerlinde Glatzer qualifiziert

Südwestdeutsche TT-Vorrangliste: Fünf Hessinnen und acht Hessen weiter

(rt) Gertrud Potocnik und Gerlinde Glatzer (beide GSV) haben sich bei der südwestdeutschen TT-Vorrangliste am Wochenende in Göllheim/Pfalz erwartungsgemäß für die in 14 Tagen in Saarburg stattfindenden Endranglisten Spiele des Südwestverbandes qualifiziert. Insgesamt konnten fünf Hessinnen und acht Hessen diese Hürde nehmen.

Bei den Damen bedeutete dies einen großen Fortschritt, war man doch in den vergangenen Jahren jeweils nur mit drei Spielerinnen im Kreis der besten zwölf Südwestdeutschlands vertreten gewesen. Die beiden Gießenerinnen boten dabei eine hervorragende Leistung. Mit 10:1-Siegen und 30:7-Sätzen setzte sich Gertrud Potocnik klar an die Spitze ihrer Vorrundengruppe und ließ damit die ebenfalls qualifizierten Ruth Richter (Rheinland), Blanka Rohan (OSC Höchst), Denise Jochum (Saarland) und Gisela Trautmann (1. FC Niedernhausen) mehr oder weniger deutlich hinter sich. Lediglich das 0:3 gegen die spätere Achte, Römer (Saarland), fällt etwas aus dem Rahmen, denn außer dem 3:2 über Trautmann landete die Gießenerin bei dieser Veranstaltung nur klare Erfolge.

Ahnlich erging es Gerlinde Glatzer in der zweiten Vorrundengruppe. Bei ihren sieben Siegen wurde die Gießenerin absolut vor keinem Problem gestellt, und besonders die 23:7-Sätze

machten deutlich, wie sicher auch sie sich die Fahrkarte nach Saarburg erkämpfte. Allerdings mußte die Nummer eins des GSV-Bundesliga-Teams — gegen die Saarländerinnen Welter (2:3) und Lauer (0:3) — auch zwei Niederlagen einstecken, so daß sie den ungeschlagenen Ella Lauer den Gruppensieg nicht streitig machen konnte. Hinter der Gießenerin schafften in dieser Gruppe auch Welter, Zacharia (Eintracht Frankfurt) und Groß (Saarland) die Qualifikation für die Endrangliste, zu der Hannelore Dillenberger und Irmtraud Schupp (beide TTC Koblenz) kampflos vornominiert worden waren.

Bei den Herren nahmen außer den vornominierten Heiner Lammers (TTC Mörfelden) und Klaus Schmitttinger (Eintracht Frankfurt) sechs weitere, hessische Spieler die hohe Hürde zur Endrangliste. Heckwolf (TTC Mörfelden) vor Hampl (FTG), Kuhnert (Rheinhessen), Schindler (Mörfelden) und Pütz (Saarland) ließ die Reihenfolge der Qualifizierten in der Gruppe eins, während sich in Gruppe zwei Michael Gräf (FWG) vor Becker (Eintracht Frankfurt), Schädler (Mörfelden), Groß und Kelkel (beide Saarland) durchsetzte. Gazié (Heusenstamm), Sponheimer (Eintracht) und Pfeifer (FTG) scheiterten als Sechste bis Achte der Gruppe eins mit jeweils 5:6-Siegen nur knapp. Der Ex-Gießener Hans-Jürgen Hackenberg (Eintracht) hatte beim Stande von 1:5 verletzt aufgeben müssen.

30.09.75

Ralf Diehl machte großen Sprung nach vorn

Südwestdeutsche TT-Rangliste der Schüler: Jetzt auf Platz vier — Heiko Schmitt Achter — Karin Koch Elfte

(rt) Von drei hessischen Siegen in vier Konkurrenzen und einer regelrechten Uebermacht Hessens bei den A-Schülern waren die am Wochenende in Mainz ausgetragenen südwestdeutschen TT-Ranglisten Spiele der Schüler gekennzeichnet. Die beste Plazierung der drei hessischen Teilnehmer brachte der A-Schüler Ralf Diehl (SV Garbenteich) mit nach Hause, der sich als Vierter in die südwestdeutsche Spitzengruppe vorschob und damit seine Position aus dem Vorjahr um sechs Ränge verbesserte.

Die A-Schüler, wo Hessen mit seinen neun Startern auf den ersten acht Plätzen (!) unter sich war, endeten mit dem erwarteten Sieg der bereits international erfahrenen Jürgen Rebel (Ober-Roden) und Markus Fischer (Neuses). Ralf Diehl rettete sich mit einem Spielverhältnis von 6:3 als Dritter seiner Zehnergruppe gerade noch die Endrundeteilnahme hinter Fischer und dem stark verbesserten Klaus Hahn (TV Heringen). Dabei sah man bei dem Garbenteicher neben Licht — 2:0-Sieg über Thomas (Pfalz), 2:1-Erfolg gegen Schimek (Saarland) — auch einigen Schat-

ten. So konnte er froh sein, daß seine überraschende 1:2-Niederlage gegen den späteren 18., Neumann (Rheinhessen), ein wirkungsloser Ausrufer blieb. In der Endrunde trumpfte Ralf Diehl dann groß auf, schlug unter anderem den letztjährigen Zweiten, Dirk Schneider (TV Aßlar), und konnte auch noch den Dritten der zweiten Vorrunde, den zum deutschen Schülerkader gehörenden Thomas Jörg (Heusenstamm) hinter sich lassen.

Der in den vergangenen Monaten fast kontinuierlich nach oben gekommene Heiko Schmitt (GSV) — vor einem Jahr bei der hessischen Vorrangliste noch ohne Satzgewinn Gruppenletzter, jetzt Südwestranglistenspieler — setzte seine Erfolgsreihe auch in Mainz fort. Mit 6:7-Siegen und Platz acht unter den 14 besten B-Schülern Südwesterdeutschlands meldete der elfjährige Gießener ein kaum erwartetes Ergebnis. Dabei ließ er mit Erfolgen über den letztjährigen Hessenmeister, Holger Heinzmüller (TTC Staffel), den bereits im vergangenen Jahr in der SWV-Rangliste auf Platz sechs stehenden Landau (Rhein-

hessen) und den Hessenranglistenvierten, Rechel (Hähnlein), aufhorchen. Das bestellte Heiko Schmitt zweifellos gegen die anderen Zweiten, Stefan Schmidt (Saarland) die eigentliche Entdeckung der Veranstaltung darstellte. Doch konnte der Gießener bis 20:16-Führung im dritten Satz nicht zum verwerten. Auch das 17:13 im dritten Durchgang den ebenfalls bereits SWV-rangierten Schneider (Rheinland) ließ sich Schmitt noch aus der Hand nehmen. So half Gießener mit etwas mehr Glück sogar die einen Rang in der Spitzengruppe erreichen, der er spielerisch und kämpferisch gleichwertig war.

Zufrieden konnte auch Karin Koch (GSV) die unter den zwölf besten B-Schülerinnen Südwesterdeutschlands immerhin zwei Siege. Drei knappe Dreisatzniederlagen kosteten die Gießenerin, die auch im nächsten Jahr in den B-Schülerinnen gehört, eine Besserung als den elften Rang.

Gerlinde Glatzer der gesamten Konkurrenz überlegen

Hessische TT-Rangliste: Ohne Niederlage auf Platz eins — Gertrud Potocnik Dritte

(t) GSV-Bundesliga-Spielerin Gerlinde Glatzer braucht auch in diesem Jahre in keinem Konkurrenz zu fürchten. Ungeschlagen und mit drei Siegen Vorsprung verteilte die Gießenerin bei der hessischen TT-Endrangliste der Damen und Herren am Wochenende in Büdingen ihren ersten Platz aus dem Vorjahr in überlegener Manier. Punktgleich mit zweiten, Gisela Trautmann (1. FC Niedernhausen), kam mit Gertrud Potocnik eine weitere GSV-Spielerin auf den sehr guten dritten Rang. Zwei Siege und zwölf gewonnene Sätze standen auch für die 16jährige Ulla Licher (SV Garbenteich), die Elfte wurde, in dem Kreis bestem TT-Damen Hessens mehr als ein achtbares Ergebnis.

11:0 Siege und 33:5 Sätze spiegelten die Egenheit von Gerlinde Glatzer (GSV) im Bereich der Damen deutlich wider. Vorrhende Schwierigkeiten hatte die Nr. 1 des ediglich bei ihrem 3:2-Erfolg über Radtke während die übrigen drei Verlustsätze Schönheitsfehlern gleichkamen. Ein Spielverhältnis von jeweils 8:3 erreichten Trautmann, Gertrud Potocnik (GSV), wobei die Gießenerin auf Grund des Satzverhältnisses das Nachsehen hatte. Außer Glatzer mußte die Nr. 2 des GSV auch noch Oschmann (Darmstadt 98, 2:3) und — nach einer kurzen Risse — Neubäumer (SV Wolfgang, 0:3) gewinnen. Unter den besten zwölf TT-Hessens hinterließ Ulla Licher (SV Garbenteich) einen hervorragenden Eindruck. Sieger Trautmann (3:2) und die ehemalige Jugendmeisterin Winn (Darmstadt 98, 0:3) mit ihrem Comeback als Zehnte nicht aufreden sein dürfte, fügte die Garbenteicherin weitere sechs Satzgewinne hinzu und de-

monstrierte damit spielerisch und kämpferisch ihre Gleichwertigkeit.

Spannender ging es an der Spitze bei den Herren zu. Sieger unter drei punktgleichen Spielern (alle 9:2) wurde der Ex-Gießener Heiner Lammers (TTC Mörfelden), der nach Niederlagen gegen Becker (Eintracht Frankfurt, 1:3) und Sponheimer (Eintracht, 2:3) mit 0:2 gestartet war, danach aber seiner Favoritenstellung doch noch gerecht wurde.

Damen: 1. Glatzer (GSV) 11:0, 33:5; 2. Trautmann (Reichelsheim) 8:3, 27:16; 3. Potocnik (GSV) 8:3, 27:18; 4. Zacharia (Eintr.) 7:4, 26:18; 5. Oschmann (Darmstadt 98); 6. Radtke (FTG); 7. E. Rohan (OSC Höchst); 8. Burkhardt (FTG); 9. Neubäumer (SV Wolfgang); 10. Winn (Darmstadt); 11. Licher (Garbenteich); 12. H. Rohan (OSC Höchst).

Herren: 1. Lammers (Mörfelden) 9:2, 30:10; 2. Schmitttinger (Eintracht) 9:2, 29:12; 3. Schädler (Mörfelden) 9:2, 29:16; 4. Becker (Eintracht) 8:3, 27:17; 5. Hampl; 6. M. Gräf (beide FTG); 7. Heck-

GSV-Damen demonstrierten Überlegenheit nur im Einzel

TT-Hessenmeisterschaften: Enttäuschungen im Doppel und Mixed — Mörfelden Endstation für Herren

(rt) Die Bundesliga-Damen des GSV konnten bei den Hessischen TT-Meisterschaften am Wochenende in Reichenbach ihre vermeintliche Überlegenheit auf Landesebene — wir berichteten bereits kurz darüber — nur im Einzel demonstrieren, wo Gerlinde Glatzer der Vorjahrsmeisterin Gertrud Potocnik diesmal den Vizetitel zuklärte und wo auch Gisela Jakob (alle GSV) als Dritte ein für die 16jährige Jugendnationalspielerin ganz hervorragendes Ergebnis meldete.

Dabei hätte Gisela Jakob beinahe für eine noch größere Überraschung gesorgt, denn die Gießenerin verpaßte den Einzug ins Finale durch ein 21:23 im fünften Satz gegen ihre Ver einskameradin Gertrud Potocnik nur hauchdünn, hatte allerdings eine Runde zuvor das Glück auf ihrer Seite, als sie der B.-Rohan-Betzwingerin Monika Schönbein (Darmstadt 98) ebenfalls mit einem 23:21 im fünften Satz gerade noch das Weiterkommen verbauen konnte. Während Gerlinde Glatzer bis zum Endspiel gegen so starke Gegnerinnen wie Kretschmer (Eiche Offenbach), Reichenbach (TSG Jügesheim), Gessinger (Darmstadt 98) und schließlich Trautmann (1. FC Niedernhausen) ausschließlich 3:0-Erfolge feierte, mußte sich Titelverteidigerin Gertrud Potocnik nicht nur gegen Jakob, sondern bereits eine Runde zuvor beim 21:23, 21:9, 21:17, 18:21 und 21:16 gegen die ehemalige Deutsche Jugendmeisterin Uschi Winn (Darmstadt 98) mächtig strecken, um auch diese Hürde zu nehmen. Im Finale brachte Gertrud Potocnik dann beim 1:3 Gerlinde Glatzer den einzigen Satzverlust dieser Konkurrenz bei.

Bärbel Zips hatte wegen Erkrankung abgesagt, Heike Kohl überstand durch ein 3:1 gegen Keil (SV Cornberg) zwar die erste Runde, war danach beim 0:3 gegen Hanka Rohan (OSC Höchst) allerdings chancenlos.

04.11.75

Enttäuschungen hagelte es dagegen im Doppel und Mixed. Nicht die hochfavorisierten Glatzer/Potocnik hießen die Sieger des **Damen-Doppels**, sondern Trautmann/Winn (Niedernhausen/Darmstadt), die der bundesligaerfahrenen GSV-Paarung im Endspiel mit 21:15, 19:21, 21:16 und 21:19 das Nachsehen gaben, wobei vor allem Gertrud Potocnik in den letzten beiden Sätzen im Angriff nur wenig gelang. Zuvor waren die Gießenerinnen nur durch die überraschend in die dritte Runde vorgedrungenen Kohl/Neubäumer (GSV/SV Wolfgang) und — im Halbfinale — durch Rohan/Rohan (OSC Höchst), gegen die es jeweils 3:1-Siege gab, ernsthaft geprägt worden. Recht tapfer schlug sich die jugendliche Paarung Jakob/Schäfer (GSV/Eiche Offenbach), die in der Runde der letzten acht dem späteren Dritten, Oschmann/Radtke (FTG Frankfurt), nur ein 2:3 überließ, nachdem die hessischen Mädchengauswahlspieler bei ihrer 2:0-Satzführung allerdings bereits wie die sicheren Sieger ausgesehen hatten.

Als richtig erwies sich die Vorschau-Bemerkung, daß der kleine Zelloid-Ball gerade im **Mixed** ungewöhnlich „rund“ sei. Dies mußten zunächst die andernorts fast zum Allein-Favoriten gestempelten Glatzer/Lammers (GSV/Mörfelden) auskosten, die bereits in der dritten

Runde an Jakob/Hampl (GSV/FTG) mit 18:21, 21:19, 14:21 und 17:21 scheiterten. Dann waren Jakob/Hampl ihrerseits an der Reihe. Nach einem 3:1 gegen Oschmann/Sponheimer (FTG/Eintracht) konnte die Gießener/Frankfurter Kombination ein 2:0 gegen Reichenbach/Pfeifer (Jügesheim/FTG) nicht in einen Sieg verwandeln, war nach dem 21:23, 16:21 und 9:21 am Ende sogar völlig demoralisiert. Statt eines möglichen 3:0, 2:3! Schließlich lieferten auch Potocnik/Heckwolf (GSV/Mörfelden) ein Beispiel für die Unbewebsbarkeit von Mixed-Ergebnissen. Nach drei klaren Erfolgen überstanden sie — allerdings gegen die späteren Hessenmeister

B. Rohan/Schäder (Höchst/Mörfelden) — bereits die erste harte Prüfung nicht. Das 2:3 bedeutete aber immerhin den dritten Rang. Kohl/Hackenberg (GSV/Eintracht) waren bereits im ersten Spiel — ebenfalls wie die Gießener Herren-Teilnehmer — beim 0:3 gegen Gessinger/Arndt (Darmstadt/Mörfelden) gescheitert.

Einen unerwarteten Ausgang nahmen auch die Herren-Konkurrenzen. Die Wachablösung durch den Ex-Gießener Heiner Lammers (TTC Mörfelden) fand nicht statt. Der ewige Zweite mußte sich dem nun bereits zum fünften Male hintereinander siegenden Klaus Schmittinger (Eintracht Frankfurt) nach beiderseits hochklassigem Spiel sogar mit 0:3 beugen. Die Endstation der meisten Gießener hieß TTC Mörfelden. Hans-Erich Elßer (GSV) bot dabei beim 2:3 gegen den Mixed-Hessenmeister Schäder (Mörfelden) nach einer 1:0- und 18:13-Führung ebenso eine hervorragende Partie wie sein Vereinskamerad Henry Schäfer, der den bundesligaerprobten Leskovitz (Rüsselsheim) mit 3:0 ausschaltete (!), dann aber gegen Lammers mit 0:3 den kürzeren zog. In dem späteren Dritten, Schindler, kam auch für Ulli Schäfer (GSV) das Aus in Gestalt eines Mörfeldener.

SV Garbenteich gewann sechs der 14 Lahn-Titel

Nordhessische TT-Meisterschaften der Jugend: Ulla Licher und Ralf Diehl je dreimal vorn

(rt) Auch wenn die je dreimal erfolgreichen Bezirke Kassel und Fulda bei den am Wochenende vom GSV durchgeführten Nordhessischen TT-Meisterschaften der Jugend erkennen ließen, daß sie deutlich Boden gutgemacht haben, an der führenden Position des siegessicheren Bezirks Lahn mit seinen 14 Titeln in 20 Wettbewerben konnten sie jedoch nicht rütteln. Allein sechs der Lahn-Meisterschaften gingen an den SV Garbenteich, der mit den je dreimal siegenden Ulla Licher und Ralf Diehl auch die erfolgreichsten Teilnehmer stellte. Zwei der vier Titel des GSV und eine Vizemeisterschaft hettete der beste B-Schüler Nordhessens, Heiko Schmitt, an die Fahnen seines Vereins, während der TV Großen-Linden drei Spieler bzw. Paarungen auf das Treppchen der Sieger stellen konnte.

Nicht Joachim Gräß (TTC Herbornseelbach), sondern Klaus Wagner (TFC Wolfhagen) hieß der Sieger im Einzel der A-Jugend. Im Finale der beiden Hessenranglistenspieler hatte der Wolfhagener überraschend klar die Nase vorn. Die dritten Plätze von Rolf Baumann und Roland Frank (beide TV Großen-Linden) stellten in diesem Klassenspiel ein ausgezeichnetes Ergebnis dar. Dagegen kam der Erfolg von Gräß/Schmidt (Herbornseelbach/Wallau) im Doppel erwartungsgemäß. Sehr gut schlugen sich auch die Verleghheitspaarung Scheld/Wagner (GSV/Wolfhagen), die immerhin Vizemeister wurde, und H. Frank/Freiling (TV Großen-Linden/Reddighausen), die den dritten Rang erspielten.

Den ersten Schritt zu ihrem Hattrick ist die Bundesranglistensechste, Ulla Licher (SV Garbenteich), mit ihrem Sieg im Einzel der weiblichen Jugend, wo sie Tlusty (SC Waldgirmes) und die Neustädterinnen B. Nees und Kuhn auf die Plätze verweisen konnte. Im Doppel waren Licher/Tlusty zusammen eine Klasse für sich. Auch Kuhn/Gießel (VfL Neustadt) stellten im Finale keinen ernsthaften Prüfstein dar. Titel Nummer

drei sicherte sich die Garbenteicherin an der Seite von J. Gräß im **Mixed**, wo sich Tlusty/B. Frank (Waldgirmes/Großen-Linden) vor Menges/Freiling (Großen-Linden/Reddighausen) die Vizemeisterschaft erkämpften.

Nordhessenmeister im Einzel der B-Jugend wurde erwartungsgemäß Roland Frank (TV Großen-Linden), der Klaus Hahn (TV Heringen) und die gemeinsame Drittfinnen, Hetzler (Kassel) und Udo Winkler (TTC Kirchhain), hinter sich ließ. Im Doppel drehten die im Viertelfinale des Einzels gescheiterten Diehl/Schneider (Garbenteich/TV Aßlar) dann den Spieß um und verwiesen Hahn/Glorius (Fulda), Frank/Frank (TV Großen-Linden) und Weil/Winkler (Ansfeld/Kirchhain) auf die Plätze. In Einzel der weiblichen B-Jugend blieb Vizemeisterin Silke Menges (TV Großen-Linden) zwar bis zum Finale ohne Satzverlust, mußte dann aber der Neustädterin Kuhn den Vortritt lassen. Einen sehr guten dritten Platz meldete Angelika Földi (TSV Atzbach), die zusammen mit Bettina Volk (TV Großen-Linden) auch das Doppel für sich entschied. Hinter der Kasseler Parung Stöcker/Schulze teilten sich Kuhn/Gnau (Neustadt) und Menges/J. Tlusty (Großen-Linden/Waldgirmes) den dritten Rang. Im dritten Anlauf gelang Silke Menges (TV Großen-Linden) an der Seite von Schneider (TV Aßlar) dann doch noch ein Titelgewinn. Menges/Schneider vor J. Tlusty/R. Frank (Waldgirmes/Großen-Linden) und Kuhn/Winkler (Neustadt/Kirchhain) hieß die Reihenfolge im **Mixed**.

Dirk Schneider (TV Aßlar) und Ralf Diehl (SV Garbenteich) mußten im Einzel der A-Schüler zwar dem erneut sehr starken SWV-Ranglisten-Dritten, Klaus Hahn (TV Heringen), den Vortritt lassen, revanchierten sich dann aber mit einem klaren Sieg im Doppel, wo Lammers/Schmitt (GSV) hinter Hahn/Hohmann (Fulda) als Dritte einkamen. Im Einzel der A-Schülerinnen, in dem

Götte vor Paar (beide Kassel) siegte, hatte der Bezirk Lahn ab dem Halbfinale nichts mehr zu melden. Auch im Doppel war durch Paar/Malz der Bezirk Kassel vorn, wenn auch Nees/Knauf (Neustadt) hier wenigstens einen zweiten Platz melden konnten. Dafür trumpften die „Lahner“ im **Mixed** gehörig auf. An der Seite von Carla Schelle (GSV) sicherte sich Ralf Diehl (Garbenteich) vor Sapper/Lammers (GSV) und Knauf/Hofacker (Neustadt/Ansfeld) Titel Nummer drei.

Der gesamten Konkurrenz überlegen zeigte sich Heiko Schmitt (GSV) bei den **B-Schülern**. Ohne Satzverlust setzte sich der Gießener vor Ralf Reitemeier (TV Dillenburg), Neuner (Fulda) und Wollenhaupt (Kassel) an die Spitze. Auch das Doppel war Heiko Schmitt an der Seite von Alfred König (TV Dillenburg) nicht zu nehmen. Reitemeier/Reitemeier (Dillenburg) kamen hier vor zwei Kasseler Paarungen auf Rang zwei. Für eine Überraschung sorgte Kerstin Bodenbender (NSC) bei den **B-Schülerinnen**. Mit der Hessenranglisten-Vierten, Sonja Kraus (Fulda), und der ebenfalls in der Hessenrangliste verzeichneten Christine Peschke (TSV Atzbach) schaltete die Watzenborn-Steinbergerin gleich zwei der Gesetzten aus. Kerstin Bodenbender wurde damit fast sensationell nordhessische Vizemeisterin hinter Evelin Ogrószka (Fulda), aber vor den gemeinsamen Dritten, Karin Koch (GSV) und Christine Peschke. Im Doppel drehten Koch/Peschke (GSV/Atzbach) dann den Spieß um und sicherten sich vor Ogrószka/Kraus (Fulda) die Meisterschaft. Gemeinsame Dritte wurden I. Kreischmer/Balser-Kutt (TTC Rödgen) und Chr. Schelle/Meier (GSV/Dutenhofen). Drunter und darüber ging es im **Mixed**, wo sich die favorisierten Koch/Schmitt (GSV) hinter den im Einzel wie Doppel völlig unbedeutenden Blucha/Rehberger (Fulda) mit dem Vizetitel begnügen mußten. Peschke/König (Atzbach/Dillenburg) trugen sich als Dritte in die Siegerliste ein.

05.11.75

Garbenteicher Herren und Grün-Weiß-Damen vorn

TT-Kreispokalspiele der Aktiven: TSV Freienseen überraschte in der B-Klasse — Annerod C-Klassen-Sieger

(rt) Nach Ihren Siegen bei den TT-Kreispokalspielen der Aktiven am Wochenende beim GSV wird der Sportkreis Gießen in der Kreisklasse A durch die Herren des SV Garbenteich und die Damen von Grün-Weiß Gießen auf Bezirksebene vertreten. Mit dem SV Annerod in der Kreisklasse C und dem TV Großen-Linden IV in der Kreisklasse D setzten sich auch in zwei weiteren Konkurrenzen zu den Favoriten gehörende Mannschaften durch. Dennoch hagelte es beinahe überall Überraschungen, wozu nicht zuletzt der Einzug des TSV Freienseen ins Finale der Kreisklasse B — gegen den TSV Treis/Lda. — gehört.

Nicht unerwartet kam der Sieg des ungeschlagenen Westgruppen-Zweiten SV Garbenteich mit Bappert, Weiß und Diehl in der Kreisklasse A. Nach einem 5:0 über den Überraschungsdritten Grün-Weiß Gießen II (Fr. Schönwitz, Franke, Sahl) nahmen die Garbenteicher im Endspiel auch die Hürde TSV Grünberg (Stock, Kirchner, Scheuermann) mit 5:2 recht klar. Die Grünberger hatten ihrerseits im Halbfinale des 32er-Feldes den TV Lich II (Kübler, Jung, Schwab) ebenfalls mit 5:2 ausgeschaltet. Unter den zahlreichen Überraschungen der ersten Runden fanden besonders ins Auge das 5:3 von GWG II gegen die erste Garnitur des gleichen Vereins, das 5:4 des TV Lich II über den Tabellenletzten der Ost-Gruppe, TV Großen-Buseck, und das 5:3 des Hechtes im Karpfenteich, Grün-Weiß Gießen II, über die TSG Reiskirchen, die zuvor den Staffel-Ersten der Westgruppe, TSV Krofdorf-Gleiberg, mit 5:2 bezwungen hatte.

Aus Zeitgründen nicht zu Ende gespielt werden konnte die Kreisklasse B, in der der TSV Treis/Lda. (Rein, Wiethe, Wallenfels) nach einem

5:4 über den TSV Allendorf/Lahn (Roth, Ohlow, Dr. Penka) und der TSV Freienseen (Viehl, Forncron, Theiß) durch ein 5:3 gegen den TSV Atzbach II (Agel, Frech, Fabel) das noch auszutragende Finale erreichten, in das die Lumdatare Tabelleführer der Staffel Ost zweifellos als Favorit gehen. Die Spitzemannschaften der West-Staffel waren überraschend bereits im ersten Spiel gescheitert. TuS Eberstadt II zog gegen den NSC Watzenborn-Steinberg II, der später gegen Atzbach unterlag, mit 0:5 klar den kürzeren, und auch die TSG Alten-Buseck fand im SV Odenhausen/Lda. sehr frühzeitig ihren (5:1-)Bezwinger. Die Odenhausener blieben später gegen den TSV Freienseen allerdings selbst auf der Strecke.

Ein erweitertes 32er-Feld hatte sich in der Kreisklasse C eingefunden, in der es den erwarteten Sieg des Staffel-Mitte-Ersten SV Annerod gab, der mit W. Traub, J. Traub und Thomas auch beim 5:1-Endspielsieg über die TSG Leihgestern II (Ulm, Rother, Veltzen) seiner Favoritenrolle vollauf gerecht wurde, nachdem zuvor schon der TSV Klein-Linden II (Küper, Gruber, Müller) mit 0:5 die Überlegenheit der Anneröder hatte anerkennen müssen. Zusammen mit den Klein-Lindenern wurde der TV Grüningen (Emmerich, Bender, Seth) nach einem knappen 4:5 gegen Vizemeister Leihgestern Dritter. Im Duell der beiden übrigen Staffelersten hatte die TSG Reiskirchen II bereits unter den letzten 16 Grün-Weiß Gießen IV klar mit 5:0 abgefertigt, mußte sich eine Runde später allerdings beim unglücklichen 4:5 (dritter Satz des entscheidenden Spiels: 25:27) gegen die TSG Leihgestern II selbst den Schwarzen Peter zustecken lassen. Ein echtes Endspiel der derzeitigen Staffelersten

gab es in der Kreisklasse D. Sieger wurde TV Großen-Linden IV, der durch Kett, M. und Rupp mit einem 5:1-Finalsieg den Wißmar II (Bittendorf, Zimmer, Brinkmeier) überraschte. Die Vizemeisterschaft zudiktierte. Die Vorschreiber hatten die Großen-Lindener durch einen 5:3 über den TSV Krofdorf/Gleiberg III (Haas, Wädenpfuhl) und die Wißmarer durch 5:3 über die SG Vetzberg II (Seitz, Rühmann) überstanden. Krofdorf und Vetzberg sind damit Dritte.

Tabellenführer Grün-Weiß Gießen wird in der Kreisklasse der Damen auch als Dreier seiner Favoritenrolle gerecht, Schönweitemann und Heinrich ließen im Halbfinale zunächst den TTC Rödgen II (Budach, Klos) mit 5:1 aussteigen und behielten das im Endspiel gegen die TSG Wiesack II (G. Weller, Daßler) mit 5:3 die Oberhand. Drei Seckerinnen hatten die Vorschlusstruktur ein 5:2 über den SV Geilshausen (Se Reinheimer, Schmidt), der sich damit Rödgenerinnen den dritten Rang teilt, den. Die Tabellenzweiten und -dritten durch Abwesenheit, der TSV Treis/Lda. überraschend im SV Geilshausen seinen

12.11.75

Gisela Jakob muß auf den Härtefall-Platz hoffen

Südwestdeutsche TT-Rangliste der Jugend: Als Dritte nicht direkt qualifiziert

(rt) Gisela Jakob (GSV) und Ulla Licher (SV Garbenteich) kehrten von der südwestdeutschen TT-Rangliste der Jugend am Wochenende in Wallerfangen/Saarland zwar mit respektablen dritten und vierten Plätzen nach Hause zurück, konnten sich damit aber nicht direkt für die Bundesrangliste in Großen-Linden qualifizieren. Während Gisela Jakob als Mitglied des bundesdeutschen A-/B-Kaders voraussichtlich einen der vier Härtefall-Plätze des DTTB erhält, kann sich Ulla Licher kaum noch Chancen auf die Verteidigung ihres sechsten Platzes in der deutschen Jugend-Rangliste des Vorjahrs ausrechnen.

Wer nach dem Fehlen der letztjährigen Ranglistenreigerin Denise Jochem (Saarland) insgeheim mit einem Erfolg von Gisela Jakob (GSV) geliebäugelt hatte, wurde bereits in der Vorrunde eines Besseren belehrt. Nach überraschenden Niederlagen gegen Birgit Reichenbach (TGS Jügesheim) und Maria Schäfer (Eiche Offenbach) zog die Gießenerin nur als Gruppendritte und mit 0:2 Punkten vorbelastet in die Endrunde ein. Hier zeigte Gisela Jakob dann allerdings ihre wahre Stärke und rettete sich mit drei Siegen zum 3:2 doch noch den wichtigen dritten Platz. Die direkte Qualifikation zur Bundesrangliste erspielten sich die gerade den Schülerinnen entwachsenen Angelika Schreiber (1. SC Klarenthal)

und Birgit Reichenbach, die mit je 4:1 Siegen auf Rang eins und zwei kamen. Für Ulla Licher (SV Garbenteich), die gegen die vor ihr plazierten drei Hessinnen unterlag, aber gegen Stuhlfauth (Pfalz) und Maria Schäfer gewann, bedeutete das Endrunden-Spielverhältnis von 2:3 den undankbaren vierten Rang und damit vermutlich das Aus auf Bundesebene.

Im Gegensatz zu den Mädchen konnten die hessischen Jungen diesmal nicht die gewohnte dominierende Rolle spielen. Lediglich Michael Martin (FTG Frankfurt) als Sieger erfüllte die Erwartungen voll. Mit einem mäßigen 1:4 in der Endrunde erreichte Joachim Gräf (TTC Herbornseelbach) nur den fünften Rang. Roland Frank (TV Großen-Linden) hatte das Pech, nach zwei Niederlagen wegen Verletzung aufgeben zu müssen.

Südwest-Ranglisten der Jugend: Mädchen: 1. Schreiber, 2. Reichenbach, 3. Jakob, 4. Licher (alle Hessen), 5. Stuhlfauth (Pfalz), 6. Schäfer, 14. Quitter, 15. Truxa, 16. Kretschmer (alle Hessen). — Jungen: 1. Martin (Hessen), 2. Horsch (Rheinland), 3. Geil, 4. Scholer (beide Pfalz), 5. J. Gräf (Hessen), 6. Daub (Saarland), 7. Löw, 10. Diehl, 11. Egner, 12. Wagner, 13. Wehrheim, 15. Mark (alle Hessen).

GSV-Schüler geben beim TT-Kreispokal den Ton an

Mit drei Titeln am erfolgreichsten — Wiesecker Jugend ohne Konkurrenz — Atzbach bei den Mädchen

(rt) Ganz im Zeichen der dreimal erfolgreichen Schüler und Schülerinnen des GSV und der zweimal siegenden Jugend der TSG Wieseck standen am Wochenende die vom TV Gr.-Linden ausgerichteten Kreispokalspiele des Gießener TT-Nachwuchses. Dritter im Bunde der Pokalsieger war der TSV Atzbach, der sich bei der weiblichen Jugend durchsetzte. Insgesamt 109 Mannschaften — gegenüber 63 im Vorjahr (!) — hatten sich um die sechs Titel beworben, eine an sich sehr erfreuliche Steigerung, die aber den Veranstalter vor unlösbare Zeit-Probleme stellte und nach neuen Organisationsformen verlangt.

Allein 38 Teams waren bei der männlichen Jugend am Start, wo die hochfavorisierte TSG Wieseck praktisch im Spaziergang die Plätze eins und zwei holte. Die Überlegenheit der Gießener Vorstädte wird dadurch wohl am besten verdeutlicht, daß selbst die zweite Garnitur der TSG mit Florian Wallenfels, Norbert Pfeifer und Eckhard Becker bis zum Finale nicht einen einzigen Satz abzugeben brauchte und sich auch noch die TSG Wieseck III (Spaniol, Beer, Böhm) mit dem dritten Rang die Teilnahme an den Beizirkspokalspielen erkämpfte. Auch das erste Team der TSG mußte mit Udo Hausner, Alex Fischer und Dieter Jöckel erst beim 5:2 im Endspiel — beide Male durch Florian Wallenfels — Gegen-

punkte einstecken. Nur Udo Hausner blieb auch hier ohne Niederlage. Zusammen mit den drei Wiesecker Mannschaften wird der TV Lich (Schwab, Reise, Weißborn), dem ein 5:2 über den Post-SV Gießen Rang drei einbrachte, den Sportkreis Gießen auf Bezirksebene vertreten. Außerdem den Postlern (Berledt, Scholl, Hehrlein) erreichten noch der SV Annerod (Wießner, Scheld, Haas), die TSF Heuchelheim (Volkmann, Weber, Wrackmeyer) und die TSG Reiskirchen (Alexander, Heuser, Gräf) immerhin die Runde der letzten acht.

Vergleichsweise bescheiden machten sich dagegen die neun angetretenen Teams der weiblichen Jugend aus. Ueberraschend klare Revanche für seine 2:7-Niederlage aus der Verbandsrunde nahm im Endspiel der TSV Atzbach, für den Angelika Földi, Ellen Riederer und Sylvia Fabel den Favoriten Nummer eins, TTC Rödgen (Kreutz, Jost, Wagner), mit 5:0 deklassierten. Gemeinsame Dritte wurden der TV Gr.-Linden (Metzen, Frodi, Spengler) nach einem 2:5 gegen Rödgen und die TSG Reiskirchen (Pauland, Zimmer, Schwarz) nach einem 1:5 gegen Atzbach. —

Tischtennis-Ergebnisse der unteren Klassen

Damen

Bezirksklasse: TSV Atzbach — VfL Neustadt 0:7, TV Gr.-Linden II — TSG Wieseck 3:7, Fortuna Stadt Allendorf — Eintracht Stadt Allendorf II 7:0, GSV IV — TTC Rödgen 4:7, GSV V gegen TV Cölbe 7:1, SC Waldgirmes — TuS Naunheim 1:7. — **Kreisklasse:** TSV Treis/Lda. gegen TV Lich 0:7, SV Geilshausen — TSG Reiskirchen 4:7, TSV Lang-Göns — SV Geilshausen 6:6, TTC Rödgen — TSV Utph 7:2, Grün-Weiß Gießen — SV Geilshausen II 7:2, TSV Freienseen — TSG Alten-Buseck 7:4, TSG Wieseck II gegen Post-SV Gießen 4:7.

Herren

Kreisklasse A, Gruppe Ost: Spfr. Oppenrod II gegen TSV Londorf 9:2, TSV Grünberg — TSV Beuern 9:6, SG Trohe II — GSV IV 9:6, Grün-Weiß Gießen — VfB Ruppertsburg 8:8, SV Ruppertenrod — TSG Wieseck II 9:4, TSV Krofdorf-Gleiberg II — TV Gr.-Buseck 2:9.

1. TV Großen-Buseck 7 63:26 14:0
2. Grün-Weiß Gießen 7 58:40 11:3
3. TSV Grünberg 7 54:40 9:5
4. SG Trohe II 7 52:48 9:5
5. SV Ruppertenrod 7 53:38 8:6
6. TSG Wieseck II 7 53:48 8:8
7. GSV IV 7 47:46 7:7
8. TSV Beuern 7 49:51 6:8
9. Spfr. Oppenrod II 7 42:47 6:8
10. TSV Londorf 7 33:52 4:10
11. VfB Ruppertsburg 7 34:62 1:13
12. TSV Krofd.-Gleib. II 7 22:62 1:13

Gruppe West: TSG Leihgestern — TSG Reiskirchen 4:9, TSG Lollar II — TSG Reiskirchen 2:9, TV Gr.-Linden III — TSV Lang-Göns II 8:8, Grün-Weiß Gießen II — TSV Klein-Linden 5:9, TuS Eberstadt — TSG Wieseck III 9:5.

1. TSG Reiskirchen 7 63:10 14:0
2. TSV Krofdorf-Gleib. 6 54:15 12:0
3. SV Garbenteich 6 54:16 12:0
4. TuS Eberstadt 7 43:33 8:6
5. TSV Klein-Linden 7 45:42 7:7
6. TSG Leihgestern 6 35:35 6:6
7. TV Lich II 6 33:33 6:6
8. TV Großen-Linden III 7 42:52 6:8
9. Grün-Weiß Gießen II 7 31:53 4:10
10. TSV Lang-Göns II 7 37:56 3:11
11. TSG Wieseck III 7 26:58 2:12
12. TSG Lollar II 7 8:63 0:14

Kreisklasse B, Gruppe Ost: TTC Rödgen — SV Odenhausen/Lda. 6:9, TSG Wieseck IV — SV Ruppertenrod II 5:9, TSV Treis/Lda. — TSV Grünberg II 9:6, SV Geilshausen — SG Trohe III 9:0, TV Kesselbach — TSV Allendorf/Lda. III 9:0, TSV Freienseen — VfR Lindenstruth 9:3.

1. TSV Treis/Lda. 7 63:16 14:0
2. SV Geilshausen 7 61:26 12:2
3. TSV Grünberg II 7 53:47 10:4
4. TV Kesselbach 7 51:32 9:5
5. TSV Freienseen 7 55:38 9:5
6. SV Ruppertenrod II 7 52:47 9:5
7. TSV Allendorf/Lda. III 7 49:43 8:6
8. SV Odenhausen/Lda. 7 51:45 7:7

9. VfR Lindenstruth 7 29:55 2:12
10. TTC Rödgen 7 26:59 2:12
11. TSG Wieseck IV 7 22:55 2:12
12. SG Trohe III 7 14:63 0:14

Gruppe West: SG Vetzberg — TSV Lang-Göns III 8:8, TSG Lollar III — SG Vetzberg 9:4, TSV Lang-Göns III — SV Odenhausen/L. 9:1, TSV Allendorf/L. — SV Garbenteich II 1:9, Post-SV Gießen II — TSG Alten-Buseck 5:9, NSC W.-Steinberg II — TuS Eberstadt II 6:9, GSV V gegen TSV Atzbach II 7:9.

1. TuS Eberstadt II 7 63:26 14:0
2. TSG Alten-Buseck 7 63:37 14:0
3. TSG Lollar III 7 61:31 12:2
4. Post-SV Gießen II 7 56:43 9:5
5. NSC W.-Steinberg II 7 52:45 8:6
6. SG Vetzberg 7 49:50 7:7
7. TSV Atzbach II 7 43:53 6:8
8. SV Garbenteich II 7 51:48 5:9
9. TSV Lang-Göns III 7 39:52 5:9
10. TSV Allendorf/L. 7 41:60 3:11
11. GSV V 7 38:62 1:13
12. SV Odenhausen/L. 7 14:63 0:14

Kreisklasse C, Gruppe Ost: SV Münster — TV Kesselbach II 4:9, TV Großen-Buseck II — TSV Treis/Lda. II 9:6, SV Geilshausen II — FC Rüdinghausen 5:9, TSG Reiskirchen II — SV Ettingshausen 9:1, TSV Londorf II — TSV Freienseen II 8:8. — **Gruppe Mitte:** TSG Wieseck V gegen Grün-Weiß Gießen III 9:7, SV Annerod gegen VfL Muschenheim 9:1, TSV Heuchelheim II gegen TSG Alten-Buseck II 4:9, SV Ettingshausen II — TTC Wibmar 5:9. — **Gruppe West:** TSG Leihgestern II — Post-SV Gießen III 9:3, TSV Klein-Linden II — Grün-Weiß Gießen IV 7:9, TV Grüningen — TSV Lang-Göns IV 9:3, TV Lich III — TSG Steinbach 9:3, SV Garbenteich III gegen SV Inheden 9:2.

Kreisklasse D, Gruppe Ost: TSV Freienseen III gegen TSV Utph 7:5, SG Vetzberg II — SV Geilshausen III 7:4, SV Hattenrod — SV Saasen 1:7. — **Gruppe West:** SV Odenhausen/L. II gegen ACE Gießen 7:4, TSG Alten-Buseck III — TV Gr.-Linden IV 0:7, TSV Atzbach III — TTC Wibmar III 7:0, ESV Gießen — TSV Krofdorf-Gleiberg III 4:7.

Bezirksklasse Gießen

TV Lich — TSG Wieseck	9:6
TSG Lollar — TSV Allendorf/Lda. II	7:9
TSV Atzbach — TV Großen-Linden II	9:5
Spfr. Oppenrod — Post-SV Gießen	9:3
TSF Heuchelheim — TV Großen-Linden	1:9
TSV Lang-Göns — NSC W.-Steinberg	9:4
1. TV Großen-Linden	8 71:27 15:1
2. TSV Lang-Göns	8 67:41 13:3
3. Spfr. Oppenrod	7 60:30 12:2
4. TV Lich	8 59:54 9:7
5. TSG Wieseck	6 47:31 8:4
6. NSC W.-Steinberg	8 55:55 8:8
7. Post-SV Gießen	8 51:57 8:8
8. TSV Allendorf/Lda. II	8 54:66 6:10
9. TSV Atzbach	7 47:56 5:9
10. TV Großen-Linden II	8 42:61 4:12
11. TSG Lollar	8 43:65 4:12
12. TSF Heuchelheim	8 20:72 0:16

Gisela Jakobs Stern stieg fast bis zum Zenit

TT-Bundesrangliste der Jugend: Dritter Platz für die Gießenerin — Note eins für Ausrichter Großen-Linden

(rt) Die Ein-Mann-Show des 16jährigen Düsseldorfers Hans-Joachim Nolten und der überraschende Sieg Hessens (23 Punkte) in der Gesamtbewertung der Plätze eins bis sechs für den erfolgs gewohnten Westdeutschen (21) waren die hervorstechendsten Merkmale der im Wochenende in Gr.-Linden ausgespielten TT-Bundesrangliste der Jugend und Schüler. Fast bis zum Zenit stieg dabei der Stern von Gisela Jakob (GSV), die nach dem etwas mageren Ergebnis bei der SWV-Rangliste mit einem hervorragenden dritten Platz aufwartete, und auch Ulla Licher (SV Garbenteich) konnte mit ihrem neunten Rang als „Härtefall“ durchaus zufrieden sein. Die Note eins verdiente sich auch der TV Großen-Linden, der sich der schwierigen Aufgabe der Organisation und Durchführung dieser Großveranstaltung mit Bravour entledigte.

emeine Enttäuschung herrschte über den Zustand der männlichen Jugend vor, außer Hans-Joachim Nolten, der — bereits vergangenen Jahr Erster — in den elf Matches Satzverlust blieb und der ohne Anstrengung mit der gesamten Konkurrenz Katzen und spielte, war weit und breit kein Akteur internationalem Format zu sehen. Zu den auf den hinteren Plätzen mußte man gleich mehrere Klassen Unterschied regeln. Das wird auch durch den dritten Rang gerade den Schülern entwachsenen Esseners

Jörg Schirrmeister deutlich, der außer Robert Horsch (Rheinland) alle älteren Bewerber auf Anhieb hinter sich lassen konnte. Der einzige Hesse, Michael Martin (FTG Frankfurt), enttäuschte mit 6:5-Siegen und Rang sechs merklich.

Zwar fehlten auch bei der weiblichen Jugend die Spielerinnen von internationaler Klasse, doch konnte man hier neben dem allgemein gehobenen Gesamtniveau eine recht ausgeglichene Spielstärke bis zu den letzten Plätzen hin feststellen. Gisela Jakob rechtfertigte die Einschätzung zahlreicher Beobachter als — elegant und dynamisch — technisch begabteste Spielerin des Turniers mit der entsprechenden Placierung. Mit Rang drei feierte die Gießenerin, die als Dritte des Südwestens nur über den „Härtefall“ in den Kreis der besten zwölf TT-Nachwuchsdamen des DTB gekommen war, ihren bisher größten Erfolg. Damit verpaßte Gisela Jakob den zur Teilnahme an der Bundesranglistentwicklung der Aktiven berechtigenden zweiten Platz nur knapp. Bei einem Spielverhältnis von 8:3 konnte die Gießenerin besonders bei ihrem 2:0-Erfolg über die spätere Ranglistenerste, Monika Stork (Westdeutschland), und der 2:1-Revanche gegen die im Südwesten vor ihr plazierten Birgit Reichenbach (TGS Jügesheim) gefallen. Außer der Ranglistenzweiten Birgit Lehr (WTTV) unterlag Gisela Jakob mit Ulla Licher (SV Garbenteich) und Ingrid Schröder (Schles-

wig-Holstein) ausgerechnet zwei hinter ihr rangierenden Spielerinnen.

Viel Pech „entwickelte“ die letzjährige Ranglisten-Sechste Ulla Licher (SV Garbenteich), die als Neunte bei 3:8-Siegen nicht weniger als sechs ihrer acht Niederlagen zum Teil denkbar knapp erst im dritten Satz kassierte. Dabei kämpfte die Garbenteicherin mit recht wechselvollem Erfolg. Dem schwachen 0:4-Start folgte, in dem sie unter anderem Gisela Jakob die einzige Niederlage des ersten Tages beibrachte, ein 3:4-Zwischenstand, den sie allerdings im zweiten Teil des Turniers nicht mehr aufbessern konnte. Das 20:22 im dritten Satz gegen Lehr ist aber nur eines der zahlreichen Beispiele für die Gleichwertigkeit der Garbenteicher Hessenligaspieler.

Am erfolgreichsten war Hessen aber in den Schülerkonkurenzen, wo der HTTV mit dem erst zwölfjährigen Jürgen Rebel (DJK Ober-Roden) und Anke Olschewski (TTC Staffel) die Sieger stellte und wo auch die anderen Teilnehmer ausgezeichnete Plazierungen meldeten, während Westdeutschland gerade hier doch weit hinter den Erwartungen zurückblieb.

Die neuen Bundesranglisten des TT-Nachwuchses

Jungen: 1. Nolten (WTTV) 11:0, 2. Horsch (Rheinland) 9:2, 3. Schirrmeister (WTTV), 4. Brenner (Württemberg), 5. Krause (Schleswig-Holstein) alle 7:4, 6. Martin (Hessen) 6:5.

Mädchen: 1. Stork, 2. Lehr (beide WTTV) beide 10:1, 3. Jakob (Hessen) 8:3, 4. Schreiber (Hessen) 7:4, 5. Schröder (Schleswig-Holstein) 7:4, 6. Gröschke (Niedersachsen) 6:5, 7. Reichenbach, 9. Licher (beide Hessen).

Schüler: 1. Rebel (Hessen) 10:1, 2. Schweizer (Württemberg), 3. Borsos (Bayern) beide 8:3, 4. Fischer (Hessen) 7:4, 5. Thiele (Württemberg), 6. Holm (Schleswig-Holstein) beide 6:5, 7. Hahn

(Hessen). — **Schülerinnen:** 1. Olschewski (Hessen), 2. Haag (Südbaden), 3. Susanne Wenzel (Schleswig-Holstein) alle 9:2, 4. Sabine Wenzel (Schleswig-Holstein), 5. Harder (Schleswig-Holstein) beide 8:3, 6. Greib (Rheinland) 7:4, 7. Frieser (Hessen) 5:6.

18.11.75



Hans-Joachim Nolten (PSV Borussia Düsseldorf) — Überlegener Sieger der TT-Bundesrangliste der Jugend (Foto: Horstmüller)

21.11.75

Für die GSV-Damen ist wieder Land in Sicht

TT-Bundesliga: Gerlinde Glatzer und Gisela Jakob stellten Weichen zum 9:7-Erfolg gegen Hamburg

(rt) Wieder Land in Sicht hat der GSV in der TT-Bundesliga der Damen, nachdem die Gießenerinnen am Dienstagabend im Duell der Kellerkinder gegen Oberalster Hamburg glücklich wie verdient mit 9:7 (Sätze 21:15) die Oberhand behielten und damit ihren ersten Sieg in dieser Saison feiern konnten. Das Ruder in die richtige Richtung stellten vor allem die in allen vier Einzelnen ungeschlagene Gerlinde Glatzer und Gisela Jakob, die bei ihren drei Erfolgen an die Leistungen bei der Bundesrangliste anknüpften. Die restlichen zwei Punkte steuerte Gertrud Potocnik bei.

Dabei sah es lange Zeit nicht nach einem Gießener Sieg aus. Denn das Hamburger Abwehrspielerinnen-Team nutzte die Schwächen der Gießenerinnen gegen defensive Taktiken zunächst gründlich aus. Das mußten zum Zwischenstand von 0:2 Gisela Jakob gegen Schoon und Gertrud Potocnik gegen die beste Hamburgerin, Zemke, ebenso erfahren wie Bärbel Zips gegen Sander und Veckova. Entscheidend zum neuerlichen Zweipunkte-Rückstand (4:6) trug aber das überraschende 1:2 bei, das Gießens Nummer zwei, Gertrud Potocnik, gegen die schwächste Gästespieldlerin, Sander, einstecken mußte. Dann sorgte jedoch GSV-Spielerin Gerline Glatzer, die zuverlässige Punktesammelnerin der Gießenerinnen, bis dahin bereits zweimal erfolgreich, nicht nur für den „Anschlusstreffer“ (gegen Schoon), sondern brachte im 13. Spiel gegen die Hamburger Nummer eins, der einer lebenden Gummiwand gleichenden Zemke, mit 22:20 (nach 15:20-Rückstand!) und 21:17 ihre

Mannschaft erstmals in Führung: 7:6. Mit dem vierten Erfolg hintereinander (über Veckova) schloß Gertrud Potocnik zunächst in einem Zitterspiel (21:19 im dritten Satz) den Zwischenstand des GSV ab, doch die an diesem Tage in hervorragender Form aufspielende Gisela Jakob hatte keine Mühe, das Schluss einzel gegen Sander (8, 15) für sich zu entscheiden.

Bis dahin hatten die Gießenerinnen allerdings einige Male — mit Ausnahme der ohne Satzverlust gebliebenen Gerlinde Glatzer — „verkehrte Welt“ gespielt. So mußte die dreimal erfolgreiche Gisela Jakob ausgerechnet gegen die gleiche Schoon ihre einzige Niederlage einstecken, der Gertrud Potocnik — immerhin zweimal geschlagen — in zwei klaren Sätzen das Nachsehen gab. Andererseits fand Gertrud Potocnik gegen Zemke absolut keine Einstellung, während Gisela Jakob die Hamburger Spieldlerin regelrecht abschoß. Schließlich passen auch Bärbel Zips' Ergebnisse in dieses paradoxe erscheinende Bild.

Hatte die Gießener Nummer vier gegen ihre „Platzkollegin“ aus Hamburg, Sander, in beiden Sätzen nie eine Chance, so trotzte sie bei ihren vier Niederlagen ausgerechnet der Nummer eins der Gäste, Zemke, einen Entscheidungssatz ab.

GSV — Hamburg: Jakob — Schoon 21:21, 17:21, Potocnik — Zemke 14:21, 10:21, Glatzer — Veckova 23:21, 21:8, Zips — Sander 9:21, 12:21, Potocnik — Schoon 21:14, 21:15, Jakob — Zemke 21:14, 21:18, Zips — Veckova 17:21, 13:21, Glatzer — Sander 21:14, 21:15, Zips — Zemke 13:21, 21:19, 14:21, Potocnik — Sander 15:21, 21:16, 15:21, Glatzer — Schoon 21:10, 21:4, Jakob — Veckova 21:17, 21:19, Glatzer — Zemke 22:20, 21:17, Potocnik — Veckova 11:21, 21:13, 21:19, Zips — Schoon 15:21, 21:16, 18:21, Jakob — Sander 21:8, 21:15.

	GSV — Oberalster Hamburg	9:7
	Kieler TTK — Oberalster Hamburg	9:4
1. DSC Kaiserberg	6 6 0 0 54:16	12:0
2. WRW Kleve	5 5 0 0 45:23	10:0
3. Kieler TTK	6 4 0 2 47:32	8:4
4. DJK Schwäb. Gmünd	5 3 0 2 33:34	6:4
5. SSV Hagen	3 2 0 1 25:19	4:2
6. Olympia Koblenz	5 2 0 3 29:34	4:6
7. VSC Donauwörth	5 2 0 4 38:46	4:8
8. Post-SV Düsseldorf	6 2 0 4 38:46	4:8
9. Gleßener SV	6 1 0 5 27:52	2:10
10. Oberalster Hamburg	7 0 0 7 31:63	0:14

Hessens TT-Schüler trumpfen groß auf

Erstmals zwei Länderkampf-Siege gegen Westdeutschland — Ralf Diehl ungeschlagen

(rt) Nach der Bundesrangliste trumpften die TT-Schüler Hessens auch beim Länderkampf gegen Westdeutschland am Mittwoch in Limburg-Staffel groß auf. Im sechsten Anlauf gelangen den „Mannen“ um Verbandschülerwart Siggi Richter gegen den in der Nachwuchsarbeit bisher führenden Verband der Bundesrepublik zum ersten Male zwei Siege, die zudem an Deutlichkeit nichts zu wünschen übrig lassen. Die hessischen Mädchen schickten die Gäste mit 9:4 geschlagen nach Hause, während die Jungen den Westdeutschen gar eine 9:1-Abfuhr erteilten.

Am bemerkenswertesten ist zweifellos das Ergebnis der Schüler, die immerhin eine 2:9-Niederlage aus dem Vorjahr wieder gutzumachen hatten. Eine hervorragende Partie bot dabei auch der Garbenteicher Ralf Diehl, der bis zum (durchgespielten) 14:2(!) in allen vier Spielen ungeschlagen blieb und vor allem beim klaren 2:0

über den in der Bundesrangliste verzeichneten Andreas Peterburs ausgezeichnet gefallen konnte. Doch auch das Doppel Diehl/Hahn (Garbenteich/TV Heringen) übertraf alle Erwartungen, wenigstens was den am Ende klaren Erfolg über die Bundesranglistenspieler Erdmann/Daus (dritter Satz 21:11) anbelangt. In der Aufstellung Jürgen Rebel (DJK Ober-Roden), Markus Fischer (TSC Neuses), Dirk Schneider (TV Aßlar), Marcus Patzer (SG Kelkheim), Klaus Hahn (TV Heringen) und Ralf Diehl (SV Garbenteich) hatten die Hessen nur auf Platz vier eine kleine Schwäche, wo Marcus Patzer zweimal recht unglücklich verlor.

Mit den (durchgespielten) 12:4 standen die hessischen Schülerinnen den Jungen kaum nach. Allerdings war auch hier ein Erfolg des HTTV nach den Ergebnissen der Bundesrangliste vorherzusehen. Durch Anke Olschewski (TTC Staffel, 2), Barbi Meiser (TTC Pfungstadt), Cornelia Frieser (1. SC Klarenthal, 2), Heike Hasslinger (BSC Einhausen), Judith Keil (BG Groß-Gerau) und Karin Stolper (TTC Ginsheim) war das gesamte Hessen-Team am Gesamtsieg beteiligt. Als besondere Stärke erwiesen sich in beiden Begegnungen die Doppel, die in acht Spielen nicht eine einzige Niederlage einstecken mußten.

22.11.75

DTTB-Rangliste steht auf dem Spiel

(rt) Der große Sprung unter die besten zwölf TT-Damen der Bundesrepublik steht am Wochenende in Bad Bergzabern/Pfalz für Gerlinde Glatzer und Gertrud Potocnik (GSV) auf dem Spiel. Die Gießenerinnen gehören dabei zu den 14 Teilnehmerinnen, die in der Qualifikation um die zum Start bei den Bundesranglistenspielen berechtigenden fünf ersten Plätze kämpfen. Befreit sind von dieser Veranstaltung nur die ersten vier der gültigen Bundesrangliste, die damit die Endkämpfe bereits erreicht haben. So muß also beispielsweise auch Weltmeisterschaftsteilnehmer Heiner Lammers (TTC Mörfelden) an dieser Bundesranglisten-Qualifikation teilnehmen, bei denen Hessen außerdem durch Gisela Trautmann (1. FC Niedernhausen), Landesmeister Klaus Schmittinger (Eintracht Frankfurt) und Jürgen Heckwolf (TTC Mörfelden) vertreten ist. Die Chancen, diese hohe Hürde zu überspringen, stehen für die beiden Gießener Bundesliga-Spielerinnen recht gut, insbesondere für Gerlinde Glatzer, die in der höchsten deutschen Spielklasse bisher zu den erfolgreichsten Akteuren zählen.

Gerlinde Glatzer feierte einen großen Triumph

Bundesranglisten-Qualifikation: Durch Platz vier unter den besten zwölf TT-Damen der Bundesrepublik

Den bisher größten Triumph feierte am Wochenende bei den TT-Bundesranglistenspielen in Bad Bergzabern/Pfalz die Gießenerin Gerlinde Glatzer (GSV). Siegte und Platz vier zum ersten Male der schwierige Sprung unter die besten Damen der Bundesrepublik glückte. Damit taucht nach jahrelanger Pause endlich einmal ein hessischer Name in der DTTB-Rangliste auf, die Anfang Januar in Ausgabe wird. Gertrud Potocnik schaffte als Zehnte die Qualifikation dagegen

Bundesliga-Szene der Damen ein: Gerlinde Glatzer hat Ranglisten-Qualifikation selbst den für ihre konstante hervorragend in der höchsten deutschen Spielklasse sie nicht erst in dieser Saison Spitzenkräfte des deutschen Meisters. Die 7:0-Siege, die die Gießenerin am ersten Tage „vor-

legte“, was in der Zwischenbilanz den ersten Rang bedeutete, verhielten der amtierenden Hessensemeisterin sogar noch eine bessere Platzierung. Doch durch einen etwas schwächeren zweiten Durchgang (1:4) rutschte Gerlinde Glatzer doch noch drei Ränge ab. Vor allem imponierte die Nummer eins des GSV durch ihren unbändigen Kampfgeist, der nicht zuletzt durch ihre 3:2-Erfolge über Gisela Trautmann (Hessen, nach 0:2-Rückstand!), die deutsche Jugendmeisterin Roswitha Schmitz, Monika Kneip (beide Westdeutschland) und Rosemarie Seidel (Bayern) gekennzeichnet wird. Mit Kneip und Schmitz schlug die Gießenerin damit zwei später vor ihr rangierende Spielerinnen. Die übrigen Siege buchte Gerlinde Glatzer mit jeweils 3:1 gegen Birgit Lehr, Iris Sudmann (beide Westdeutschland) und ihre Vereinskameradin Gertrud Potocnik, während sie gegen Sigrid Hans (Württemberg), im vergangenen Jahr Ranglisten-Zehnte, mit einem 3:0-Erfolg aufhorchen ließ. Die vier Niederlagen resultierten aus dem 0:3 gegen Karin Söckler (Württemberg) und Monika Meyer-Block (Schleswig-Holstein) und dem 2:3 gegen Margit Trupkovic (Schleswig-Holstein) und Monika Stork (Westdeutschland), gegen die die Gießenerin im fünften Satz eines Zeitspiels knapp mit 23:25 den kürzeren zog. Die erst 15jährige deutsche Jugendranglistensiegerin Stork, die sich als Fünfte völlig überraschend auf Anhieb auch bei den Damen qualifizierte, war im übrigen die große Entdeckung dieser Veranstaltung.

Für Gertrud Potocnik, die mit einem Spielverhältnis von 4:8 Zehnte wurde, schien noch bis zum 3:2-Zwischenstand ebenfalls ein vorderer Platz möglich. Doch ein überraschendes 0:3 gegen die spätere Letzte, Gisela Trautmann (Hessen), kostete der Gießenerin nicht nur einen wichtigen Punkt, sondern auch Nerven und Selbstvertrauen. Jedenfalls schien der Nummer zwei des GSV diese Niederlage im gesamten weiteren Verlauf des Turniers noch in den Knochen zu stecken. Dennoch stellt auch diese Platzierung in diesem Klassenfeld eine sehr gute Leistung dar. Siegte feierte Gertrud Potocnik mit jeweils 3:0 gegen Monika Meyer und Sigrid Hans, mit 3:1 über Birgit Lehr und mit 3:2 gegen die am Ende immerhin auf dem dritten Rang landende Margit Trupkovic. Die knapste Niederlage kassierte die Gießenerin mit dem 2:3 gegen Iris Sudmann.

Mit sehr unterschiedlichen Ergebnissen wartete der Ex-Gießener Heinrich Lammers (TTC Mörfelden) auf, der als Bundesranglisten-Fünfter mit dem vierten Platz bei diesen Qualifikationsspielen sicher nicht zufrieden gewesen sein wird. Noch schlechter erging es Hessenmeister Klaus Schmittinger (Eintracht Frankfurt), der als Sechster nach den Bedingungen der Ausschreibung die Endrangliste diesmal nicht erreichte. Andere Informationen sprechen allerdings von sechs statt fünf Qualifikationsplätzen...

Ergebnisse: Damen: 1. Kneip (WTTV) 10:2, 34:10, 2. Schmitz (WTTV) 10:2, 32:15, 3. Trupkovic (Schleswig-Holstein) 8:4, 29:23, 4. Glatzer (Hessen) 8:4, 28:23, 5. Stork (WTTV) 7:5, 6. Söckler (Württemberg) 7:5, 7. Meyer (Schleswig-Holstein) 6:6, 8. Sudmann (WTTV) 6:6, 9. Seidel (Bayern) 5:7, 10. Potocnik (Hessen) 4:8, 11. Hans (Württemberg) 8:9, 12. Lehr (WTTV) 2:10, 13. Trautmann (Hessen) 2:10.

Herren: 1. Baum (WTTV) 10:2, 2. Schlüter (Württemberg) 10:2, 3. Wosik (WTTV) 9:3, 4. Lammers (Hessen) 8:4, 5. Deutz (WTTV) 7:5, 6. Schmittinger (Hessen) 7:5, 7. Heckwolf (Hessen) 7:5.

26.11.75

Tischtennis-Ergebnisse der unteren Klassen

Damen

Wirksklasse: TSG Alten-Buseck — Fort. Stadtendorf 0:7, Eintr. Stadt Allendorf II — TV En-Linden II 4:7, VfL Neustadt — GSV V TTC Rödgen — TSV Atzbach 7:0, TSG Wieseck — SC Waldgirmes 7:5, TSV Atzbach — Naunheim 2:7, TV Cölbe — VfL Neustadt IV Groß-Linden II — TSG Alten-Buseck IV — TSG Wieseck 5:7, GSV V — TTC Wieseck 7:1.

Wirksklasse: TSG Alten-Buseck II — GW Gießen, TSG Reiskirchen — TV Lich 5:7, SV Geilshausen II — TSG Reiskirchen 3:7, TV Lich — TSV Lang-Göns 7:4, TSV Treis/Lda. — TV Gießen 2:7, TSV Utphe — TSG Wieseck — SV Gießen — TSV Freienseen 7:3, SV Geilshausen — TTC Rödgen II 7:5, TSV Lang-Göns — SV Geilshausen II 7:1, TTC Rödgen II — TSG Reiskirchen — TSV Treis/Lda. SG Wieseck II — SV Geilshausen 7:4, TSG Wieseck II — Post-SV Gießen 6:6.

	TV Gießen	SV Gießen	Post-SV Gießen	TSG Wieseck	SV Geilshausen	TTC Rödgen II	TV Lang-Göns	TSV Freienseen	TSG Alten-Buseck II	Post-SV Gießen	SV Geilshausen II
10	69:23	67:32	66:47	53:58	55:50	51:51	52:53	43:52	37:64	31:58	24:69
10	19:1	18:2	13:9	11:9	10:10	10:10	8:12	5:13	5:15	3:15	1:19

Herren

Klasse A, Gruppe Ost: Spfr. Oppenrod II — Beuern 1:9, TV Groß-Buseck — TSG II 9:6, SG Trohe II — TSV Grünberg 9:4, Lendorf — GSV IV 3:9, SV Ruppertenrod — SG Gießen 9:6, TSV Krofdorf-Gl. II — Ruppertsburg 5:9.

	TV Groß-Buseck	VfL Ruppertenrod	SG Trohe II	SV Beuern	SG Wieseck II	SV IV	TV Grünberg	Spfr. Oppenrod II	SV Lendorf	SG Ruppertsburg	TV Krofdorf-Gl. II
9	80:40	71:48	72:57	67:61	68:60	64:57	58:49	51:64	36:61	47:46	30:80
	17:1	12:6	12:6	11:7	10:8	10:8	9:7	7:11	4:12	3:15	1:17

Klasse B, Gruppe West: TSG Wieseck III — Grün-Weiß II 8:8, TSG Lollar II — SV Garbenteich — Groß-Linden III — TSV Krofdorf-Gl. — Grün-Weiß Gießen II — TV Lich II 9:7, TSG Wieseck — TSV Lang-Göns II 9:6, TuS Eber-88 — TSV Klein-Linden 9:3, TSG Wieseck III — Leihgestern 2:9.

	SG Reiskirchen	SV Krofdorf-Gl.	SV Garbenteich	TV Eberstadt	SG Leihgestern	SV Klein-Linden	TV Lich II	TV Groß-Linden III	SG Grün-Weiß Gießen II	TV Lang-Göns II	SG Wieseck III	SG Lollar II
9	81:24	72:15	72:24	60:49	56:54	57:55	53:55	50:69	48:68	49:74	36:75	10:81
	17:1	16:0	16:0	11:7	10:8	9:9	8:10	7:11	7:11	3:15	3:15	0:18

Klasse B, Gruppe Ost: SV Ruppertenrod — VfL Lindenstruth 9:2, TTC Rödgen — TSG Wieseck IV 9:7, TSV Grünberg II — SG Alten-Buseck 9:0, SV Odenhausen/Lda. — TSV Allendorf/Lda. III — TSV

Treis/Lda. 6:9, TV Kesselbach — SV Geilshausen 9:5.

1. TSV Treis/Lda.	9	81:22	18:0
2. TSV Grünberg II	9	71:47	14:4
3. SV Geilshausen	9	74:43	13:5
4. TSV Freienseen	9	73:48	13:5
5. TV Kesselbach	9	60:46	11:7
6. SV Ruppertenrod II	9	64:58	11:7
7. SV Odenhausen/Lda.	9	67:57	9:9
8. TSV Allendorf/Lda. III	9	63:60	9:9
9. VfL Lindenstruth	9	40:69	4:14
10. TTC Rödgen	9	40:75	4:14
11. TSG Wieseck IV	9	32:73	2:16
12. SG Trohe III	9	14:81	0:18

Gruppe West: TSG Lollar III — NSC W.-Steinberg II 9:1, TuS Eberstadt II — Post-SV Gießen II 9:0, TSV Lang-Göns III — GSV V 5:9, TSV Allendorf/L. — SV Odenhausen/L. 9:3, SG Vetzberg — TSG Alten-Buseck 1:9, SV Garbenteich — TSV Atzbach II 9:5.

1. TuS Eberstadt II	9	81:33	18:0
2. TSG Alten-Buseck	9	80:46	17:1
3. TSG Lollar III	9	76:41	14:4
4. SG Vetzberg	9	67:52	11:7
5. SV Garbenteich II	9	69:54	9:9
6. NSC W.-Steinberg II	9	62:62	9:9
7. Post-SV Gießen II	9	57:61	9:9
8. TSV Atzbach II	9	56:70	7:11
9. TSV Allendorf/L.	9	58:71	6:12
10. GSV V	9	56:71	5:13
11. TSV Lang-Göns III	9	45:70	5:13
12. SV Odenhausen/L.	9	19:81	0:18

Kreisklasse C, Gruppe Ost: TSV Freienseen II — TSG Reiskirchen II 1:9, SV Ettingshausen — TSV Beuern II 9:3, SV Münster — TSV Treis (Lda.) II 0:9, TSV Beuern II — TSV Freienseen II 5:9, SV Geilshausen II — TV Groß-Buseck II 2:9, FC Rüddingshausen — TV Kesselsbach II 9:0, TSV Londorf II — TSG Reiskirchen II — 1:9. **Gruppe Mitte:** TSG Wieseck V — VfL Muschenheim 7:9, TSF Heuchelheim II — TV Mainzlar 9:4, TSG Alten-Buseck II — TSG Lollar IV 7:9. **Gruppe West:** TSG Leihgestern II — SV Garbenteich III 9:7, TSV Kl.-Linden II — SV Inheden 9:2, TV Lich III — TV Grünlingen 2:9, Post-SV Gießen III — Grün-Weiß Gießen IV 7:9.

Kreisklasse D, Gruppe Ost: TSG Reiskirchen III — TSV Freienseen III 7:3, SV Saasen — SG Vetzberg II 0:7, TSV Utphe II — TSV Grünberg III 7:3, TTC Wißmar II — SV Hattenrod 7:1, SV Hattenrod — SG Vetzberg II 1:7.

1. SG Vetzberg II	7	46:19	12:2
2. TTC Wißmar II	5	36:14	10:0
3. TSG Reiskirchen III	6	40:20	10:2
4. SV Geilshausen III	5	28:24	6:4
5. SV Saasen	6	27:26	6:6
6. TSV Grünberg III	6	24:33	4:8
7. TSV Utphe II	7	31:39	4:10
8. TSV Freienseen III	7	27:42	4:10
9. SV Hattenrod	7	8:49	0:14

Gruppe West: ACE Gießen — ESV Gießen 2:7, TSV Krofdorf-Gl. III — TSV Atzbach III 7:2, TTC Wißmar III — SV Odenhausen/L. II 1:7, TV Gr.-Linden IV — TSG Lollar V 7:1, SV Odenhausen/L. II — TSV Krofdorf-Gl. III 0:7, TSG Alten-Buseck III — TSG Lollar V 2:7, TTC Wißmar III — ACE Gießen 1:7.

1. TV Groß-Linden IV	8	56:8	16:0
2. TSV Krofdorf-Gl. III	6	37:14	10:2
3. SV Odenhausen/L. II	6	30:24	8:4
4. TSG Lollar V	8	38:41	7:9
5. ESC Gießen	5	26:22	5:5
6. TSV Atzbach III	5	22:26	4:6
7. ACE Gießen	6	24:31	4:8
8. TSG Alten-Buseck III	8	19:47	4:12
9. TTC Wißmar III	6	3:42	0:12

Damen

Wirksklasse: TSV Atzbach — Eintracht Stadtendorf 7:3, TV Cölbe — TuS Naunheim 4:7, Neustadt — TTC Rödgen 7:0, GSV IV — Alten-Buseck 7:1, GSV V — TSG Wieseck C Waldgirmes — Eintracht St. Allendorf 7:1. **Wirksklasse:** TSV Lang-Göns — Grün-Weiß II 6:6, TTC Rödgen II — TSV Treis/Lda. 7:4, Wieseck II — SV Geilshausen II 7:2, TSV Freienseen — TV Lich 2:7, TSG Alten-Buseck II — Geilshausen 2:7, Post-SV Gießen — TSV 7:2.

TV Lich	12	83:26	23:1
Grün-Weiß Gießen	12	80:40	21:3
TSG Reiskirchen	12	68:54	16:8
Post-SV Gießen	12	68:55	15:9
SV Geilshausen	12	69:57	14:10
TTC Rödgen I	12	65:58	14:10
TSG Wieseck II	12	61:67	13:11
TSV Treis/Lda.	12	58:59	12:12
TSV Lang-Göns	12	64:65	10:14
TSV Freienseen	12	57:71	7:17
TSG Alten-Buseck II	12	46:75	7:17
TSV Utphe	12	42:82	3:21
SV Geilshausen I	12	28:83	1:23

27.11.75

TV Großen-Linden vorzeitig „Herbstmeister“

TT-Bezirksklasse Gießen: Nach 9:3 in Allendorf/Lumda nicht mehr einzuholen

(rt) Ausnahmslos Favoritensiege brachte der vorletzte Vorrundenspieltag der TT-Bezirksklasse Gießen, dann alle sechs ersten Mannschaften feierten klare Siege, während die Teams der unteren Tabellenhälfte ausschließlich Niederlagen einstecken mußten. So gab es in der Tabelle erstmals auch keinerlei Veränderung. Vorzeitig die „Herbstmeisterschaft“ konnte der TV Gr.-Linden unter Dach und Fach bringen, der durch die Erfolge von Schäfer/R. Frank, Baumann/H. Frank, R. Frank, Baumann (2), Schäfer, Weinandt und Weiß (2) dem TSV Allendorf/Lda. mit 9:3 beide Punkte entführte.

Hofmann, Bandt und Schwarz allein konnten den Erfolg des Spitzenreiters nicht verhindern. Auch Verfolger TSV Lang-Göns hatte beim 9:2 über den TV Gr.-Linden II, das Schaub (2), Metzger, Turba, Gewiese (2), Hinn und die Doppel Köberle/Metzger und Turba/Gewiese herauspielten, keine harte Nuß zu knacken. Lediglich durch Klotz und Eichler ließ der Tabellenzweite Gegenpunkte zu. Mit dem gleichen Ergebnis fertigte auch die TSG Wieseck die TSG Lollar ab. Das 9:2 der Gießener Vorstädter, die erneut ohne Cebulla antreten mußten, ging auf das Konto von Pulina (2), Stiehl, der im hinteren Drittel ungeschlagenen Hausner (2) und Heine (2) sowie der Doppel Pulina/Haas und Hausner/Stiehl, während sich bei den Lollarer Gästen Hao und Wieczorek in die Siegerliste eintrugen.

02.12.75

Gut erholt von der Gr.-Lindener Niederlage zeigten sich die Spfr. Oppenrod, wenn auch das schwer erkämpfte 9:4 beim TSV Atzbach für die Gastgeber um einiges zu hoch ausfiel. Auch ohne Bender sorgten die Sportfreunde durch Döring, Kinzebach (2), Hollick, Seidler, Balser (2), Rühl und Kinzebach/Hollick für den doppelten Punktgewinn, während auf der anderen Seite Peschke, Hedderich, Broel und das Doppel Peschke/Wagner erfolgreich waren. Ein wenig höher als erwartet fiel auch das 3:9 des Post-SV Gießen gegen den NSC W.-Steinberg aus, für dessen Sieg B. Felde (2), Hofmann, Büchler, O. L. Felde, Happel (2) und die Doppel Hofmann/B. Felde und Happel/O. L. Felde verantwortlich zeichneten. Die Postler hatten in Sommer, Hammer und Morsch ihre Punktesammler.

Die meiste Mühe hatte der TV Lich, ehe er sich beim Schlüßlicht TSF Heuchelheim mit 9:5 durchsetzen konnte. Allerdings mußten die Bierstädter durch das Fehlen von Koch und Lindloff zweifach ersatzgeschwächt an die Platte treten, so daß die noch immer sieglosen Gastgeber durch Mandler (2), Waldschmidt, Guttenbacher und Waldschmidt/Mandler diesmal die Niederlage wenigstens erträglich gestalten konnten. Die Licher, deren Erfolg das Verdienst von Hofmann, Schnabel (2), Metmank (2), Otto (2), Kurz und Tauber/Hofmann war, sind nach diesem Sieg acht Spieltage hintereinander ungeschlagen

GSV-Damen waren am Hessen-Triumph maßgeblich beteiligt

Südwestdeutsche TT-Meisterschaften: Gerlinde Glatzer und Gertrud Potocnik im Einzel-Endspiel unter sich — Vier hessische Titelgewinne

(rt) Nachdem die Herren bereits seit Jahren im Südwestraum eine dominierende Stellung einnehmen, sorgten bei den Südwestdeutschen TT-Meisterschaften am Wochenende in St. Ingbert nun auch die Damen Hessens für eine Wachablösung. Nicht die siegewohnten Rhein- und Saarländerinnen, sondern die Spielerinnen des HTTV drückten dieser Veranstaltung ihren Stempel auf, so daß die hessische Delegation diesmal nicht weniger als vier der fünf Titel mit nach Hause nehmen konnte. Maßgeblich beteiligt an diesem Triumph waren Gerlinde Glatzer und Gertrud Potocnik (GSV), die — wie wir bereits kurz berichteten — im Einzel-Finale unter sich waren und auch in den übrigen Wettbewerben das Treppchen der Sieger besteigen konnten.

Das hat es auch zu Zeiten einer Christa Feuerhardt-Rühl (früher GSV), die vor Jahren im Südwesten zu den Spitzenspielerinnen zählte, nicht gegeben: vier Hessinnen in der Vorschlurunde des Damen-Einzels! Am ehesten erwartet hatte man dies von Gerlinde Glatzer, wenn die Hessenmeisterin bis dahin auch mit Jutta Deppner (Saarland, 3:1) eine nicht ganz leichte Hürde nehmen mußte. Überraschend kamen dagegen das 3:2 — nach 0:1- und 1:2-Rückstand — von Gertrud Potocnik im Viertelfinale über Ruth Richter (Rheinland) und vor allem der 3:2-Erfolg von Blanka Rohan (OSC Höchst) gegen die favorisierte Irmtraud Schupp (Rheinland) in der

Nur im Doppel der Damen konnte sich der HTTV nicht durchsetzen. Hier erwiesen sich Schupp/Richter (Rheinland) vor Trautmann/Winn (Niedernhausen/Darmstadt) als die beste Paarung, nachdem Glatzer/Potocnik (GSV) — im Vorjahr Vize-Meister — im Halbfinale mit 13:21, 22:20, 21:8, 11:21 und 18:21 denkbar knapp und unglücklich an den Rheinländerinnen gescheitert waren, so daß die GS-V-Kombination diesmal Dritte wurde. Auch für Jakob/Wloch (Gießener SV/FTG Frankfurt) bedeuteten Schupp/Richter beim 0:3 in der zweiten Runde das Aus, nachdem sie zuvor die Pfälzerinnen Deibel/Diehl bezwungen hatten.

Im Mixed unterstrichen Rohan/Schädler (Höchst/Mörfelden), daß ihr Erfolg bei der „Hessischen“ keine Eintagsfliege war. Das mußten im Endspiel auch die Titelverteidigerin Welter/Männel (Saarland) mit 1:3 anerkennen. Auch hier kam Gerlinde Glatzer an der Seite von Heiner Lamers (TTC Mörfelden) als Dritte einen Medaillen-Rang, und auch diesmal verließen die Einzug ins Finale recht unglücklich: Welter/Männel führten Glatzer/Lamers zwar mit 2:0 und 10:6, ließen sich das Spiel 2:3 aber noch aus der Hand nehmen. Potocnik/Heckwolf (GSV/Mörfelden) scheiterten in den letzten acht an der ungleichen Paarung Deppner/Russy (Saarland), die zuvor unter einem bereits Jakob/Hampl (GSV/FTG), die ziemlich enttäuschten, aus dem Rennen waren. Eine hervorragende Partie spielten in der ersten Runde Licher/Saßmann (Garbenteich/Herbornseelbach) gegen Welter/Männel, die der Lahn-Kombination beim knapp fast eine Sensation gelungen wäre.

Über die Stationen Hampl, Gräf (beide Mörfelden) und Geyer (Saarland) auch der Ex-Gießener Heiner Lamers in seiner ersten SWV-Meisterschaft, konnte allerdings von Glück sagen, daß Hessenmeister Klaus Schmittinger, in den letzten drei Jahren auch im Südwesten vorn, diesmal bereits im Halbfinale mit 1:3 an Geyer scheiterte. Vizemeister Hans-Jürgen Hackenberg (Eint

Frankfurt), ebenfalls ein Ex-Gießener, in der Runde der letzten 16 im ehemaligen bornseelbacher Michael Gräf (FTG) seine Zwinger. Nachdem im Doppel durch die von Altmeister Erich Arndt (Mörfelden), Günter Köcher (Eintracht) die favorisierten Lammers/Arndt und Schmittinger/Köcher „geplatzt“ waren, war der Weg für Hampl/Heckwolf (FTG/Mörfelden), die den letzten vier im vorweggenommenen, die Hessenmeister Gräf/Pfeuffer (FTG) im ersten Satz mit 24:22 bezwangen. Im zweiten schlußdrundspiel behielten im Duell überraschend starker Zufallskombination Weingärtner/Lammers (Heusenstamm/Mörfelden) die Oberhand. Durch Licher war der GSV überraschend auf den Herren vertreten, der damit bereits zweiten Male in den Kreis der besten süddeutschen TT-Spieler nominiert wurde.

09.12.75

Heiko Schmitt stand zweimal auf dem Siegerpodest

Hessische TT-Meisterschaften: Vizetitel im Doppel für den GSV-Schüler — Auch Ralf Diehl auf Rang zwei

In Abwesenheit der je dreimal hauptgewordenen Bundesranglisten-Ersten Jürgen Rebel (Ober-Roden) und Anke Olschewski (TTC Neuses) trugen sich bei den Hessischen TT-Meisterschaften der Schüler am Wochenende in Beleicht weniger als elf Mädchen und Jungen die Siegerliste ein, ein Zeichen für die erfreuliche Leistungsdichte des HTTV-Spitzennachlasses. Die heimischen Teilnehmer konnten keinen Titel, dafür aber einige hervorragende Placierungen mit nach Hause nehmen. Erfolgreichster schaffte dabei Heiko Schmitt ab, der als Dritter im Einzel und Vize-Sieger im Doppel der B-Schüler zweimal das Podest besteigen konnte. Auch Ralf Diehl (Garbenteich) meldete — im Doppel der A-Schüler — eine Vizemeisterschaft, während seine Peschke (TSV Atzbach) und das Doppel Karin Koch/Christine Peschke (GSV/Atzbach) einen dritten Rang erkämpften.

Klaus Hahn (TV Heringen) setzte sich bei A-Schülern der Senkrechtkräfte der letzten Runde, wenn auch etwas glücklich vor dem fächerförmigen Bundesranglisten-Vierten, Markus Peter (TSC Neuses), mit 2:1 (beide Siegessätze der Verlängerung) durch und verschaffte sich den verdienten Lohn für seine enorme Leistungssteigerung. Gleichzeitig „rettete“ der junge Heringer damit die Ehre Nordhessens, über ihm keinen weiteren Meister stellen zu können. Platz drei teilten sich der wiedererholte Dirk Schneider (Aßlar) und überraschend Marcus Patzer (SG Kelkheim), an dem Viertelfinale Ralf Diehl (SV Garbenteich) in beiden Sätzen gescheitert war. Eine Runde zuvor waren Hans-Jürgen Lammers und Heiko Schmitt (beide GSV) mit 1:2 gegen die Südwestdeutschen-Spieler Geimer (TTC Mörfelden) und (TTC Heusenstamm) ausgeschieden. Nach dem Ausfall von Rebel galten die auf zwei gebliebenen Diehl/Schneider (Garbenteich/Aßlar) im Finale als die Titelanwärter Nummer eins. Bis zum Finale rechtfertigte die Lahn-Paarung diese Schätzung auch — unter anderem beim 2:0-Sieg über Hahn/Weikert (Heringen/Nd.-Hadamar), die zusammen mit den Kasseler Hölzl/Will Dritte wurden. Im Endspiel konnten Diehl/Schneider gegen die kurzfristig zusammengestellte Kombination, Fischer/Michel (Neustadt) dann aber nur einen Satz mithalten (0:2), während Satz zwei mit 7:2 doch enttäuschend klar abgegeben wurde. Doch auch die Vizemeisterschaft ist für Diehl/Schneider ein erfreuliches Ergebnis. Imponierend im Siegerdoppel der B-Schüler Christoph Michel, der auf Anhieb hervorragend mit dem immerhin drei Jahren älteren Europameisterschaftsteilnehmer Markus

Fischer harmonierte und kaum einen Leistungsunterschied erkennen ließ. Enttäuschend schnitten diesmal Lammers/Schmitt (GSV) ab, die unerwartet bereits in der zweiten Runde gegen Hörold/Will den kürzeren zogen.

Cornelia Frieser (1. SC Klarenthal) vor Heike Haßlinger (BSC Einhausen), Barbi Meiser (TTC Pfungstadt) und Martina Hau (DJK Ober-Roden) hielt die Reihenfolge im Einzel der A-Schülerinnen, wo Südhessen bereits in der Runde der letzten acht unter sich war. Auch Carla Schelle (GSV) hatte nach zwei gewonnenen Spielen keine Chance, das Viertelfinale zu erreichen. Das gleiche Bild im Doppel, wo sich mit Meiser/Haßlinger (Pfungstadt/Einhhausen), Schmidt/Stolper (Ober-Roden/Ginsheim), Metz/Frieser (Neuenhain/Klarenthal) und Keil/Haus (Groß-Gerau/Ober-Roden) in dieser Reihenfolge ebenfalls nur südhessische Paarungen in die Siegerliste eingetragen.

Wenig erfolgreich verlief auch das Mixed für die heimischen Spieler. Keil/Diehl (Groß-Gerau/Garbenteich) fanden überraschend bereits unter den letzten 16 in Stolper/Groß (Ginsheim/Niedernhausen) ihren Meister, und auch Schelle/Lammers (GSV) schieden in dieser Runde, allerdings gegen Metz/Jörg (Neuenhain/Heusenstamm) durchaus erwartet, aus. Sieger wurden Meiser/Hahn (Pfungstadt/Heringen) vor Schmidt/Fischer (Ober-Roden/Neuses), Frieser/Schneider (Klarenthal/Aßlar) und Haßlinger/Geimer (Einhhausen/Mörfelden).

Geheimtip Christof Michel (TTC Staffel) erwies sich bei den B-Schülern in der Tat als der beste Spieler, was vor allem das klare 2:0 im Endspiel über seinen Vereinskameraden Arnd Olschewski verdeutlicht. Ausgezeichneter Dritter im 64er-Feld wurde nicht unerwartet Heiko Schmitt (GSV), der im Halbfinale beim 1:2 auch dem späteren Titelgewinner eine Klasse-Partie lieferte. Zusammen mit dem Giessener belegte Vorjahresmeister Holger Heinmann (TTC Staffel) nach einer klaren Niederlage gegen Olschewski diesmal nur Rang drei. Diese vier Spieler machten auch das Doppel unter sich aus, das mit dem unerwarteten Sieg von Heinmann/Olschewski (TTC Staffel) vor Schmitt/Michel (GSV/Staffel) endete, die sich aber nur knapp mit 1:2 geschlagen geben. Den dritten Platz teilten sich Reitemeyer/Reitemeyer (TV Dillenburg) und Kreidel/Biercamp (Wiesbaden/Rauheim).

Ihren bisher schönsten Erfolg feierte Christine Peschke (TSV Atzbach) mit dem dritten Rang im Einzel der B-Schülerinnen, das Andrea Ullmann (TTC Pfungstadt) vor Stefanie Gracklauer und Gabi Kalup (beide DJK Ober-Roden) vorn nahm.

Dabei überraschte die Atzbacherin nicht nur mit Siegen über die SWV-Ranglisten-Spielerin Sonja Kraus (TTV Weiterode) und Sylvia Fischer (TSC Neuses), sondern auch mit einer guten Leistung bei ihrer 1:2-Niederlage gegen Gracklauer. Karin Koch (GSV) konnte ihre Setzung diesmal nicht recht fertigen und zog bereits in der Runde der letzten 16 gegen Neuhäusel (DJK Ober-Roden) in zwei knappen Sätzen den kürzeren. Auch Nordhessens Vizemeisterin Kerstin Bodenbender (NSC W.-Steinberg) überstand gegen Kalup diese Runde nicht. Dreher/Ullmann (Mörfelden/Pfungstadt) vor Kalup/Gracklauer (Ober-Roden) und den gemeinsamen Dritten, Koch/Peschke (GSV/Atzbach) und Ogroske/Kraus (Hersfeld/Weiterode), hieß die genaue Setzung entsprechende Reihenfolge im Doppel.

Nicht erfüllen konnten die Erwartungen dagegen die auf zwei gesetzten Koch/Schmitt (GSV), im Mixed, wo sich Gracklauer/Heinzmann (Ober-Roden/Staffel) vor Kalup/Kreidel (Ober-Roden/Wiesbaden), Dreher/Olschewski (Mörfelden/Staffel) und Neuhäusel/Michel (Ober-Roden/Staffel) durchsetzten. Die Giessener Paarung strauchelte schon unter den letzten 16 im dritten Satz mit 19:21 gegen Rausch/Beutel (Ober-Roden/Lorsch). Dagegen drangen Bodenbender/Drolsbach (NSC/Klein-Linden) immerhin bis in die Runde der letzten acht vor, wo dann die späteren Meister die Endstation darstellten. Auch Peschke/König (Atzbach/Dillenburg) schieden erst im Viertelfinale aus.

11.12.75

Vier Teams mischen jetzt auf Landesebene mit

TT-Bezirkspokalspiele: Kreis Gießen war am erfolgreichsten — GSV V hat Ziel knapp verpaßt

(rt) Bei den TT-Bezirkspokalspielen am Wochenende in Cölbe erwies sich erwartungsgemäß der Kreis Gießen unter den sieben Kreisen des Bezirks Lahn als am erfolgreichsten. Nach den Siegen von Grün-Weiß Gießen in der Damen-Kreisklasse, des SV Garbenteich in der Kreisklasse A, des SV Annerod in der Kreisklasse C und des TV Gr.-Linden IV in der Kreisklasse D mischen im Kampf um den Hessenpokal nunmehr vier heimische Teams auf Landesebene mit.

Knapp verpaßt hat dieses Ziel der GSV V mit städtern den Sieg nicht verbauen. Lospech hatte der TSV Allendorf/Lda., der bereits in der ersten Runde gegen die Ockershäuser antreten musste und mit 0:5 ausschied. Der GSV III war nicht am Start.

Gründlich danebengetippt hatten die Experten in der Bezirksklasse, denn nicht der TTC Herbornseelbach II und der TV Gr.-Linden machten im Endspiel den Sieg unter sich aus, sondern der TV Aßlar und Fort. Stadt Allendorf, wobei der Wetzlarer Kreispokalsieger schließlich klar mit 5:1 die Oberhand behielt. Dennoch stellt der dritte Rang für die Gr.-Lindener (Schäfer, R. Frank, Baumann, H. Frank) unter den 25 Mannschaften ein ausgezeichnetes Ergebnis dar, zumal man im Halbfinale nach zwei Freilosern und einem 5:2-Sieg über den TTC Freienfels nur knapp und unglücklich mit 4:5 gegen Fort. Stadt Allendorf den kürzeren zog. Ansonsten kam kein „Giessener“ Team unter die letzten acht. Am unglücklichsten schied dabei der Post-SV Gießen (König, Zehe, Hammer) aus, der gegen den späteren Vizemeister Fortuna Stadt Allendorf nur mit 4:5 unterlag.

Als die klar beste Mannschaft erwies sich der SV Garbenteich in der Kreisklasse A. Nach dem 5:3 über Hessen Frankenberg und dem 5:2 gegen

den TSV Elhausen ließen die Garbenteicher Ralf Diehl, Manfred Bappert und Wilfried Krämer im Endspiel auch den CVJM Dillenburg (5:0) absolut keine Siegeschance. Der erst 14jährige Ralf Diehl, der in allen drei Spielen ungeschlagen blieb, entpuppte sich dabei als erfolgreichster Akteur seiner Mannschaft. Nicht in die Entscheidung eingreifen konnte dagegen der Giessener Pokalsieger, TSV Treis/Lda., in der Kreisklasse B. In der zweiten Runde scheiterten die Lumdatler (Rein, Wiethke, Wallenfels) am späteren Bezirkmeister, TuS Weilmünster, klar mit 0:5. Die Weilmünsterer waren im Finale auch dem VfL Fellerdin deutlich mit 5:0 überlegen. Fast eine reine Familienangelegenheit war der Bezirkspokalsieg des Anneröder Teams in der Kreisklasse C. Altmeister Wolfgang Traub, seine Söhne Jan und Thilo sowie Volker Thomas ließen sich beim „Grand mit vier“ auch vom TSV Amöneburg (5:2) und TV Aßlar (5:1) nicht die Trümpe aus der Hand nehmen und wurden so ihrer Favoritenstellung vollauf gerecht. Erfolgreichster Spieler des Anneröder Teams war Jan Traub, der in beiden Begegnungen ungeschlagen blieb und der unter anderem mit drei Siegen den Grundstein zum Erfolg gegen Amöneburg legte.

Vierter im Bunde der Giessener Bezirkspokalsieger wurde schließlich der TV Gr.-Linden IV in der Kreisklasse D, die allerdings „nur“ in fünf der sieben Lahn-Kreisen existiert. Nach dem 5:0 gegen Nassau Beilstein fertigten die Gr.-Lindener mit Dieter Majoran, Helmut Rupp und Hans-Heinrich Kett auch den TuS Weilmünster II mit 5:2 ab und sicherten sich somit die Startberechtigung bei den hessischen Pokalspielen.

17.12.75

Tischtennis-Ergebnisse der unteren Klassen

Herren

Kreisklasse A: Gruppe Ost: TSV Londorf — TSV Grünberg 7:9, TSV Grünberg — Spfr. Oppenrod II 9:3, TSG Wieseck II — Grün-Weiß Gießen 9:7, TSV Beuern — GSV IV 9:3, TSV Londorf — SG Trohe II 8:9, SV Ruppertenrod — TSV Krofdorf-Gleiberg II 9:3, VfB Ruppertsburg — TV Großen-Buseck 5:9.

1. TV Großen-Buseck	11	97:53	20:2
2. SV Ruppertenrod	11	88:59	15:7
3. SG Trohe II	11	85:67	15:7
4. Grün-Weiß Gießen	11	88:67	14:8
5. TSV Beuern	11	85:67	14:8
6. TSV Grünberg	11	82:68	13:9
7. TSG Wieseck II	11	85:75	13:9
8. GSV IV	11	76:72	12:10
9. Spfr. Oppenrod II	11	57:82	7:15
10. VfB Ruppertsburg	11	60:93	4:18
11. TSV Londorf	11	52:88	4:18
12. TSV Krofdorf-Gl. II	11	34:98	1:21

Gruppe West: TSG Leihgestern — TSV Klein-Linden 3:9, TSV Lang-Göns II — TSG Lollar II 9:1, TV Lich II — TuS Eberstadt 6:9, TSV Klein-Linden — TSG Wieseck III 9:3, TSV Krofdorf-Gleiberg — TSG Reiskirchen 9:4, TSG Leihgestern — Grün-Weiß Gießen II 9:4, TV Lich II — TSG Leihgestern 9:4, SV Garbenteich — TSV Krofdorf-Gleiberg 9:6.

1. SV Garbenteich	11	99:41	22:0
2. TSV Krofdorf-Gl.	11	96:28	20:2
3. TSG Reiskirchen	11	90:42	17:5
4. TuS Eberstadt	11	78:57	15:7
5. TSV Klein-Linden	11	75:61	13:9
6. TSG Leihgestern	11	68:67	11:11
7. TV Lich II	11	68:66	10:12
8. TV Gr.-Linden III	11	64:78	9:13
9. Grün-W. Gießen II	11	54:86	7:15
10. TSV Lang-Göns II	11	58:84	5:17

Kreisklasse C, Gruppe Ost: TV Kesselbach II — SV Geilshausen II 2:9, TV Großen-Buseck II — SV Münster 9:0, TSV Treis/Lda. II — FC Rüddingshausen 9:7, TSG Reiskirchen II — TSV Beuern II 9:0, SV Ettingshausen — TSV Londorf II 9:1.

1. TSG Reiskirchen II	10	90:7	20:0
2. TSV Treis/Lda. II	10	80:36	16:4
3. FC Rüddingshausen	10	79:38	16:4
4. TV Gr.-Buseck II	10	78:42	16:4
5. SV Ettingshausen	10	62:47	12:8
6. TSV Freienseen II	10	59:62	9:11
7. SV Geilshausen II	10	48:73	7:13
8. TSV Londorf II	10	50:79	6:14
9. TSV Beuern II	10	48:77	6:14
10. TV Kesselbach II	10	27:85	2:18
11. SV Münster	10	16:90	0:20

Gruppe Mitte: KSG Bieber — Grün-Weiß Gießen III 6:9, KSG Bieber — TSG Lollar IV 2:9, Grün-Weiß Gießen III — TTC Wismar 0:9, TSG Lollar IV — TSV Utpe 9:1, Grün-W. Gießen III — SV Ettingshausen II 7:9, SV Annerod — TSG Wieseck V 9:1, VfL Muschenheim — TTC Wismar 0:9, KSG Bieber — TSF Heuchelheim II 8:8, TV Mainzlar — TSG Alten-Buseck II 3:9.

1. SV Annerod	11	99:10	22:0
2. TTC Wismar	11	95:36	19:3
3. TSG Lollar IV	11	81:42	18:4
4. TSG A.-Buseck II	11	86:63	16:6
5. TSV Utpe	11	79:64	15:7
6. SV Ettingshausen II	11	70:80	10:12
7. VfL Muschenheim	11	56:83	10:12
8. TSF Heuchelheim II	11	65:86	8:14
9. TSG Wieseck V	11	60:94	5:17
10. Grün-W. Gießen III	11	54:92	4:18
11. TV Mainzlar	11	44:92	4:18
12. KSG Bieber	11	45:98	1:21

Gruppe West: TSV Lang-Göns IV — TV Lich III 7:9, TSG Steinbach — NSC W.-Steinberg III 4:9, Grün-Weiß Gießen IV — TSG Leihgestern II 9:2, SV Inheiden — Post-SV Gießen III 1:9, SV Garbenteich III — TSV Klein-Linden II 8:7, NSC W.-Steinberg III — TSV Lang-Göns IV 9:1.

1. Grün-W. Gießen IV	10	89:48	19:1
2. TV Grüningen	10	83:56	15:5
3. TSV Kl.-Linden II	10	84:53	14:6
4. TSG Leihgestern II	10	56:57	14:6
5. NSC W.-Steinb. III	10	79:54	12:8
6. Post-SV Gießen III	10	74:67	11:9
7. SV Garbenteich III	10	71:67	10:10
8. TV Lich III	10	55:74	7:13
9. TSG Steinbach	10	57:77	6:14
10. TSV Lang-Göns IV	10	41:82	2:16
11. SV Inheiden	10	16:90	0:24

11. TSG Wieseck III	11	41:93	3:19
12. TSG Lollar II	11	11:99	0:22

Kreisklasse B: Gruppe Ost: TSV Freienseen — TSG Wieseck IV 9:2, TTC Rödgen — TSV Freienseen 6:9, SV Odenhausen/Lda. — SV Ruppertenrod II 9:7, VfR Lindenstruth — TSG Wieseck IV 8:8, SG Trohe III — TV Kesselbach 4:9, TSV Allendorf/Lda. III — TSV Grünberg II 8:8, SV Geilshausen — TSV Treis/Lda. 2:9.

1. TSV Treis/Lda.	11	99:27	22:0
2. TSV Freienseen	11	91:56	17:5
3. SV Geilshausen	11	85:57	15:7
4. TSV Grünberg II	11	84:64	15:7
5. SV Odenhausen/Lda.	11	85:69	13:9
6. TV Kesselbach	11	72:59	13:9
7. TSV Allendorf/Lda. III	11	80:70	12:10
8. SV Ruppertenrod II	11	76:76	11:11
9. TTC Rödgen	11	55:89	6:16
10. VfR Lindenstruth	11	53:86	5:17
11. TSG Wieseck IV	11	42:90	3:19
12. SG Trohe III	11	20:99	0:22

Gruppe West: TuS Eberstadt II — SG Vetzberg 9:1, TSG Alten-Buseck — TSG Lollar III 9:7, TSV Atzbach II — TSV Lang-Göns III 9:5, SV Odenhausen/L. — SV Garbenteich II 5:9, GSV V — TSV Allendorf/L. 8:8, NSC W.-Steinberg II — Post-SV Gießen II 9:5.

1. TuS Eberstadt II	11	99:38	22:0
2. TSG Alten-Buseck	11	93:62	19:3
3. TSG Lollar III	11	92:53	16:6
4. SV Garbenteich II	11	87:63	13:9
5. NSC W.-Steinberg II	11	80:72	13:9
6. TSV Atzbach II	11	74:81	11:11
7. TSV Allendorf/L.	11	75:81	9:13
8. SG Vetzberg	11	65:78	9:13
9. Post-SV Gießen II	11	65:79	9:13
10. GSV V	11	68:88	6:16
11. TSV Lang-Göns III	11	52:88	5:17
12. SV Odenhausen/L.	11	32:99	0:22

Damen

Bezirksklasse: TSG Alten-Buseck — SC Waldgirmes 5:7, TSV Atzbach — Fort. Stadt Allendorf 2:7, TV Cölbe — Eintr. Stadt Allendorf 7:5, VfL Neustadt — TSG Wieseck 7:1, GSV IV — TV Großen-Linden 7:1, GSV V — TSG Alten-Buseck 7:2, TTC Rödgen — TuS Nauheim 3:7.

1. Fort. Stadt Allendorf	11	73:27	19:3
2. TTC Rödgen	11	67:29	18:4
3. GSV V	11	70:40	18:4
4. TuS Nauheim	11	72:39	17:5
5. GSV V	11	69:42	16:6
6. TSG Wieseck	11	65:54	14:8
7. SC Waldgirmes II	11	53:57	10:12
8. TSV Atzbach	11	39:66	6:16
9. TV Großen-Linden II	11	37:66	6:16
10. TV Cölbe	11	38:70	6:16
11. TSG Alten-Buseck	11	35:76	1:21
12. Eintr. Stadt Allendorf II	11	24:76	1:21
a. K.: VfL Neustadt (Jgd.)	12	84:16	24:0

Herren

Kreisklasse D, Gruppe Ost: TSV Grünberg III — TSV Freienseen III 5:7, SV Geilshausen III — SV Hattenrod 7:1, SV Saasen — TTC Wismar II 3:7.

1. TTC Wismar II	8	55:23	15:1
2. TSG Reiskirchen III	8	54:20	14:2
3. SG Vetzberg II	8	52:25	13:3
4. SV Geilshausen III	8	41:38	9:7
5. SV Saasen	8	36:39	7:9
6. TSV Freienseen III	8	34:47	6:10
7. TSV Utpe II	8	31:46	4:12
8. TSV Grünberg III	8	29:47	4:12
9. SV Hattenrod	8	9:56	0:16

Gruppe West: ACE Gießen — TSV Atzbach III 3:7, TSV Krofdorf-Gleiberg III — TTC Wismar III 7:1, ESV Gießen — SV Odenhausen/L. II 5:7.

1. TV Großen-Linden IV	8	56:8	16:0
2. TSV Krofdorf-Gleib. III	8	51:17	14:2
3. SV Odenhausen/L. II	8	44:29	12:4
4. ESC Gießen	8	45:32	9:7
5. TSG Lollar V	8	38:41	7:9
6. TSV Atzbach III	8	31:43	6:10
7. ACE Gießen	8	29:45	4:12
8. TSG Alten-Buseck III	8	19:47	4:12
9. TTC Wismar III	8	5:56	0:16

23.12.75

31.12.75 Gisela Jakob im Nationalteam erfolgreich

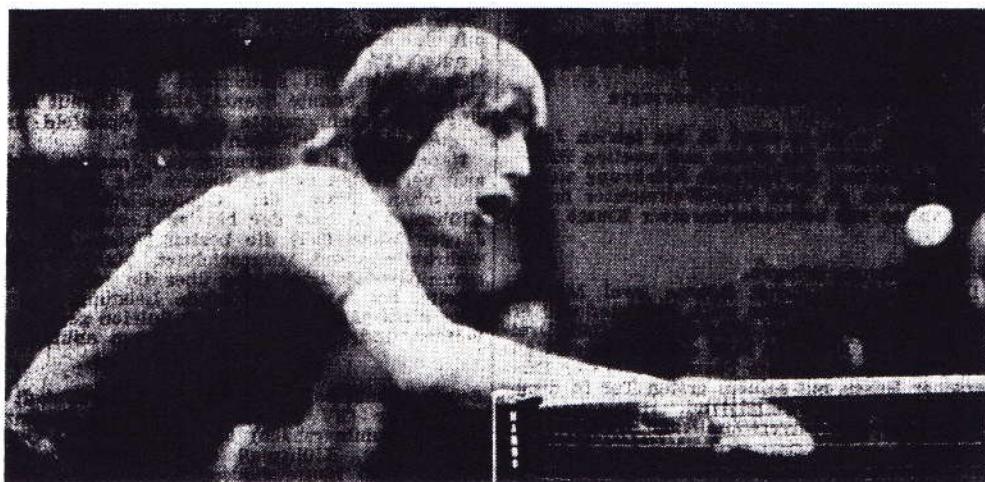
TT-Länderkampf: 5:0 gegen Dänemark — Vier deutsche Siege in sechs Spielen

(rt) Vier deutsche Siege und zwei Niederlagen gab es beim Tischtennis-Nachwuchsländerkampf Deutschland gegen Dänemark am Wochenende in Säcköping. Erfolgreich im Nationalteam war auch diesmal wieder die Gießener Bundesliga-Spielerin Gisela Jakob (GSV), die zusammen mit Angelika Schreiber (Hessen) und Ingrid Schröder (Schleswig-Holstein) für einen klaren 5:0-Sieg der deutschen Auswahl der Mädchen sorgte.

Die Jungen, bei denen wie in den meisten deutschen Teams allerhöchstens eine B-Mannschaft aufgeboten worden war, mußten dagegen in der Aufstellung Otto (Niedersachsen), Krause (Schleswig-Holstein) und Horsch (Rheinland) eine 3:5-Niederlage einstecken, wobei besonders der sieglos bleibende Robert Horsch ziemlich enttäuschte. Auch die Schüler, die ohne den erkrankten Bundesranglisten-Sieger Jürgen Rebel (Hessen) antraten, kamen um ein 4:5 nicht herum. Während Markus Fischer (Hessen) und Per Holm (Schleswig-Holstein) je zwei Siege landen

konnten, ging der erst 12jährige Thomas Jörg (Hessen) bei seinem Nationalmannschaftsdebüt diesmal noch leer aus. Überlegen zeigten sich dagegen die Schülerinnen der Bundesrepublik ihren dänischen Gastgebern. Das 5:0 buchten mit Sabine und Susanne Wenzel und Harder ausschließlich Spielerinnen aus Schleswig-Holstein, das auf diesem Sektor zur Zeit zweifellos eine Hochburg im deutschen Nachwuchs-Tischtennis darstellt.

Tief in die Schatzkiste gegriffen hatte der DTTB allerdings bei den Junioren, wo mit Hans-Joachim Nolten, Ralf Wosik (beide Westdeutschland) und Michael Gräf (Hessen) drei der größten deutschen Talente aufgeboten worden waren. Allerdings mußten beim 5:3-Erfolg über die Dänen alle drei jeweils eine Niederlage einstecken. Für den vierten Sieg sorgten die Juniorinnen, Rosi Schmitz (Westdeutschland) und Karin Söker (Württemberg), wie die Junioren alleamt Bundesliga-Spielerinnen, erspielten einen kaum gefährdeten 3:1-Erfolg.



Einmal mehr eine Klasse für sich stellte Gießens Nummer eins, Gerlinde Glatzer, beim 6:9 des GSV gegen den SSV Hagen dar.
(Foto: Russ)

Spielerin der Stunde

Gerlinde Glatzer



(rt) Als Gerlinde Glatzer vor dem Spiel des GSV gegen den SSV Hagen von Bezirksfrauenwartin Nina Heß für den Gewinn der Südwestmeisterschaft geehrt wurde, womit sicher auch

Ihre Qualifikation zur Bundesrangliste zusätzliche Anerkennung fand, war keineswegs vorauszusehen, daß ihr eine weitere Stunde des Triumphes bevorstand. Vier Siege gegen den Tabellenvierten sind eine Leistung, die der Gießenerin auch in der höchsten deutschen Spielklasse nur wenige nach- oder vormachen. Damit kam die Nummer eins des GSV in der Vorrunde der ersten Saison der eingleisigen TT-Bundesliga auf 22:11 Punkte, ein Spielverhältnis, das Gerlinde Glatzers Erfolge der vergangenen Monate auch statistisch bestätigt und sie als echte Spitzenkraft des deutschen Tischtennis ausweist.

Vor allem mit den letzten Spielen — dreimal hintereinander ungeschlagen, den ersten Sieg über die Südmeyerin Jana Eberle inbegriffen — zeigte sich die Gießenerin zufrieden. „Allerdings hatte ich heute erstaunlich viele Schwierigkeiten mich bei jedem Ball bis zum letzten zu konzentrieren“, bekannte die zur Zeit in Kassel als Referendarin lehrende Gießenerin, die damit das enorme Engagement durchblicken läßt, das gerade die Nerven überstrapazierende Schicksalspiele fordern. Doch Gerlinde Glatzer bestand auch diesen Kampf mit Bravour, wenngleich auch mit einigen akustischen Einlagen.

Trotz dieses privaten Happy-Ends konnte die in Kassel zur Zeit immerhin fünfmal trainierende GSV-Spielerin nach Spielende allerdings offenbar kaum Freude empfinden: 6:9 gegen Hagen, der letzte Platz und die Gewißheit einer „schwarzen Rückrunde“ wogen schwerer. Ein Zeichen, daß ihr Einsatz nicht der persönlichen Statistik, sondern der Mannschaft gilt, die sie versucht „aufzubauen und mitzureißen“, was ihr bei dem „ziemlich starken Substanzerlust in den eigenen Spielen noch zusätzliche Kräfte abverlangt“.

Und ein wenig Zukunfts-Skepsis bezieht Gerlinde Glatzer auch auf sich: „Ob ich meinen derzeitigen Leistungsstand während meines bevorstehenden 2. Staatsexamens, das man mit eins oder zwei abschließen muß, um einer Stelle sicher zu sein, halten kann, ist natürlich fraglich.“

Gerlinde Glatzer klopft an das Tor zur Spaltenklasse

Tischtennis-Jahresrückblick: Düstere Bilanz in den oberen Klassen — Rekordzahlen in der Breite

(rt) Der Herbst ist für die Bundesliga-Damenmannschaft des GSV, noch immer das Aushängeschild des Gießener Tischtennissports, offenbar keine produktive Jahreszeit. Waren die Hoffnungen der Gießenerinnen auf die Qualifikation zur erstmals eingleisig fahrenden höchsten deutschen Spielklasse schon Ende des vergangenen Jahres praktisch auf den Nullpunkt gesunken, so sitzt heuer das Abstiegsgespenst den GSV-Damen noch hartnäckiger im Genick. Doch mit der Tageslänge wuchsen auch Leistungen und Glück, so daß man schließlich — im Frühjahr — doch noch den als kleines Wunder empfundenen Einzug in den Kreis der besten zehn Teams der Bundesrepublik feiern konnte. Das wohl wichtigste Faktum einer recht widersprüchlichen Bilanz 1975.

Daß ein solches Frühlingserwachen auch diesmal wieder in der Luft liegen könnte, zeigen die paradoxe Weise im Laufe des Jahres immer besser werdenden Einzelergebnisse. Gerlinde Glatzer feierte nicht nur den Gewinn der Hessen- und Südwestmeisterschaft, den zweiten Platz bei der SWV-Rangliste, das dreimalige Vordringen unter die letzten acht bei den Deutschen Meisterschaften und ein mit 22:11-Siegen ganz hervorragendes Spielverhältnis in der Bundesliga-Vorrunde, sondern schaffte vor allem auch als erste Hessin nach rund einem Jahrzehnt unfreiwilliger Abstinenz den Sprung unter die besten zwölf deutschen TT-Damen, die die Bundesendrangliste unter sich ausspielen. Damit klopft die Gießener Nummer eins endgültig an das Tor zur deutschen Spaltenklasse. Auch die Leistungen von Gertrud Potocnik, der Hessischen Jugendmeisterin, die als Siegerin der Südwestrangliste sämtliche Koblenzerinnen und Gerlinde Glatzer hinter sich ließ, können sich sehen lassen. Und schließlich meldete die von vielen als eines der größten deutschen Talente angesehene, von Bundestrainer Christer Johansson vor einigen Wochen in den A/B-Kader berufene 17jährige Sulzbacherin Gisela Jakob, die in ihrer ersten GSV- und Bundesliga-Saison allerdings auch Er-

fahrungen sammeln muß, einige ausgezeichnete Ergebnisse. Dazu zählt vor allem der Titel einer Deutschen Jugendmeisterin im Doppel (mit Gisela Trautmann, Niedernhausen) und der dritte Platz bei der Bundesrangliste der Jugend, aber auch die zahlreichen Nominierungen in die Nationalmannschaft und zur Europameisterschaft in Zagreb sind Zeichen für die Qualität der Neu-Gießenerin. Eigentlich unvorstellbar, daß dieser GSV zweitklassig werden kann. Doch was fehlt, ist die Ausgeglichenheit des Vierer-Teams, und so erscheint es schlichtweg rätselhaft, warum man die im Verein schlummernden Reserven nach monatelanger trübster Erfahrung bisher nicht ausgeschöpft hat.

Bei den Herren jagte in den oberen Klassen sogar eine Hiobs-Botschaft die andere, denn hier hat nach jahrelanger Sicherheit erstmals wieder die Oberliga-Mannschaft des GSV gegen den Abstieg zu kämpfen, und auch das Gießener Hessenliga-Team durfte über ein einjähriges Gastspiel in dieser Klasse nicht hinauskommen. Doch diese Schwierigkeiten konnte man sich eigentlich von vornherein auch ohne Computer ausrechnen. Welcher Verein kann schon den gleichzeitigen Aufstieg seiner zweiten (in die Hessenliga) und dritten Mannschaft (in die Gruppenliga) ohne Verstärkung verkrachten, wenn er außerdem zwei seiner wertvollsten Stützen — Oberliga-Spieler "Buddy" Werner kehrte nach vollendetem Studium in seine Heimatstadt Lohfelden zurück, die Nummer eins des Landesliga-Meisters GSV II, Wolfgang Stäcker, verunglückte tödlich — verliert. Diese Situation war und ist nicht zu meistern, wenn man nicht Schwerpunkte setzt. Und das wichtigste Ziel kann dabei nur lauten, ein Oberliga-Team auf die Beine zu stellen, das den Klassenerhalt sichern kann. Schade, daß zur Zeit nicht alle Gießener in gleicher Richtung an diesem Strang ziehen.

Keinen Lichtblick in der recht düsteren Bilanz der Verbandsrunde bieten leider auch die Damen des SV Garbenteich, die in der Hessenliga mit fünf Punkten Rückstand ebenfalls das Tabellenende „zieren“, woran auch die überragende Ulla Licher, immerhin Neunte der Jugend-Bundesrangliste, nichts ändern konnte. Schließlich gingen sogar alle drei Gruppenliga-Teams Gießens mit ganzen Niederlagen in die Saison, so daß von allen acht einheimischen Mannschaften, die man zu den oberen bis mittleren Klassen zählen kann, nur der GSV II in der Hessenliga der Damen im vorderen Drittel mitmischt, ohne allerdings für die Meisterschaft in Frage zu kommen.

So richtig zu siegen beginnen die „Gießener“ eigentlich erst dort, wo sie unter sich sind. Da allerdings zeigt sich die Bilanz endlich von ihrer Schokoladen-Seite. Denn in der Breitenarbeit hat der Sportkreis Gießen seine führende Stelle

in Hessen weiter ausgenutzt, wenn auch die Diskrepanz zwischen den fünf überregional und den 113 auf Kreisebene spielenden Mannschaften gerade bei den Herren noch immer von einem ungesunden Verhältnis und einer zu spitzen Leistungspyramide zeugen. Insgesamt nehmen zur Zeit 1170 Stammspieler in 243 Teams des Sportkreises Gießen an der Verbandsrunde teil, Zahlen, auf die alle Beteiligten mit Recht stolz sind, ebenso wie die Wiesecker Dieter Cebulla/Wolfgang Haas, die — mit dem Gewinn der Hessenmeisterschaft im Doppel der D-Klasse — als einzige Einzelspieler der Gießener Kreisklassen ein überregional bedeutendes Ergebnis melden konnten.

Erfolge auf allen Ebenen registrierte dagegen die Jugend des Sportkreises Gießen, die sich mit den Rekordzahlen von 208 Startern bei den Einzelmeisterschaften des Kreises, 223 Teilnehmern an der Kreisrangliste und 101 an der Verbandsrunde mitwirkenden Mannschaften auch quantitativ als hessische Spaltenklasse erwies. Die entsprechenden Leistungen vollbrachten in der abgelaufenen Saison 1974/75 vor allem die Schüler der TSG Wieseck (Udo Hausner, Alex Fischer und Eckhard Becker), die im Pokal und mit der Vierermannschaft Hessenmeister wurden und sich auch zwei SWV-Vizetitel sicherten. Hauptsächlich ihr Verdienst ist es, daß in dieser Saison die Jugend der Gießener Vorstädter zumindest im heimischen Raum ohne Konkurrenz ist. Das gilt auch für die Schüler des GSV, die sogar in der Jugendstaffel A zu den besseren Teams zählen. Bei den Mädchen, wo man die weibliche Jugend des TSV Atzbach, TTC Rödgen und TV Gr.-Linden und die Schülerinnen des GSV, TTC Rödgen und des NSC W.-Steinberg an erster Stelle nennen muß, ist die Konkurrenz da schon vielfältiger.

Besonders erfreulich, daß immerhin 38 von 54 Gießener TT-Vereinen Jugendarbeit betreiben, was nicht zuletzt dafür garantieren sollte, daß der seit Jahren zu verzeichnende Boom auch bei den „Aktiven“ weiter anhält. Als Einzelspieler traten vom Gießener Nachwuchs außer Gisela Jakob (GSV), Ulla Licher (SV Garbenteich) und Roland Frank (TV Gr.-Linden) vor allem Ralf Diehl (SV Garbenteich) als Vierter der Südwestrangliste und hessischer Vizemeister der ASchüler im Doppel, Heiko Schmitt (GSV) als SWV-Ranglisten-Achter und hessischer Vizemeister im Doppel der B-Schüler, Karin Koch (GSV) als Hessenranglisten-Dritte der B-Schülerinnen und Ingrid Kretschmer (TTC Rödgen) als Hessische Jahrgangsmeisterin der Klasse II in Erscheinung.

Daß sich die Trainingsmühlen der Jugendlichen und Schüler des Kreises Gießen nicht nur in den entsprechenden Erfogen auszahlen, beweisen die zahlreichen Reisen, die unsere Spartenjugendwuchskräfte — größtenteils in der Hessenauswahl — in diesem Jahre nach Israel, Bulgarien, Jugoslawien, Dänemark, Luxemburg und die Schweiz führten. Daß sich organisatorische Mühen lohnen, bewies der TV Gr.-Linden, der mit der Bundesrangliste der Jugend eine Großveranstaltung nationaler Bedeutung mit einer solchen Perfektion organisierte und durchführte, daß er nunmehr in dem Wunschkalender des DTB als Ausrichter mit an vorderster Stelle rangieren darf.



Neu beim Tischtennis-Bundesligisten Gießener SV: Gisela Jakob, 17jähriges Talent aus Sulzbach
(Foto: Russ)

31.12.75

Gerlinde Glatzer spielte unter den „Großen“ eine gute Rolle

TT-Bundesranglisten Spiele: Drei Siege brachten der Gießener Bundesligaspielerin den neunten Platz

(rt) Ganz im Zeichen des Vormarsches der Jugend standen am Wochenende in Elsenfeld bei Aschaffenburg die TT-Bundesranglisten Spiele, über die wir in unserer gestrigen Ausgabe bereits kurz berichteten. Dafür sprechen nicht nur die zweiten Plätze der bereits etablierten Fast-Twens Kirsten Krüger (Harrislee) und Peter Stellwag (SSV Reutlingen), sondern vor allem das hervorragende Abschneiden des 17-jährigen Ralf Wosik (PSV Düsseldorf, 3.), des 16-jährigen Bundesranglistenelegers der Jugend, Hans-Joachim Nolten (PSV Düsseldorf, 6.) und der gleichaltrigen Deutschen Jugendmeisterin Rosi Schmitz (SSV Hagen, 7.), aber auch die überlegen siegende, international bereits erfahrene Ursula Hirschmüller (Kaiserberg) gehört mit ihren 22 Jahren noch zur jüngeren Garde mit Aufwärtstrend.

Ein wenig enttäuscht war man dagegen von einigen der älteren Strategen. So konnte die leistungsfähige Ranglisten-Erste, Agnes Simon (Kaiserslautern), diesmal mit 6:5 Siegen punktgleich mit den Achten nur Rang sechs belegen, und auch die Deutsche Meisterin, Edit Wetzel (Kieler TTK), wird mit ihrem dritten Platz nicht so ganz zufrieden gewesen sein. Schließlich sind auch die Chancen von Wiebke Hendriksen (WRW Kleve), in die DTB-Rangliste, für die Ranglisten Spiele zwar eine wichtige, aber nicht die einzige Unterlage sind, wieder als immer eins eingestuft zu werden, durch den Platz um einiges gesunken. Besser als erwartet schafft dagegen Margit Trupkovic (Harrislee) ab, die als Achte noch ein positives Verhältnis (6:5) herauholte. Bei den Herren erschienen vor allem der ehemalige Deutsche Meister und Düsseldorfer Spitzenspieler, Jochen (8.), und Ex-Nationalspieler Klaus Schmitz (Eintracht Frankfurt), der über Rang acht hinauskam.

Gerlinde Glatzer (GSV) spielte als einzige Vertreterin Hessens und Südwestdeutschlands im Rahmen der „Großen“ die erwartet gute Rolle, die auch in den Kampf um die vorderen Ränge nicht eingreifen konnte. Pech für die Gießenerin, daß sie mit Ursula Hirschmüller (1:3), Wetzel (0:3), Wiebke Hendriksen (1:3) und Agnes Simon (0:3) in den ersten vier Runden der schwersten Brocken vorgesetzt bekam, so daß sie schon mit einem Substanzerlust in die aussichtsreicheren Spiele gehen mußte. So konnte Gerlinde Glatzer anschließend auch die Deutsche Jugendmeisterin Rosi Schmitz (1:3) nicht gefährden, und erst im abschließenden sechsten Durchgang gelang ihr mit dem 3:2 über die noch 14-jährige (1) Monika Stork (Lengerich) der einzige Sieg des ersten Tages, der gleichzeitig die Revanche für die Niederlage bei der Vorrangliste bedeutete. Endgültig begraben mußte die Gießener Bundesliga-Spitzenspielerin ihre Hoffnungen auf einen Mittelfeldplatz, nachdem sie am zweiten Tag bei den deutlichen 0:3-Niederlagen gegen Kirsten Krüger, vor zwei Jahren Siegerin des Bundesranglistenturniers, und Margit Trupkovic (beide Harrislee) einen recht schwachen Start erwischte hatte.

Den nun nur noch möglichen neunten Platz sicherte sich Gerlinde Glatzer bereits im nächsten Durchgang durch ein fast sensationell klares 3:0 über Monika Meyer-Block (Kieler TTK), dem sich ein fast ebenso deutliches 3:0 über Karin Söklar (Schwäbisch-Gmünd) anschloß. Auch das abschließende 1:3 gegen Monika Kneip (WRW Kleve), der sie bei der Vorrangliste noch das Nachsehen gegeben hatte, konnte den neunten Rang der Gießenerin in diesem Klassfeld nicht mehr gefährden. Die fast durchweg klaren Niederlagen von Gerlinde Glatzer — lediglich gegen Wiebke Hendriksen, gegen die sie ihr bestes Spiel lieferte, unterlag die Gießenerin zweimal in der Verlängerung — und der klare Abstand von drei Siegen zu Rang acht(!) lassen dieses Abschneiden durchaus als optimal erscheinen. Damit hat Gerlinde Glatzer gute Aussichten, als erste Hessen nach rund einem Jahrzehnt Pause in die Bundesrangliste eingestuft zu werden, nachdem Gertrud Potocnik ein zwölfter Platz bei den letztjährigen Bundesranglistenspielen dazu nicht ausgereicht hatte.

Mit einem guten vierten Rang kehrte der Ex-Gießener Heiner Lammers (TTC Mörfelden) nach Hause zurück, doch wechselten die Leistungen des Mörfeldener Nationalspielers wieder einmal wie das Wetter im April. Das 3:0 über den Deutschen Meister und späteren Turniersieger Wilfried Lieck (Altena) und das 2:3 (nach 2:0-Führung) gegen den späteren Zwölften und Letzten, Manfred Baum (Reutlingen), sind dafür in einer Kette von unerwarteten Ergebnissen positiver wie negativer Art nur die eklatantesten Beispiele. Immerhin bestätigte Heiner Lammers nach der etwas enttäuschenden Vorrundendebilanz der Bundesliga (8:10), daß er noch immer zu den Spitzenkräften im deutschen Tischtennis zu rechnen ist.

Die Spiele der beiden Gießener

Gerlinde Glatzer (GSV): 1. Rde.: gegen Hirschmüller (Kaiserberg) 21:19, 14:21, 13:21, 16:21, 2. R.: gegen Wetzel (Kieler TTK) 11:21, 13:21, 15:21, 3. R.: geg. Hendriksen (WRW Kleve) 21:23, 21:7(0), 20:22, 11:21, 4. R.: gegen Simon (Kaiserslautern) 16:21, 11:21, 14:21, 5. R.: gegen Schmitz (SSV Hagen)

15:21, 19:21, 21:18, 13:21, 6. R.: gegen Stork (Lengerich) 21:13, 21:15, 16:21, 18:21, 21:18, 7. R.: gegen Krüger (Harrislee) 15:21, 15:21, 14:21, 8. R.: gegen Trupkovic (Harrislee) 12:21, 14:21, 15:21, 9. R.: gegen Meyer (Kieler TTK) 21:16, 21:7, 21:6, 10. R.: gegen Söklar (Schwäbisch-Gmünd) 21:13, 21:11, 21:13, 11. R.: gegen Kneip (Kleve) 21:17, 20:22, 18:21.

Heiner Lammers (TTC Mörfelden): 1. Runde: gegen Nolten (Düsseldorf) 23:25, 21:14, 17:21, 21:18, 23:25, 2. R.: gegen Lieck (Altena) 21:12, 23:21, 21:16, 3. R.: gegen Deutz (Jülich) 21:17, 23:21, 12:21, 6:21, 21:13, 4. R.: gegen Stellwag (Reutlingen) 24:22, 16:21, 21:17, 21:13, 5. R.: gegen Baum (Reutlingen) 21:18, 21:18, 11:21, 17:21, 16:21, 6. R.: gegen Schmittinger (Frankfurt) 21:16, 19:21, 21:17, 21:12, 7. R.: gegen Schlüter (Reutlingen) 21:13, 18:21, 18:21, 21:16, 21:14, 8. R.: gegen Engel (Meiderich) 21:13, 21:9, 13:21, 18:21 18:21, 9. R.: gegen Wosik (Düsseldorf) 19:21, 18:21, 14:21, 10. R.: gegen Leiß (Düsseldorf) 21:16, 21:14, 21:11, 11. R.: gegen Fritz (Meiderich) 20:22, 21:10, 20:22, 21:7, 22:20.

06.01.76

Zwei Gießenerinnen erreichten die Runde der letzten 16

Deutsche TT-Meisterschaften: Dann bezogen Gerlinde Glatzer und Gertrud Potocnik jedoch klare Niederlagen

(rt) Sehr gute Erfolge meldeten bei den Deutschen TT-Meisterschaften in Essen, über die wir bereits berichteten, auch die drei Bundesliga-Spielerinnen des GSV. Gerlinde Glatzer, im vergangenen Jahr allerdings dreimal im Viertelfinal, und Gertrud Potocnik drangen im 64er-Feld des Damen-Einzels bis in die Runde der letzten 16 vor, und auch Gisela Jakob meldete mit dem Sieg über Annegret Steffien (Schleswig-Holstein) einen schönen Erfolg.

Allerdings ließ das anschließende Aus der drei Gießenerinnen gegen übermächtige Gegnerinnen nichts zu wünschen übrig. So mußte sich Gerlinde Glatzer gegen Monika Kneip (Westdeutschland) ebenso mit 0:3 (10:21, 8:21, 17:21) geschlagen geben wie Gertrud Potocnik gegen die späteren Vizemeisterin Ursula Hirschmüller (WTTV, 16:21, 14:21, 11:21) und Gisela Jakob gegen die neue Titelträgerin, die 41jährige Agnes Simon (WTTV, 14:21, 19:21, 13:21). Vor allem die Satzergebnisse der erst 17-jährigen Gisela Jakob erscheinen dabei „statistisch“ als am wertvollsten. Die besten Leistungen bis dahin hatten allerdings Gerlinde Glatzer vollbracht, die mit der Deutschen Jugendmeisterin Rosi Schmitz (WTTV, 3:0) und der Koblenzerin Irmtraud Schupp (3:0) gleich zwei schwere Brocken souverän aus dem Wege räumte. Weitaus leichter hatte es da schon Gertrud Potocnik, mit Siegen über die Ex-Gießenerin Claudia Klages (Bremen, 3:0) und Bongartz (WTTV, 3:2) die ersten beiden Runden zu überstehen.

Einiges Pech hatte die neue Kombination Glatzer/Rohani (GSV/Höchst) im Damen-Doppel. Nach einem 3:1 über die Westdeutschen

Stork/Hirschmann zogen die Hessinnen gegen Richter/Schupp (Rheinland) knapp mit 2:3 den kürzeren. Ein wenig mehr zugetraut hatte man auch Potocnik/Jakob (GSV), die nach einem 3:1 über Rose/Mikat (Niedersachsen) gegen die fast völlig unbekannten Toninger/Korff (Baden/Bayern) glatt mit 12:21, 14:21, 15:21 eingingen.

Wenig glücklich verlief für die Gießenerinnen auch das Mixed. Sowohl Jakob/Hampel (GSV/FTG Frankfurt) mit dem 2:3 — nach 0:2-Rückstand — gegen Winter/Baum (Württemberg) als auch Potocnik/Heckwölfe (GSV/Mörfelden) mit dem 2:3 — fünfter Satz 19:21 — gegen Kohler/Neumann und Glatzer/Lammers (GSV Mörfelden) gegen Balke/Stellwag (Württemberg, 1:3) schieden bereits in der ersten Runde aus.

Der Ex-Gießener Heiner Lammers (Mörfelden) — im vergangenen Jahr noch Dritter — konnte im Herren-Einzel diesmal nicht das Treppchen der Sieger besteigen. Nach Erfolgen über Goer (Schleswig-Holstein, 3:0), Klitzsch (WTTV, 3:2) und „Angstgegner“ Nolten (WTTV, 3:0) kam das Aus unter den letzten Acht in Gestalt des späteren Deutschen Meisters und Titelverteidigers

Wilfried Lieck (Altena, 0:3), den der Mörfeldener bei den Ranglistenspielen noch mit 3:0 abgefertigt hatte. Licht und Schatten sah man bei der neuen Paarung Lammers/Gräß (Mörfelden/FTG) im Herren-Doppel, die nach einem 3:1 über Schöler/Gomolla (WTTV) mit 1:3 gegen die Württemberger Sefried/Brenner den kürzeren zogen.

26.01.76

Das Porträt der Woche

Gisela Jakob: Tischtennis-Bundesligaspielerin des GSV

(rt) Als der GSV nach der Vorrunde der TT-Bundesliga der Damen mit zwei mageren Punktchen und einem scheinbar uneinholbaren Rückstand zum rettenden Platz acht Tabellenende „zierte“, hielten wohl nicht nur Pessimisten den Abstieg der Gießenerinnen aus der höchsten deutschen Spielklasse für bereits besiegelt. Doch dann begannen die SV-Damen dem vermeintlichen Schicksal zu trotzen, und zwei unerwartete Siege in Hahn und gegen die DJK Schwäbisch Gmünd brachten wieder „Land in Sicht“. Daß die Gießenerinnen mit einem Erfolg am Sonntag in Homburg nun sogar schon mit einem Bein das tretende Ufer betreten können, verdanken sie nicht zuletzt ihrer „Neuerwerbung“ Gisela Jakob, die sich im Laufe der Saison immer mehr als echter Griff in die Schatztruhe des Hessischen Tischtennis-Nachwuchses erwies.



Jakob

(Foto: Russ)

damals noch 16jährige Sulzbacherin — 21.10.1958 in Frankfurt geboren — kam immer letzten Jahres zum GSV, nicht im schlichtweg „Bundesliga zu spielen“, sondern vor allem auch „wegen der sehr guter Karriere in der Mannschaft“, die damals nicht der unwichtigste Grund darin dürfte, daß den Gießenerinnen nun Flügel zu wachsen scheinen. Auch mit ist die Sulzbacherin — Schülerin der elf. Klasse eines Wirtschaftsgymnasiums — Recht zufrieden. Die sieben Siege der Endrunde („Der Unterschied zur Hessenliga ist ganz gewaltig.“) und die gleiche Anzahl in der „halben“ Rückrunde machen deutlich, wie schnell sich Gisela Jakob in der Bundesliga „akklimatisiert“ hat. Dabei ist keineswegs nur das „Fußvolk“ der anderen deutschen Spielklasse auf ihrer Abreiste, sondern auch so bekannte „Stars“ Weltmeisterschaftsteilnehmerin Jana, Bundesranglistenspielerin Monika und die Nummer eins der DJK Schwäbisch Gmünd, Karin Söker. Auch die knappe Lage gegen Wiebke Hendriksen hat Vertrauen gegeben und außerdem bewiesen, daß in Zukunft auch die Bundesliga-Hänzen vor der Neu-Gießenerin nicht „völlig sicher“ sein kann.

fünf Jahren begann Gisela Jakob bei TSG Sulzbach, Tischtennis zu spielen. Flatterte bereits nach einem halben Jahr die Einladung zu einem Hessenlehrer ins Haus, doch ein echter Durchbruch der Sulzbacherin weder in der Schülzeit noch — logischerweise — im ersten Jugendjahr. Doch als sie vor zwei Jahrenstmals in die Hessenauswahl der Jugendberufen wurde, ging es plötzlich Schlag

auf Schlag, und ihre Aussage „Erfolge? Da habe ich wenig vorzuzeigen“ erweist sich bei näherem Hinsehen doch als eine bescheidene Untertreibung. Der Gewinn der hessischen Meisterschaft im Doppel und Mixed der Jugend 1975, der zweite Platz im Einzel, der Sieg im Doppel der Juniorinnen (zusammen mit Gertrud Potocnik) und die dritten Plätze im Einzel der hessischen Seniorenmeisterschaften und der Südwest-Jugendtitelkämpfe sind dabei nur die ersten Beispiele. Über ein Dutzend Mal stand die 1,72 m große, für ihre 63 Kilo ungewöhnlich schlank wirkende „Gießenerin“ bisher in der Hessenauwahl. 1974 holte sie Nationaltrainer Christo Johansson in den Nationalkader. Sechs Einsätze in der Jugend-Nationalmannschaft — gegen Holland, Luxemburg, Spanien, Dänemark und Bulgarien — schlossen sich an. Im vergangenen Jahre folgte der Gewinn der Deutschen Meisterschaft im Doppel — an der Seite von Gisela Trautmann — und schließlich die Berufung in den höchsten bundesdeutschen Kader, den A/B-Kader.

Eine Nationalspielerin der Zukunft? Gisela Jakob selbst hat keineswegs „Flaufen“ im Kopf: „Ich weiß es nicht.“ Doch HTTV-Trainer Jürgen Lieder („Seien Sie Training habe ich das meiste zu verdanken!“) hält sehr viel von dem 17jährigen Nachwuchstalent mit dem fast männlich dynamischen und doch so ungemein elegant wirkenden Angriff: „Gisela hat einen hervorragenden Topspin und eine knallharte Vorhand. Von ihrer Spielanlage her ist sie die einzige Hessian, die in nächster Zeit in die Nationalmannschaft vorstoßen kann.“ Aber einschränkend fügt der Frankfurter hinzu: „Allerdings mußte sie dazu noch mehr als bisher — dreimal pro Woche — trainieren.“ Gisela Jakob weiß selbst, daß sie noch lange keine „fertige“ Spielerin ist („Zur Zeit trainiere ich vor allem meine etwas schwächere Rückhand.“) und auch sonst bleibt sie mit beiden Beinen auf dem Teppich. Berufspläne? „In reichlich zwei Jahren mache ich Abi, dann sehen wir weiter.“ Und der gleiche Realismus auch bei den sportlichen Wünschen: Der Klassenerhalt des GSV („Wenn nicht, bleiben wir dennoch zusammen und versuchen den sofortigen Wiederaufstieg.“), die erneute Nominierung für die Europameisterschaften der Jugend („Die Teilnahme im vergangenen Jahr in Zagreb war einer meiner bisher größten Erfolge.“) und ein möglichst nahtloser Übergang in die Juniorenklasse sind ihre Ziele. Der dritte Platz bei der Bundesrangliste der Jugend läßt vermuten, daß Gisela Jakob sich zumindest die letzten beiden Wünsche wohl ohne große Schwierigkeiten wird erfüllen können.

Und der Abstiegskampf? Erfolgzwang empfindet die „Gießenerin“ offenbar nicht. „Jedenfalls macht er mich nicht zusätzlich nervös, wenn ich mir auch meine schwachen Spiele gegen Donauwörth, Hagen und Schwäbisch Gmünd in der Vorrunde heute noch nicht erklären kann.“ Auf der GSV-Reise nach Norddeutschland werden sicher mehrere Gegnerinnen Gisela Jakob, die gegen Abwehrspielerinnen noch immer besser „zum Zuge kommt“, auf den Leib zugeschnitten sein. „Wir hoffen auf einen Sieg in Hamburg“, bekannt die Nummer drei des Gießener Bundesliga-Teams, das von den letzten Erfolgen sicher zusätzlich „motiviert“ ist. Die heimischen TT-Freunde werden Gisela Jakob und ihren Mitspielerinnen am Wochenende jedenfalls die Daumen drücken!

Tischtennis-Ergebnisse der unteren Klassen

Damen

Bezirksklasse: TV Cölbe — TV Großen-Linden II 7:5, TSV Atzbach — GSV IV 6:6, VfL Neustadt (Jgd.) — Fortuna Stadt Allendorf 7:1, TTC Rödgen — TSG Alten-Buseck 7:2, GSV V — SC Waldgirmes 7:2, TuS Naunheim — Eintracht Stadt Allendorf 7:0. **Kreisklasse:** TTC Rödgen II gegen TSV Lang-Göns 7:4, TSG Wieseck II — TSG Reiskirchen 6:6, TSV Freienseen — Grün-Weiß Gießen 3:7, TSV Utphe — TV Lich 3:7, TSG Alten-Buseck II — TSV Treis/Lda. 0:7.

Herren

Kreisklasse A

Gruppe Ost: SV Ruppertenrod — GSV IV 9:6, GSV IV — TSG Wieseck II 6:9, TSV Grünberg — Grün-Weiß Gießen 9:3, TSV Beuern — TV Grün-Buseck 9:6, Spfr. Oppenrod II — SV Ruppertenrod 6:9, TSV Londorf — VfB Ruppertsburg 9:7, SG Trohe II — TSV Krofdorf-Gleiberg II 9:3.
 1. TV Großen-Buseck 13 112:65 22:4
 2. SV Ruppertenrod 13 106:71 19:7
 3. SG Trohe II 13 103:76 19:7
 4. TSV Beuern 12 94:73 16:8
 5. Grün-Weiß Gießen 13 100:81 16:10
 6. TSV Grünberg 13 94:80 15:11
 7. TSG Wieseck II 13 100:94 15:11
 8. GSV IV 13 88:100 12:14
 9. Spfr. Oppenrod II 13 71:99 8:18
 10. TSV Londorf 13 66:104 6:20
 11. VfB Ruppertsburg 13 75:110 5:21
 12. TSV Krofdorf-Gleib. II 12 37:107 1:23

Gruppe West: TSG Wieseck III — SV Garbenteich 3:9, TV Großen-Linden III — TV Lich II 6:9, TSV Lang-Göns II — TSV Klein-Linden 3:9, SV Garbenteich — Grün-Weiß Gießen II 9:1, TSG Lollar II — TuS Eberstadt 1:9, TSV Krofdorf-Gleiberg — TSG Wieseck III 9:0, TSG Reiskirchen — TSG Leihgestern 9:3.

1. SV Garbenteich	13	117:45	26:0
2. TSV Krofdorf-Gleiberg	13	114:32	24:2
3. TSC Reiskirchen	13	108:51	21:5
4. TSV Klein-Linden	13	93:67	17:9
5. TuS Eberstadt	13	91:67	17:9
6. TSG Leihgestern	13	80:76	13:13
7. TV Lich II	13	83:81	12:14
8. TV Großen-Linden III	13	73:96	9:17
9. TSV Lang-Göns II	13	70:99	7:19
10. Grün-Weiß Gießen II	13	61:104	7:19
11. TSG Wieseck III	13	44:111	3:23
12. TSG Lollar II	13	12:117	0:26

Kreisklasse B

Gruppe Ost: SV Geilshausen — SV Ruppertenrod II 6:9, SV Odenhausen/Lda. — TSV Grünberg II 9:3, TSG Wieseck IV — TSV Treis/Lda. 1:9, SV Ruppertenrod II — SG Trohe III 9:4, VfR Lindenstruth — TSV Allendorf/Lda. III 9:7, TTC Rödgen — TV Kesselbach 3:9.
 1. TSV Treis/Lda. 13 117:28 26:0
 2. TSV Freienseen 12 100:63 19:5
 3. TV Kesselbach 13 90:62 17:9
 4. SV Geilshausen 12 91:66 15:9
 5. TSV Grünberg II 12 87:73 15:9
 6. SV Odenhausen/Lda. 13 94:81 15:11
 7. SV Ruppertenrod II 13 94:85 15:11
 8. TSV Allendorf/Lda. III 13 94:87 12:14
 9. VfR Lindenstruth 13 62:102 7:19
 10. TTC Rödgen 12 58:98 6:18
 11. TSG Wieseck IV 13 51:107 4:22
 12. SG Trohe III 13 32:116 1:25

Gruppe West: SG Vetzberg — TSV Atzbach II 9:1, TSG Alten-Buseck — SV Odenhausen/Lda. 9:5, NSC W.-Steinberg II — TSV Lang-Göns III 9:1, TSG Lollar III — TSV Allendorf/Lda. 9:4, Post-SV

Gießen II — GSV V 9:3, TuS Eberstadt II — SV Garbenteich II 9:2.

1. TuS Eberstadt II	13	117:46	26:0
2. TSG Alten-Buseck	13	111:69	23:3
3. TSG Lollar III	13	110:63	20:6
4. NSC W.-Steinberg II	13	98:76	17:9
5. SV Garbenteich II	13	92:81	13:13
6. SG Vetzberg	13	83:85	13:15
7. Post-SV Gießen II	13	83:85	13:13
8. TSV Atzbach II	13	81:99	11:15
9. TSV Allendorf/L.	13	85:99	9:17
10. GSV V	13	77:106	5:21
11. TSV Lang-Göns III	13	55:106	5:21
12. SV Odenhausen/L.	13	40:117	0:26

Kreisklasse C

Gruppe Ost: TSV Freienseen II — SV Münster 9:0, SV Geilshausen II — TSV Beuern II 9:3, SV Münster — TSG Reiskirchen II 0:9, FC Rüddingshausen — SV Ettingshausen 9:6, TV Kesselbach II — TSV Freienseen II 1:9, TV Großen-Buseck II — TSV Londorf II 8:8.

1. TSG Reiskirchen II	12	108:7	24:0
2. TSV Treis/Lda. II	11	89:42	18:4
3. FC Rüddingshausen	12	90:53	18:6
4. TV Großen-Buseck II	11	86:50	17:5
5. TSV Freienseen II	12	77:63	13:11
6. SV Ettingshausen	11	68:56	12:10
7. SV Geilshausen II	11	57:76	9:13
8. TSV Londorf II	12	67:90	9:15
9. TSV Beuern II	12	50:95	6:18
10. TV Kesselbach II	12	31:103	2:22
11. SV Münster	12	16:108	0:24

Gruppe Mitte: TTC Wißmar — TSG Lollar IV 9:2, Grün-Weiß Gießen III — TV Mainzlar 9:5, SV Annerod — TSV Utphe 9:1, SV Ettingshausen II — TSF Heuchelheim II 9:7, VfL Muschenheim — TSG Alten-Buseck II 9:7.

1. SV Annerod	13	117:11	26:0
2. TTC Wißmar	13	113:35	23:3
3. TSG Lollar IV	13	92:53	20:6
4. TSV Utphe	13	89:78	17:9
5. TSG Alten-Buseck II	13	93:80	16:10
6. SV Ettingshausen II	13	81:96	12:14
7. VfL Muschenheim	13	66:97	12:14
8. TSF Heuchelheim II	13	81:96	10:16
9. Grün-Weiß Gießen III	13	68:106	6:20
10. TV Mainzlar	13	58:106	6:20
11. TSG Wieseck V	12	65:103	5:19
12. KSG Bieber	12	45:107	1:23

Gruppe West: Post-SV Gießen III — TSV Lang-Göns IV 9:3, TSV Klein-Linden II — TV Grüningen 9:7, Grün-Weiß Gießen IV — TSG Steinbach 9:3, SV Inheiden — NSC W.-Steinberg III 1:9, SV Garbenteich III — TV Lich III 9:5.

1. Grün-Weiß Gießen IV	12	107:58	23:1
2. TSV Klein-Linden II	12	102:65	18:6
3. TV Grüningen	12	99:66	17:7
4. TSG Leihgestern II	11	85:80	16:6
5. NSC W.-Steinberg III	12	94:64	14:10
6. SV Garbenteich III	12	89:78	14:10
7. Post-SV Gießen III	12	84:79	13:11
8. TV Lich III	12	67:92	7:17
9. TSG Steinbach	12	65:95	6:18
10. TSV Lang-Göns IV	12	47:100	2:22
11. SV Inheiden	11	17:99	0:22

Kreisklasse D, Gruppe Ost: TSG Reiskirchen III — SV Geilshausen III 7:2, TSV Freienseen III — SG Vetzberg II 2:7, TSV Utphe II — SV Saasen 7:2, TSV Grünberg III — SV Hattenrod 7:4. **Gruppe West:** ESV Gießen — TSG Alten-Buseck III — 7:1, SV Odenhausen/Lda. II — TSG Lollar V 7:4, ACE Gieß. — TV Gr.-Linden IV 1:7.

29.02.76

GSV-Schüler erzielten optimales Ergebnis

TT-Bezirkspokalspiele: Dreimal auf Platz eins — Wiesecker Jugend dominierte

(rt) Die intensive Schülerarbeit der Tischtennis-Abteilung des GSV trägt immer reichere Früchte. Mit drei Titeln und fünf (!) für die „Nordhessische“ qualifizierten Mannschaften erreichten die Gießener Jungen und Mädchen bei den TT-Bezirkspokalspielen der Jugend am Wochenende in Großen-Linden — mit 68 Teams hervorragend besucht — ein schlichtweg optimales Ergebnis, das von einer Talent-Truppe noch einiges erwarten lässt. Ähnlich dominierend war die TSG Wieseck bei der männlichen Jugend, wo die Gießener Vorstädter gleich die ersten drei Plätze belegten.

Gefordert wurde die TSG Wieseck mit Udo Hausner, Alex Fischer und Dieter Jöckel bei der männlichen Jugend erst im Endspiel (5:1) von der eigenen zweiten Mannschaft (Wallenfels, Becker, Pfeifer), nachdem es bis dahin ausschließlich 5:0-Siege gegeben hatte. Die Überlegenheit der Wiesecker wird deutlich, wenn man bedenkt, daß die 3. Garnitur der TSG auch noch Platz drei belegen konnte. — Unter sich war der VfL Neustadt im Finale der weiblichen Jugend, das mit 5:4 nur knapp an die erste Mannschaft ging. Den dritten Rang teilten sich der TSV Atzbach (Földi, Fabel, Riederer) und die TSG Reiskirchen (Zimmer, Schwarz, Pauland). — Bei den gemischten Jugendmannschaften mußten sich die TSG Wieseck mit Heike Hausner, Alex Fischer und Udo Hausner nach einem 3:4 im Endspiel gegen den SSV Frohnhausen mit einem — allerdings für die Qualifikation ausreichenden — zweiten Platz begnügen. Schon davor hatten die Gießener Mühe gehabt, ihre eigene zweite Ver-

tretung (Häffner, Wallenfels, Becker) mit 4:3 niederzuhalten.

Konkurrenzlos war der GSV I mit Hans-Jürgen Lammers, Heiko Schmitt und Uwe Michelis bei den Schülern, was vom klaren 5:0 im Halbfinale gegen den hoch eingeschätzten TV Dillenburg deutlich unterstrichen wird. Auch der GSV II (Ahlig, Semmerau, R. Schmitt) erreichte das Finale (2:5), wurde davon aber weitaufer ernsthafter geprüft. Die beiden Dillenburger Teams teilten sich Rang drei. Einen Rekord besonderer Art stellte der 13jährige Jürgen Ahlig (GSV) auf, der in beiden Wettbewerben des Samstags nicht weniger als 48 Sätze (!) zu absolvieren hatte.

Auch bei den Schülerinnen hieß der neue Meister GSV, nachdem die Gießnerinnen Carla Schelle, Karin Sapper und Karin Koch im Finale gegen den TTC Rödgen (Kretschmer, Wagner, Bierner) einen 5:2-Sieg feiern konnten. Zusammen mit dem NSC W.-Steinberg (Hofmann, Bodenbender, Schneider) kam der TSV Atzbach (Peschke, Bleier, Kubitschek) nach einem 1:5 gegen die Rödgenerinnen auf Platz drei. — Der bei den Schülern und Schülerinnen überlegene GSV erwies sich auch bei den gemischten Schülern als der weitaus stärkste Verein. Hinter dem Bezirkspokalsieger GSV I mit Carla Schelle, Hans-Jürgen Lammers und Heiko Schmitt belegten die zweite (Sapper, Ahlig, Semmerau) und dritte Gießener Vertretung (K. Koch, Teigler, H. Koch) auch noch die beiden nächsten Plätze. Den dritten Rang mit dem GSV III teilte sich der TV Großen-Linden (Spengler, Volk, Sändmeier).

22.01.76

Drei dritte Plätze waren die einzige Ausbeute

Hessische TT-Jugendmeisterschaften: Ulla Licher zweimal auf dem Treppchen — Südhessen dominierten

(rt) Zu erweiterten Schüler-Festspielen avancierten am Wochenende in Raunheim die Hessischen TT-Meisterschaften der Jugend, bei denen der jüngste Nachwuchs des HTTV nicht weniger

als sieben der zehn Titel an seine Fahnen heftete. Vor allem die erst 14jährigen, zum deutschen Schülerkader gehörenden Anke Olschewski (TTC Staffel) und Markus Fischer (TSC Neuses), die je vier (!) Meisterschaften mit nach Hause nahmen, brachten ihren älteren „Kollegen“ vom Jugend-Sektor das Fürchten bei. Nach den Bezirken Kassel und Fulda droht nun auch der Bezirk Lahn zum TT-Entwicklungsland herabzusinken, denn drei dritte Plätze waren diesmal die mehr als kärgliche Ausbeute, während Südhessen alle Endspiele unter sich ausmachte.

Am positivsten noch die beiden dritten Plätze von Ulla Licher bei der A-Jugend, wenn sich die nach dem Fehlen von Gisela Jakob (GSV) verstärkt zu den Favoriten gezählten Garbenteicherin dabei auch kein Bein auszureißen brauchte. Allerdings konnte sich Ulla Licher damit trösten, daß sie in beiden Fällen — im Einzel gegen Birgit Reichenbach (TGS Jügesheim) nach einer sehr guten Leistung (19:21, 20:22) und einem Pech, im Doppel an der Seite von Reichenbach gegen Schreiber/Olschewski (Klarenthal/Staffel) — jeweils dem späteren Meister unterlag. Im Mixed kam das Aus dagegen bereits in der Runde der letzten 16, wo Licher/J. Gräf (Garbenteich/Herbornseelbach) überraschend in Hermann/Egner (Ober-Roden/Pfungstadt) ihre Bezwinger fanden. Auch der dritte Platz ist einem Spieler des SV Garbenteich zu danken: Ralf Diehl, der im Doppel der B-Jugend zusammen mit Dirk Schneider (TV Aßlar) nach zwei erwarteten Siegen über Lahn-Paarungen das Halbfinale erreichte, in dem dann die hochfavorisierten Rebel/Fischer (Ober-Roden/Neuses) die Endstation darstellten. Die übrigen 16 heimischen Akteure mußten größtenteils mit Statistenrollen zufrieden sein. Zu den wenigen Lichtblicken gehörten die 19:21-Niederlage im dritten Satz — unter den letzten acht des A-Jugend-Doppels — von R. Frank/Wagner (Gr.-Linden/Wolfhagen) gegen Löw/Gräf (Kelkheim/Herbornseelbach), der 2:0-Erfolg von Eva

Koch (GSV) über Elke Fries (TV Münster) und die Siege von Udo Hausner (TSG Wieseck) gegen Engelhaupt (Dorheim) und Fischer/Hausner über Geimer/Jörg (Mörfelden/Heusenstamm). Doch diesen Lichtblicken folgte meiste ebensoviel Finsternis, die jeden Optimismus für den Konkurrenzkampf Nordhessens gegen den immer stark werdenden Nachwuchs des südhessischen Beckes für die nächste Zukunft verbietet.

Ergebnisse: Männliche A-Jugend: Einzel: 1. Martin (FTG Frankfurt), 2. Sternecker (Mörfelden), 3. Fischer (Neuses) und Löw (Kelkheim).

Doppel: Rebel/Fischer (Ober-Roden/Neuses), 2. Sternecker/Martin, 3. Löw/Gräf (Kelkheim/Herbornseelbach) und Jörg/Egner (Heusenstamm/Pfungstadt). — **Weibliche A-Jugend:** 1. Reichenbach (Jügesheim), 2. Schreiber (Klarenthal), 3. Licher (Garbenteich) und Schäfer (Offenbach). — **Doppel:** 1. Schreiber/Olschewski (Klarenthal/Staffel), 2. Kretschmer/Schäfer (Offenbach), 3. Kuhn/Geißel (Neustadt) und Licher/Reichenbach. — **A-Mixed:** 1. Reichenbach/Martin, 2. Olschewski/Fischer, 3. Schreiber/Sternecker und Kretschmer/Wagner (Offenbach/Wolfhagen).

Männliche B-Jugend: Einzel: 1. Fischer (Neuses), 2. Rebel (Ober-Roden), 3. Menz (Raunheim) und Reinert (Auerbach). — **Doppel:** 1. Fischer/Rebel, 2. Engelhaupt/Heydecker (Dorheim/Steinfurth), 3. Diehl/Schneider (Garbenteich/Aßlar) und Reinert/Bender (Auerbach/Hochheim). — **Weibliche B-Jugend:** 1. Olschewski (Staffel), 2. Hermann (Ober-Roden), 1. Rummel (Lorsch) und Wolf (Höchst). — **Doppel:**

1. Frieser/Olschewski (Klarenthal/Staffel), 2. Grünberg/Jahnel (Hanau), 3. Meiser/Hausner (Pfungstadt/Ober-Roden) und Hermann/Frieser (Ober-Roden/Münster). — **B-Mixed:** 1. Olschewski/Fischer, 2. Haßlinger/Geimer (Einhhausen/Mörfelden), 3. Schmidt/Rebel (Ober-Roden) und Meiser/Hahn (Pfungstadt/Heringen).

02.03.76

Gerlinde Glatzer wuchs über sich hinaus

Nach Sieg über Batinic knapp mit 2:3 an Ursula Hirschmüller gescheitert

(rt) Die drei Bundesliga-Damen des GSV, die am Wochenende in Hannover an den 28. Internationalen Deutschen TT-Meisterschaften teilnahmen, konnten zwar erwartungsgemäß nicht in die entscheidenden Runden eingreifen, doch spielten sie auch keineswegs die Rolle des billigen Kanonenfutters. Gerlinde Glatzer, die Nummer eins des GSV, wuchs sogar über sich hinaus und drang in diesem Weltklassefeld bis unter die letzten 32 vor, wobei die Gießenerin um ein Haar sogar das Achtelfinale erreicht hätte.

Den ersten Streich vollbrachte Gerlinde Glatzer mit einem sicheren 3:0 über die Schwäbisch-Gmünder Birgit Balke, die sie allerdings bereits im Bundesliga-Spiel in zwei Sätzen niedergeschlagen hatte. Noch weitaus wertvoller war dann der nächste Sieg der Gießenerin, deren 3:2 (23:21, 21:17, 18:21, 21:23, 21:17) über die Gewinnerin der Internationalen Jugoslawischen Meisterschaften, Batinic, schon einer kleinen Sensation

gleichtkommt. Fast wäre der GSV-Spielerin in der nächsten Runde ein weiteres Husarenstück gelungen, als sie gegen die deutsche Vizemeisterin und Teilnehmerin an den Europa- und Weltmeisterschaften, Ursula Hirschmüller (Kaisersberg), bei einer 2:1- und 20:17-Führung im vierten Satz drei Matchbälle besaß, aber dann doch die letzte Konsequenz vermissen ließ und noch mit 2:3 unterlag. Doch mit diesen großartigen Leistungen durfte Gerlinde Glatzer in der deutschen „TT-Hierarchie“ (auch im Notizbuch des Bundestrainers?) um einige Stufen gestiegen sein.

Gute Form brachte auch Gisela Jakob an die Platte, der zum ersten Male ein Erfolg (3:2) über die Kieler Ingrid Schröder gelang, während Gertrud Potocnik diesmal doch den vollen Einsatz vermissen ließ. Jakob scheiterte in Runde eins an der Französin Bergeret (0:3), Potocnik nach einem 3:0 über Zeimetz (Luxemburg) uner-

wartet glatt mit 0:3 an M. F. Germat (Belgien). Auch in den Doppel- und Mixedwettbewerben überstanden die Gießenerinnen wenigstens die Vorrunde. Potocnik/Jakob bezwangen Paulsen/Sorensen (Norwegen) ebenso klar mit 3:0, wie sie danach an Bergeret/Thiriet (Frankreich) scheiterten. Glatzer/Hüsing (GSV/WTV) fertigten Balke/Filbrunn 3:0 ab, mußten dann aber Lotaller/Tlmar (Ungarn) nach einer 1:0-Führung mit 1:3 den Vortritt lassen, und schließlich brachte Potocnik/Heckwolf ein 3:1 über Silva/Alvesiro (Portugal) in die erste Runde, wo die Gießen/Mörfeldener Paarung beim 2:3 nach einer 2:0-Führung gegen die Polen Przygoda/Kochanski dann allerdings ziemlich enttäuschte.

03.03.76

Nur GSV-Schüler erfüllten die Erwartungen

TT-Pokalspiele der Jugend: Wiesecker vorzeitig gescheitert — Bezirk Lahn stellte drei Sieger

(rt) Bei den nordhessischen TT-Pokalspielen der Jugend, die am Sonntag in Fulda vom gastgebenden Verein mehr schlecht als recht ausgerichtet wurden, erfüllten von den neun startberechtigten heimischen Teams nur die Schüler des GSV hundertprozentig die Erwartungen. Die intensive Vorbereitung der Gießener wurde mit zwei Nordhessen-Titeln und der damit verbundenen Qualifikation für die südwestdeutschen Pokalmeisterschaften belohnt. Enttäuscht war man dagegen bei der TSG Wieseck, nachdem alle drei, zum Teil mit großen Hoffnungen gestarteten Teams vorzeitig das Aus über sich ergehen lassen mußten.

Allerdings waren die Wiesecker keineswegs vom Losglück begünstigt. Vor allem nicht bei

der männlichen Jugend, wo beide Mannschaften bereits im ersten Spiel an den späteren Finalisten scheiterten. Die TSG Wieseck I (Hausner, Fischer, Jöckel) mußte dem TSV Besse (3:5) ebenso das Weiterkommen überlassen wie die TSG Wieseck II (Wallenfels, Pfeifer, Beer) der SG Bronnzell (4:5), wobei Fortuna in beiden Begegnungen absolut nichts mit den Gießener Vorfätern im Sinn hatte. Im Endspiel erwiesen sich dann die Beser mit 5:2 als die Besseren. — Die SG Bronnzell hielt sich dafür mit dem Sieg bei der gemischten Jugend — 4:3 im Finale gegen den TSV Heiligenrode — schadlos. Auch hier mußte die TSG Wieseck (U. Hausner, Fischer, H. Hausner) nach einem 2:4 gegen Heiligenrode vorzeitig die Segel streichen. Bei der weiblichen Jugend war der VfL Neustadt im Endspiel unter sich und holte damit den ersten von drei Titeln in den Bezirk Lahn, wobei sich die I. Mannschaft nur knapp mit 5:4 gegen die zweite durchsetzte.

Nordhessenmeister der Schüler wurde nicht unerwartet der als leichter Favorit ins Rennen gegangene GSV, der nach einem 5:0 über Hessisch-Lichtenau im Endspiel mit Hans-Jürgen Lammers, Heiko Schmitt und Uwe Michels trotz einiger Anfangsschwierigkeiten auch den TV Hersfeld am Ende klar mit 5:2 bezwang. „Sürgi“ Lammers, der ungeschlagen blieb, erwies sich dabei als bester Spieler aller Schüler-Teams. Der GSV II (Ahlig, Semmerau, Koch) war trotz starker Gegenwehr im ersten Spiel mit 3:5 an den Hersfelder Jungen gescheitert. — Das Lospech der Wiesecker teilten auch die Schülerinnen des GSV (Schelle, Sapper, Koch), die nach einigen denkbar knappen Niederlagen dem späteren Meister TFC Wolfshagen ein 1:5 überlassen mußten. Ein zweites Lahn-Team war hier nicht angetreten.

Titel Nummer zwei und damit den Sprung auf die höchste Ebene für Pokalmannschaften — den Südwestverband — sicherte sich der GSV bei den gemischten Schülern. Nach zwei 4:0-Erfolgen über den TV Hersfeld II und die SG Elgershausen mußten die Gießener Carla Schelle, Hans-Jürgen Lammers und Heiko Schmitt allerdings alle Register ihres Könnens ziehen, um im Finale auch den TV Hersfeld nach einem 1:2-Rückstand mit 4:2 niederzuhalten. Dabei erkämpfte diesmal Heiko Schmitt mit einem 2:1 über den besten Hersfelder, Schade, den sportlich wohl wertvollsten Punkt. Zweifellos etwas zu hoch ausgefallen war zuvor das 0:4, mit dem der GSV II (Sapper, Ahlig, Michels) dem TV Hersfeld den Weg ins Endspiel überlassen mußte.

Walter Grohmann setzte sich diesmal durch

Beim 5. Durchgang der TT-Kreisrangliste männlichen Jugend wurde am Sonntag in die Reihenfolge in der Gruppe eins gegenüber dem letzten Male doch gehörig durcheinanderwürfelt. Diesmal setzte sich der noch zu Schülern zählende Walter Grohmann (VFS Eick-Winnen) durch und verwies Heinz-Jörg (TSG Wieseck), Dieter Adam (TSV Atzbach), Jürgen Ahlig (GSV), Jürgen Häuser (NSC Aborn-Steinberg), Joachim Eise (TV Lich) und Böhm (TSG Wieseck) auf die nächsten Plätze. Den Aufstieg in die Spitzengruppen haben die punktgleichen Frank Teigler (GSV) und Andreas Gräf (TSG Reiskirchen).

Die Ergebnisse: Gruppe 2: 3. Balser (TSV Lich-Gleiberg), 4. Häuser (Reiskirchen), 5. Eise (Post-SV Gießen), 6. Michels (GSV), 7. Böhm (Lich), 8. Seller (NSC). — Gruppe 3: Teigler (Londorf), 2. Schwab (Lich), 3. Major (Lich). — Gruppe 4: 1. Waldschmidt (TSV Lichelheim), 2. Braun (Wieseck), 3. Lenz (TSV Minden), 4. Spaniel (Wieseck). — Gruppe 5: Teigler (Londorf), 2. Jünger (Reiskirchen), 3. Gräf (Heuchelheim), 4. Gillmann, 5. G. Ahlig (GSV). — Gruppe 6: 1. Semmerau (GSV), 2. Atzbach, 3. Pix (Krofdorf), 4. Fabel (Atzbach).

10.03.76

Gießener kamen über dritte Plätze nicht hinaus

Hessische TT-Pokalspiele: Viele Mannschaften zogen Strafe dem Pflichtstart vor

(rt) Wenig beliebt scheinen die hessischen TT-Pokalspiele der Aktiven, die am Wochenende in Oberkauungen und Ihringshausen ausgetragen wurden, bei den heimischen Vereinen zu sein. Etwa ein Drittel aller „Gießener“ Teams zog eine Bestrafung dem Pflichtstart bei dieser Veranstaltung vor. Doch auch die Ergebnisse waren nicht dazu angetan, die um sich greifende Pokal-Müdigkeit zu vertreiben, denn in keinem der 13 Wettbewerbe gelang auch nur einer Mannschaft ein Sieg, so daß praktisch kampflos erreichte dritte Plätze die einzige Ausbeute blieben.

Diesen Rang teilten sich beispielsweise in der Hessenliga der Damen der GSV II (0:5 gegen die FTG Frankfurt) und der SV Garbenteich (1:5 gegen Hessen Kassel nach Ehrenpunkt durch Ulla Licher). Platz drei meldete auch Grün-Weiß Gießen in der Kreisklasse der Damen, nachdem die Gießenerinnen nach einem Erfolg von Astrid Schönweitz mit 1:5 am späteren Meister SKV Hähnlein gescheitert waren. — Auch sämtliche heimischen Herren-Mannschaften kamen über die erste Runde nicht hinaus. So scheiterte der GSV II, dessen Ehrenpunkt Ulrich Mandler erspielte, in der Hessenliga der Herren mit 1:5 an der SG Sossenheim ebenso im ersten Spiel wie der SV Garbenteich in der Kreisklasse A mit 0:5 am späteren Pokalsieger TTC Darmstadt. Mit der Tatsache, wenigstens dem Hessenmeister unterlegen zu sein, konnte sich auch der SV Annerod trösten, der in der ersten Runde der Kreisklasse C nach Siegen von Senior Wolfgang Traub und Volker Thomas gegen die TSG Langenhain mit 2:5 den kürzeren zog und damit das beste Ergebnis aller „Gießener“ Mannschaften erzielte.

Die Hessenpokalsieger 1976

Damen: Oberliga: SV Darmstadt 98. — Hessenliga: FTG Frankfurt. — Landesliga: TV Münster. — Bezirksklasse: 1. SC Klarenthal. — Kreisklasse: SKV Hähnlein.

Herren: Oberliga/II. Liga: TTC Herbornseelbach. — Hessenliga: TSG Sandershausen. — Landesliga: TFC Wolfhagen. — Gruppenliga: TSG Dietzenbach. — Bezirksklasse: TV Dreieichen-

hain. — Kreisklasse A: TTC Darmstadt. — Kreisklasse B: SG Bruchköbel II. — Kreisklasse C: TSG Langenhain.



Als nordhessischer Pokalsieger für die Südwestdeutschen Meisterschaften qualifiziert: die TT-Schülermannschaft des GSV mit (v. l.) Hans-Jürgen Lammers, Heiko Schmitt und Uwe Michel (Foto: Richter)

24.03.76

Gertrud Potocnik holte erneut zwei Titel

Hessische TT-Meisterschaften der Junioren: Im Einzel und im Mixed vorn — Dritter Platz im Doppel

(rt) Die zweifach Titelverteidigerin Gertrud Potocnik (GSV) konnte auch bei den diesjährigen Hessischen TT-Meisterschaften der Juniorinnen mit zwei Meisterschaftserfolgen die Heimreise antreten. Nur durch das Fehlen ihrer Vereinskameradin Gisela Jakob kam die Gießenerin — mit einer Verlegenheitspartnerin gab es im Doppel „nur“ Platz drei — um einen totalen Triumph. Die übrigen Gießener Teilnehmer konnten nicht in die Entscheidungen eingreifen.

Allerdings wäre Getrud Potocnik im Einzel bereits im Viertelfinale fast gestraucht, als sie gegen Gudrun Radtke (FTG Frankfurt) mit 0:2 und 18:20 zurücklag, dann aber (ab dem 20:20 im dritten Satz trat die Zeitregel in Kraft) doch noch ein knappes 3:2 aus dem Feuer riß.

Das Endspiel erreichte die Gießenerin dann durch ein 2:1 über Birgit Reichenbach, die zuvor Blanka Rohan (OSC Höchst) aus dem Rennen geworfen hatte, und auch im Finale genügten der GSV-Akteurin vier Sätze, um gegen Angelika Schreiber (1. SC Klarenthal) mit 18:21, 21:9, 21:19 und 21:17 ihren Vorjahrestitel zu verteidigen. Heike Kohl (GSV) war unter den letzten 16 an Reichenbach (TGS Jügesheim) gescheitert, Ulla Licher (SV Garbenteich) hatte bereits im ersten Spiel Oschmann (Darmstadt) das Weiterkommen überlassen müssen. Überraschend stark stellte sich Hanka Rohan (OSC Höchst) vor, die nach einem 0:2-Rückstand unter den letzten acht Gisela Trautmann (1. FC Niedernhausen) noch mit 3:2 bezwang und damit Dritte wurde.

Zusammen mit Roth (Westerstadt) gelang es Gertrud Potocnik nicht, auch ihren Titel im Doppel zu verteidigen. Hinter der überraschend starken Paarung Truxa/Schreiber (Höchst/Klarenthal) und Trautmann/Reichenbach (Niedernhausen/Jügesheim) kam die Gießenerin diesmal „nur“ auf Rang drei. Ebenfalls Dritte wurden die Geschwister Rohan (OSC Höchst), die zuvor — in der zweiten Runde — unter anderem Kohl/Licher (GSV/Garbenteich)

bezwungen hatten. Titel Nummer zwei gab es für Gertrud Potocnik schließlich im Mixed, wo sie an der Seite von Sponheimer (Eintracht Frankfurt) im schönsten Endspiel des Tages die starke Kombination B. Rohan/Gräf (Höchst/FTG) knapp und glücklich mit 19:21, 21:19, 22:20 und 21:17 bezwang, nachdem die neue hessische Splitzenkombination zuvor die letztyährigen Meister, Radtke/Frank (FTG/Heppenheim), mit 21:6, 21:10 und 21:10 regelrecht von der Platze gefegt hatten.

Viel Pech „entwickelte“ bei den Herren, wo sich im Einzel Michael Gräf (FTG Frankfurt) und im Doppel Sponheimer/Geis (Eintracht/Mörfelden) mit klaren 3:0-Endspielerfolgen die Meisterschaft sicherten, GSV-Oberligaspitzenspieler Ulli Schäfer. Nachdem der Gießener im Einzel im fünften Satz mit 20:22 an Sternecker (Mörfelden) gescheitert war, verpassten Schäfer/Selbert (GSV) im Doppel durch ein 19:21 im fünften Satz gegen Sternecker/Luck (Mörfelden/Kassel) unter den letzten acht sogar einen Urkundenplatz nur um zwei Punkte. Immerhin konnte sich Ulli Schäfer damit trösten, daß er zusammen mit Gertrud Potocnik und Heike Kohl (alle GSV) für die am nächsten Wochenende in Quierschied (Saarland) stattfindenden Südwestmeisterschaften nominiert wurde.

Die neuen Meister

Junioreninnen: Einzel: 1. Potocnik (GSV), 2. Schreiber (1. SC Klarenthal), 3. H. Rohan (OSC Höchst) und Reichenbach (TGS Jügesheim). — Doppel: 1. Truxa Schreiber (Höchst/Klarenthal), 2. Trautmann/Reichenbach (Niedernhausen).

30.03.76

Nur Heiko Schmitt stand einmal auf dem Treppchen

Südwestdeutsche TT-Meisterschaften der Schüler: Mäßige Ausbeute der heimischen Teilnehmer

(rt) Zwar war Hessen bei den Südwestdeutschen TT-Meisterschaften der Schüler am Wochenende in Nierstein/Rheinhessen mit acht Titengewinnen in zehn Wettbewerben und einer Gesamtzahl von hervorragenden Placierungen einmal mehr erfolgreichster Verband, doch für die heimischen Teilnehmer brachte diese Veranstaltung nur eine äußerst mäßige Ausbeute. Nur Heiko Schmitt (GSV) gelang es, als Dritter im Doppel der B-Schüler das Treppchen der Sieger zu besteigen. Enttäuscht war man dagegen vom Abschneiden des Südwestranglisten-Vierten, Ralf Diehl (SV Garbenteich), der dreimal hauptgesetzt war, aber in keinem Wettbewerb in die Entscheidung eingreifen konnte.

Erfolgreichste Teilnehmer wurden Jürgen Rebel (DJK Oberroden) und Markus Fischer (TSC Neuses), die je drei Titel mit nach Hause nehmen konnten, wobei der Neuser im Endspiel der A-Schüler bewies, daß er seinen Nationalmannschaftskollegen nach mehrfachen vergeblichen Versuchen nun nicht nur ein-, sondern sogar überholt zu haben scheint. Ralf Diehl mußte hier bereits unter den letzten 16 völlig überraschend gegen den Saarländer Stolz die Segel streichen. Auch Hans-Jürgen Lammers (GSV) kam nicht weiter, scheiterte an Thomas Schimek (Saarland), nachdem der Gießener zuvor immerhin den Südwestranglisten-Zweiten der B-Schüler, Stefan Schmidt (Saarland), ausgeschaltet hatte. Auch im Doppel vollbrachte die Kombination Lammers/Esche (GSV/Eintracht Wiesbaden), die in Runde zwei dem späteren Vizemeister Feuckert/Baulig (Rheinland) nur ein 1:2 überließ, noch die beste Leistung. Die auf zwei gesetzten Diehl/Schneider (Garbenteich/Aßlar) erwischte es dagegen bereits im ersten Spiel, als die gegen die zuvor und danach völlig bedeutungslosen Rheinhessen Holzfuß/Neumann mit 1:2 den kürzeren zogen. Die beste Placierung erreichte Ralf Diehl an der Seite von Judith Keil (Blau-Gelb Groß-Gerau) im Mixed, wo man immerhin die Runde der letzten acht erreichte, dann aber gegen die späteren Titelträger Olschewski/Fischer (Staffel/Neuses) beim 9:21 und 5:21 eine eher blamable Vorstellung gab.

Im Einzel der B-Schüler kam Heiko Schmitt (GSV) mit der Abwehr des späteren Dritten und amtierenden Saarlandmeisters, Becker, nicht zu recht, so daß der Gießener bereits unter den letzten 16 ausschied. Auch die Staffeler Olschewski und Heinzmünn wurden frühzeitig ein-

Opfer der „Materialschlacht“ der Pfälzer und saarländischen Teilnehmer. Besser lief es für Heiko Schmitt im Doppel, wo er sich zusammen mit Christoph Michel (TTC Staffel) unter anderem an seinem Einzel-Bezwinger „rächte“ konnte, indem man den Saarlandmeistern Becker/Dolibois in zwei Sätzen das Nachsehen gab. Gute Leistungen sah man auch von den beiden heimischen Spielerinnen bei den B-Schülerinnen. Im Einzel erreichte Christine Peschke (TSV Atzbach) immerhin das Viertelfinale, in dem dann die Südwestranglisten-Zweite, Frank (Saarland), allerdings noch eine Nummer zu groß war. Karin Koch (GSV) mußte sich zwar bereits eine Runde zuvor gegen Lehne (Pfalz) mit 1:2 geschlagen geben, zeigte sich aber der Pfälzerin, die danach der kommenden Meisterin, Petra Schmidt (Saarland), nur ein 19:21 im dritten Satz überließ, als durchaus ebenbürtig. Auch im Doppel brachten für Peschke/Koch (Atzbach/GSV) in der Runde der letzten acht erst die späteren Meister, Schmidt/Barra (Saarland), das Aus.

Die neuen Südwestmeister:

A-Schüler: Einzel: 1. Fischer (Neuses), 2. Rebel (Oberroden), 3. Schneider (Aßlar) und Hahn (Heringen). — Doppel: 1. Rebel/Fischer, 2. Feuckert/Baulig (Rheinland), 3. Jörg/Geimer (Heusenstamm/Mörfelden) und Hahn/Weikert (Heringen/Elz). — **A-Schülerinnen:** Einzel: 1. Frieser (Klarenthal), 2. Olschewski (Staffel), 3. Greib und Marquenie (beide Rheinland). — Doppel: 1. Olschewski/Frieser, 2. Haßlinger/Meiser (Einhauen/Pfungstadt), 3. Greib/Marquenie und Wolf/Heil (Saarland). — Mixed: 1. Olschewski/Fischer, 2. Meiser/Hahn, 3. Marquenie/Rendenbach (Rheinland) und Wolf/Schimek (Saarland), 2. Michel (Staffel), 3. Becker und Schmidt (beide Saarland). — Doppel: 1. Rebel/Rechel (Oberroden/Hählein), 2. Olschewski/Heinzmann (Staffel), 3. Schmitt / Michel (GSV/Staffel) und Schmidt/Kallenborn (Saarland). — **B-Schülerinnen:** Einzel: 1. Schmidt, 2. Emmrich, 3. Frank (alle Saarland) und Lehne (Pfalz). — Doppel: 1. Schmidt/Barra (Saarland), 2. Dreher/Ullmann (Mörfelden/Pfungstadt), 3. Hotz/Tietz (Pfalz) und Kraus/Ogroske (Weiterode/Hersfeld). — Mixed: 1. Dreher/Olschewski (Mörfelden/Staffel), 2. Ullmann/Rebel (Pfungstadt/Oberroden), 3. Gracklauer/Heinzmann (Münster/Staffel und Schmidt/Becker (Saarland).

21.03.76

Gertrud Potocnik am hessischen Triumph maßgeblich beteiligt

Südwestdeutsche TT-Meisterschaften der Junioren: Zwei Titel für die Gießenerin

(rt) Einen wohl einzigartigen Triumph feierten am Wochenende die hessischen Spieler und Spielerinnen bei den südwestdeutschen TT-Meisterschaften der Junioren in Quierschied/Saarland: In allen fünf Endspielen waren die HTTV-Akteure unter sich, die damit die übrigen vier Südwest-Verbände praktisch zur Bedeutungslosigkeit degradierten. Maßgeblich beteiligt an diesem Erfolg war Gertrud Potocnik (GSV), die ihre Titel im Einzel und Doppel verteidigte, den Hat-Trick aus dem Vorjahr aber diesmal nicht erreichte.

Am deutlichsten wurde die hessische Überlegenheit im Juniorinnen-Einzel, wo nicht weniger als sieben Hessinnen in die Runde der letzten acht einzogen. Lediglich Jutta Deppner (Saarland), die danach auch noch Gudrun Radtke (FTG Frankfurt) schlug, ehe sie mit 1:3 an Gertrud Potocnik scheiterte, brach in diese Phalanx ein. Im attraktiven wie spannenden Endspiel hatte es die Gießenerin mit Gisela Trautmann (1. FC Niedernhausen) dann mit einer fast gleichwertigen Partnerin zu tun, mußte den ersten Satz sogar mit 8:21 abgeben, bevor sie sich durch ein 21:16, 21:15, 22:24 und 21:17 doch wieder den Meistertitel sichern konnte. Heike Kohl (GSV) bekam bereits in der Runde der letzten 16 in Radtke eine unüberwindliche Hürde vorgesetzt.

Nach den Einzelergebnissen durchaus „plangemäß“, daß Potocnik/Trautmann auch im Doppel die Nase vorn hatten. Sowohl beim 3:0 im Halbfinale über Oschmann/Radtke (FTG) als auch

beim 3:1 (21:18, 14:21, 21:17, 21:9) im Endspiel gegen Rohan/Rohan (OSC Höchst) ließen die Einzelfinalisten kaum einmal Zweifel an ihrem späteren Sieg aufkommen. Nicht an ihren Erfolg bei den Hessenmeisterschaften anknüpfen konnten dagegen Potocnik/Sponheimer (GSV/Eintracht Frankfurt) im Mixed. Bereits unter den letzten acht brachte ein 1:3 gegen die späteren Südwestmeister Radtke/Frank (FTG/Heppenheim), die im Finale mit K. H. Rohan/Zimlich (OSC/Heusenstamm) beim 3:2 ziemlich viel Mühe hatten, das Aus. Kohl/Schäfer (GSV) waren hier in der zweiten Runde an den auf drei gesetzten Saarländern Deppner/Bach gescheitert.

Immerhin das Viertelfinale erreichte Ulli Schäfer (GSV) an der Seite von Thomas Luck (Jahn Kassel) im Doppel der Junioren. Dann verbauten die späteren Vizemeister Geis/Zimlich (Mörfelden/Heusenstamm) der Gießen/Kasseler Kombination mit einem klaren 3:0 allerdings das Weiterkommen. Im Einzel war für den GSV-

Oberliga-Spieler in der zweiten Titelverteidiger Sponheimer, der diesmal dings Geis (Mörfelden) den Vortritt lassen durfte, die Endstation.

Die neuen Südwestmeister:

Junioren: Einzel: 1. Geis (Mörfelden), 2. Sponheimer (Eintracht Frankfurt), 3. Gräf (Bingen) und Merkel (Pfalz). — Doppel: 1. Spamer/Gräf, 2. Geis/Zimlich (Mörfelden/Heusenstamm), 3. Menges/Vorherr (Hessen) und Merkel/Reiter (Pfalz). — Junioren: 1. Potocnik (GSV), 2. Trautmann (Niedernhausen), 3. Deppner (Saarland) und Rohan (OSC Höchst). — Doppel: 1. Potocnik/Trautmann, 2. Rohan/Rohan (Höchst), Oschmann/Radtke (FTG) und Deppner (Saarland). — Mixed: 1. Radtke (FTG/Heppenheim), 2. H. Rohan/Zimlich (OSC/Heusenstamm), 3. B. Rohan (OSC/FTG) und Oschmann/Blessing (FTG/Heppenheim).

06.04.76

TV Großen-Linden kann zur Meisterschaftsfeier rüsten

TT-Bezirksklasse Gießen: NSC-Sieg über Lang-Göns hob Großen-Lindener auf den Thron

(rt) Der TV Großen-Linden kann drei Spieltage vor Saisonende der TT-Bezirksklasse Gießen zur Meisterschaftsfeier rüsten. Neben dem eigenen 9:0-Erfolg über Absteiger Heuchelheim hob vor allem der 9:1-Sieg des NSC Watzenborn-Steinberg über den Tabellenweiten TSV Lang-Göns die Großen-Lindener endgültig auf den Thron. Die NSCler hatten durch B. Feide (2) und Hofmann (2), auf den vorderen Plätzen ein entscheidendes Übergewicht. Ansonsten trugen sich bei den Gastgebern noch Hoppel, Schmidt, Loose, Hofmann/Loose und Feide/Hoppel, bei den Lang-Gönsnern Koerle, Turba, Hinn (2), Gewiese und das Doppel Schaub/Turba (2) in die Siegerliste ein.

Die Luft abgelassen haben offensichtlich die Spdr. Oppenrod, deren 4:0 beim Post-SV nach Siegen von Döring, Bender, Seidler und Kinzebach/Hollück die vierte Niederlage hintereinander bedeutete. Für den Gießener Erfolg zeichneten Sommer, König (2), Hammer (2), Kimpel (2), Morsch und das Doppel Hammer/Kimpel verantwortlich. — Die TSG Wieseck verteidigte ihren vierten Rang durch einen 9:6-Erfolg über den

TV Lich, der in Tauber/Koch, Koch (2), Tauber (2) — beide damit zusammen fünfmal erfolgreich (!) — und Hetmank seine Punktesammler hatte, während Seng, Dietz (2), Haas (2), Hausner (2) und das Doppel Pulina/Cebulla (2) auf Seiten der Gastgeber zu Siegen kamen. — Nach einer schnellen 8:1-Führung brachten Hofmann, Bandt (2), O. Englisch, Schomber, Schwarz (2) und die Doppel Bandt/Schwarz und Hofmann/Hauk für den TSV Allendorf/Lda. II ein 9:1 über die TSG Lollar unter Dach und Fach. Die Lollarer, die nach der Rettung von Trothe und Allendorf/Lda. in der Gruppenliga nun nicht mehr einen Mehrabstieg befürchten müssen, kamen durch Hao (2), Wieczorek und Momberger zu ihren Punkten. — Einen Platztausch gab es zwischen dem TV Großen-Linden II und dem TSV Atzbach, nachdem die Großen-Lindener durch Dürr, Bläß, Weiß (2), Klotz (2), Blaschke (2) und das Doppel Blaschke/Dörr klar mit 9:3 über den Wetzlarer Kreisvertreter die Oberhand behielten. Die wieder recht schwachen Atzbacher kamen über die Siege von Dinter, Wollmann und Peschke/Wagner nicht hinaus.

Ulla Licher und Silke Menges dreimal erfolgreich

Fritz-Neumann-Gedächtnis-Turnier des GSV: Joachim Gräf Sieger der A-Jugend

(rt) Der GSV hatte für die Jugendwettbewerbe seines 11. landesoffenen Fritz-Neumann-Gedächtnis-Turniers am Wochenende offenbar nicht den günstigsten Termin erwählt. Statt der fast 200 Starter des Vorjahrs fanden diesmal nur 148 Teilnehmer den Weg in die Turnhalle der Grundschule West, was nicht zuletzt auf die Überschneidung mit den Nordhessischen Mannschaftsmeisterschaften zurückzuführen sein dürfte. Am erfolgreichsten schnitten diesmal Ulla Licher (SV Garbenteich), die bei drei Starts drei Siege feiern konnte, und Silke Menges (TV Großen-Linden) ab, die ebenfalls dreimal das Siegertreppchen bestiegen. Die übrigen Einzelseieger gingen nach außerhalb.

Joachim Gräf (TTC Herbornseelbach) wurde bei der männlichen Jugend A seiner Favoritenrolle volllauf gerecht. Einen schönen zweiten Platz meldete Roland Frank (TV Großen-Linden), der im Halbfinale Winkler (TTC Kirchhain) auf den dritten Rang verwies, mit dem auch Matthias Scheld (GSV) nach einem überraschenden Erfolg über Holger Frank (TV Großen-Linden) den Heimweg antreten konnte. Frank/Frank (TV Großen-Linden) hielten sich dafür mit dem Sieg im Doppel schadlos, wo sie Gräf / Schneider (Herbornseelbach/Aßlar), Scheld/Sinkel (GSV/Aßlar) und Winkler/Schwiecke (TTC Kirchhain) auf die nächsten Plätze verweisen konnten. — Keine Konkurrentin zu fürchten brauchte Ulla Licher (SV Garbenteich) bei der weiblichen Jugend A. Im Einzel ließ die Garbenteicherin Eva Koch (GSV) und Silke Menges (TV Großen-Linden) hinter sich, im Doppel sicherten sich Licher / Menges vor Koch / Sommer (GSV / Herbornseelbach) den Turniersieg. Schließlich setzte sich Ulla Licher an der Seite von Joachim Gräf auch im Mixed durch, in dem Menges / Frank (Großen-Linden) vor den gemeinsamen Dritten, Kreutz / H. Frank (TTC Rödgen / Großen-Linden) und Koch / Scheld (GSV), sich den zweiten Platz erkämpften.

Mit 36 Startern fand die männliche Jugend B die beste Beteiligung. Erst im Endspiel musste sich Udo Hausner (TSG Wieseck) gegen den auf eins gesetzten Udo Winkler (TTC Kirchhain) geschlagen geben, während ansonsten kein weiterer heimischer Spieler auch nur in die Runde der letzten acht vordringen konnte. Ähnlich erging es den „Gießener“ Spielern im Doppel, wo Winkler/Schwiecke (Kirchhain) vor Jüngst / Weber (SV Hünfeld) zum Turniersieg kamen. Lediglich die A-Schüler Teigler / Koch (GSV) konnten als Dritte in die auswärtige Phalanx einbrechen.

Nicht zu nehmen war Silke Menges (TV Großen-Linden) der Sieg bei der weiblichen Jugend B vor Sommer (TTC Herbornseelbach) und zwei Spielerinnen des TV Bieber. Den dritten Erfolg feierte die Großen-Lindenerin an der Seite ihrer Vereinskameradin Ute Frodl im Doppel nach einem Endspielsieg über Weinhardt / Sommer (Großen-Linden / Herbornseelbach).

Mit Dirk-Schneider (TV Aßlar) setzte sich bei den A-Schülern der Sieger des Vorjahres auch diesmal wieder durch. Stark verbessert zeigte sich Stefan Wißner (TSV Londorf), der mit einem zweiten Rang überraschte. Auch Horst Koch (GSV) meldete mit Platz drei ein sehr gutes Ergebnis. Im Doppel hatte die Aßlarer Kom-

bination Schneider / Sinkel vor Koch / Teigler (GSV) und Wißner / Bepler (Londorf / Großen-Linden) die Nase vorn. — Zwar mussten sich Cornelia Wagner und Martina Bienert (beide TTC Rödgen) im Einzel der A-Schülerinnen hinter Sommer (TTC Herbornseelbach) und Rehberg (SV Hünfeld) mit dritten Plätzen begnügen, doch im Doppel konnten die beiden Rödgenerinnen den Spieß umdrehen und Sommer / Strippel (Herbornseelbach / Großen-Linden) auf Rang zwei verweisen.

Ein erfreulich starkes Feld hatte sich bei den B-Schülern zusammengefunden. Als bester Spieler unter den 24 Jungen erwies sich Klaus Menger (TV Bieber) vor seinem Klubkameraden Helmut Mauer und Hansi Ruppertsberg (FSV Sterzhausen), während Jörg Drolsbach (TSV Klein-Linden) als einziger heimischer Teilnehmer wenigstens die Runde der letzten acht erreichte. Zur Fehlanzeige wurde für die Gießener Starter auch das Doppel, wo Mergener / Mauer vor Hilb / Ludwig (TV Offheim) zum Turniersieg kamen. Erfreulichere Ergebnisse meldeten die B-Schülerinnen. Anja Spengler (TV Großen-Linden) belegte hinter Bender (BC Norden) und vor Heike Hausner (TSG Wieseck) den zweiten Platz im Einzel, während Hausner / Bender im Doppel erfolgreich waren.



Für 400 Meisterschaftsspiele geehrt wurde in diesen Tagen Gerhard Schäfer (TV Großen-Linden), einer der bekanntesten TT-Akteure des heimischen Raumes. 1953 begann der Großen-Lindener in der TV-Schülermannschaft, mit der er ein Jahr später bereits Hessenmeister wurde. Von 1959 bis 1969 spielte er ununterbrochen in der ersten Mannschaft, an deren Neuaufbau mit Jugendlichen er sich seit zwei Jahren wieder beteiligte. (Foto: rt)

GSV-Jugend auch das beste Vierer-Team Nordhessens

TT-Mannschaftsmeisterschaften: Für „Südwestdeutsche“ qualifiziert — Wieseck Vizemeister

(rt) Zwei Wochen nach dem Gewinn des Pokals feierten die TT-Schüler des GSV bei den Nordhessischen Mannschaftsmeisterschaften am Sonntag in Obersuhl nun auch als Vierer-Team einen schönen Triumph. Ohne Niederlage holten sich die Gießener Jungen im Jeder-gegen-jeden-Vergleich der angetretenen vier Mannschaften den Nordhessentitel und sicherten sich damit die Teilnahme an den Südwestdeutschen Meisterschaften. Pech hatte erneut die TSG Wieseck, die bei der männlichen Jugend dieses Ziel nach einer 5:7-Endspielniederlage gegen den TSV Besse nur knapp verfehlte.

Sicher wird es den Wieseckern dabei mehr als ein Trost sein, daß man — wenn man will — mit der gleichen Mannschaft im nächsten Jahr einen erneuten Anlauf nehmen kann. Zunächst sah es für TSG-Jungen bei der männlichen Jugend recht verheißungsvoll aus, denn bei ihren 7:1- und 7:0-Erfolgen über den TSV Wolfsanger und den TV Hersfeld erwiesen sich Udo Hausner, Alexander Fischer, Dieter Jöckel, Norbert Pfeiffer und der im Doppel eingesetzte Florian Wallenfels als die klar beste Mannschaft ihrer Vorrundengruppe. Auch im Finale, in dem wie schon im Pokalwettbewerb des TSV Besse zum Schicksal der Wiesecker werden sollte, bot man eine gleichwertige Partie. Allerdings hatten die Kasseler schon beim 5:5-Zwischenstand den zumindest psychologischen Vorteil eines Zwei-Sätze-Wurfsprungs, der bei einem Remis von ausschlaggebender Bedeutung gewesen wäre. Die Gießener Vorstädter, die beide Abschlußdoppel hätten gewinnen müssen, schafften es nicht, dieses Eisen noch aus dem Feuer zu reißen, sondern unterlagen mit 5:7.

Nach dem TSV Besse und dem VfL Neustadt, der bei der weiblichen Jugend vor dem SV Cornberg siegte, schaffte auch der GSV bei den

Schülern das nordhessische „Double“. Dabei ließen die Gießener Hans-Jürgen Lammers, Heiko Schmitt, Uwe Michels und Jürgen Ahlig nie einen Zweifel an ihrem späteren Sieg aufkommen. Nach dem 7:1 über den TSV Besse und dem 7:0 gegen den VfL Lauterbach hatten die GSV-Schüler im entscheidenden Spiel gegen den TV Hersfeld schon beim 6:2-Zwischenstand das zur Meisterschaft ausreichende Unentschieden sicher unter Dach und Fach. Beim schließlichen 7:4-Erfolg erwiesen sich wieder einmal „Sürgi“ Lammers und Heiko Schmitt, die allein sechs der sieben Punkte erkämpften, als die besten Spieler ihres Teams. Unter anderem mußte auch der beste Hersfelder, Hans-Jürgen Schade, beiden Gießenern Siege überlassen. Platz zwei fiel an den TV Hersfeld, vor dem TSV Besse und dem VfL Lauterbach; zu den beiden fehlenden Mannschaften gehörte auch der Vizemeister des Bezirks Lahn, TV Dillenburg.

Mit dem Schicksal hadern wird man beim GSV nach dem vierten Rang, mit dem die Schülerinnen von dieser Veranstaltung zurückkehrten. Spitzenspielerin Carla Schelle war kurzfristig ausgefallen, so daß die Gießenerinnen mit nur drei Mädchen die Reise nach Obersuhl antreten mußten. Dafür schlügen sich Karin Sapper, Karin Koch und Christine Schelle ganz hervorragend. Bei ihren 3:7-Niederlagen gegen den späteren Meister, TV Hersfeld, und den zweitplatzierten, SV Cornberg, kassierten die GSV-Mädchen einen Großteil der Gegenpunkte kampflos, und vor allem beim 6:6-Unentschieden gegen den TSV Heiligenrode machten die Gießenerinnen deutlich, daß sie komplett ganz sicher ein ernstes Wort bei der Titelvergabe mitgesprochen hätten. Auch hier war ein zweiter Lahn-Vertreter nicht am Start.

27.04.76

TT-Deutschland-Pokal ging erstmals an Hessen

Gisela Jakob (GSV) und Ulla Licher (SV Garbenteich) waren am Erfolg beteiligt

(rt) Dem Hessischen Tischtennis-Verband, bisher ewiger Zweiter im Kampf um den Deutschlandpokal des besten TT-Nachwuchses der Bundesrepublik, ist am Wochenende endlich der große Wurf gelungen. Mit 141 Punkten eroberte sich der HTTV vor Westdeutschland (137) erstmals die Spitzenposition unter den 15 Verbänden. Den Grundstein zu diesem Erfolg legten überraschend die Juniorinnen, die weibliche Jugend und die Schüler, die mit ersten Plätzen die Heimreise antreten konnten, während die männliche Jugend und die Junioren einen zweiten bzw. fünften Rang zum Gesamtergebnis beisteuerten. Der sieggewohnte WTTV mußte sich dagegen mit einem Teilerfolg — bei der männlichen Jugend — begnügen.

Am erstaunlichsten ist zweifellos der Sieg der Juniorinnen Hessens, da die Mannschaft mit der zu den Studentenweltmeisterschaften nach Israel gereisten Gertrud Potocnik (GSV) ihre Hauptstütze ersetzen mußte. Mit Gisela Trautmann (1. FC Niedernhausen), den Geschwistern Rohan (OSC Höchst) und Gudrun Radtke (FTG Frankfurt) war das hessische Team dennoch am ausgleichsreichen besetzt, so daß auch Westdeutschland auf Distanz gehalten werden konnte. Das schlechteste Resultat brachten die Junioren nach Hause, die mit Frank (VfL Heppenheim), Gräf (FTG Frankfurt), Geis (TTC Mörfelden) und Zimlich (TTC Heusenstamm) in der A-Gruppe nur Rang fünf erreichten, allerdings dabei auch auf den kurzfristigen Ausfall von Sponheimer (Eintracht Frankfurt) verweisen konnten.

Nicht ganz unerwartet setzte sich dagegen die Hessenauswahl der weiblichen Jugend — mit Gisela Jakob (GSV), Angelika Schreiber (1. SG Klarenthal), Birgit Reichenbach (TGS Jülich), Ulla Licher (SV Garbenteich), Marie Schäfer (Eiche Offenbach), Brigitte Hermans (DJK Ober-Roden) und Ulrike Kretschmer (Eiche Offenbach) — an die Spitze der acht stärksten deutschen Verbände. Nach den Siegen über das Saarland (9:5), Schleswig-Holstein (9:2), Bayern (9:5) und Niedersachsen (9:2) brauchten die Hesseninnen im Finale allerdings ein wenig da-

Glück des Tüchtigen, um bei 19:20 Sätzen mit 9:5 auch über Westdeutschland die Oberhand zu behalten. Gisela Jakob (GSV), die 6:4 Siege errang, und Ulla Licher (SV Garbenteich), die sich bei 6:2 Siegen von ihrer besten Seite zeigte, waren maßgeblich am Gesamterfolg beteiligt. Auch die Doppel Jakob / Schäfer und die sehr stark auftrumpfenden Reichenbach / Licher trugen sich mehrfach in die Siegerliste ein. — Über die Stationen Saarland (9:3), Rheinland (9:3), Württemberg (9:5) und Niedersachsen (9:2) zog auch die männliche Jugend ins Endspiel ein, in dem es dann aber gegen Westdeutschland mit 2:9 eine statistisch deutliche Niederlage gab, die — bei fünf erst im dritten Satz kassierten Gegenpunkten — allerdings weitauft zu hoch ausfiel. Doch auch Platz zwei stellt für Sternecki (TTC Mörfelden), Martin (FTG Frankfurt), J. Gräf (TTC Herbornseelbach), Löw (SG Kelkheim), Wagner (TFC Wolfhagen), Wehrheim (TTC Heusenstamm) und Egner (TTC Pfungstadt) einen schönen Erfolg dar.

Auf dem Schülersektor hatte der Hessische TT-Verband bereits vor zwei Jahren eine Spitzenposition erlangt, die er diesmal souverän verteidigte. Die Schülerinnen, die mit Anke Olschewski (TTC Staffel), Cornelia Frieser (1. SG Klarenthal), Heike Halblinger (BSC Einhausen) und Barbi Meiser (TTC Pfungstadt) Zweite wurden, gaben sich nach Erfolgen über Niedersachsen (5:1), die Pfalz (5:2), Bayern (5:3) und Hamburg (5:2) nur gegen Schleswig-Holstein mit 2:5 geschlagen. Bei den Schülern wurde Hessen mit den Bundesranglistenpielern Jürgen Rebel (DJK Ober-Roden), Markus Fischer (TSC Neuses) und Klaus Hahn (TV Heringen) und Thomas Jörg (TTC Heusenstamm) seiner Favoritenrolle vollauf gerecht. Weder Bayern (5:2) noch das Rheinland (5:2), Württemberg (5:3), Baden (5:1) oder Westdeutschland (5:1) vermochten den Siegeszug der hessischen Jungen aufzuhalten. Das Rheinland (Rendenbach, Baulig, Feukert, Fries) meldete zwar einen 5:1-Erfolg über Südbaden, konnte damit allein aber den Abstieg in die B-Gruppe nicht verhindern.

05.05.76

Gerlinde Glatzer und Erwin Becker erneut erfolgreich

Fritz-Neumann-Gedächtnis-Turnier des GSV: Ulli Schäfer Juniorenseiger — 155 Startmeldungen

(rt) Gerlinde Glatzer (GSV) und Erwin Becker (Eintracht Frankfurt), bereits im letzten Jahre Sieger der A-Klassen des landesoffenen Fritz-Neumann-Gedächtnis-Turniers des GSV, konnten beim 11. Durchgang dieser traditionellen Veranstaltung am Wochenende in der Turnhalle der Grundschule West Ihre Spitzenposition verteidigen. Erfolge im Einzel meldeten aus dem heimischen Raum ansonsten nur noch Ulli Schäfer (GSV) bei den Junioren, Volker Thomas (SV Annerod) in der Herrenklasse D und Brita Guyot (GSV) in der Damenklasse B. Die mit 155 Startmeldungen recht erfreuliche Teilnahme ging fast ausschließlich auf das Konto der Herren.

Während Erwin Becker (Frankfurt) in der Herrenklasse A seinen Titel vor Jakob (BG Darmstadt) und dem Ex-Gießener Hans-Jürgen Hackenberg (Eintracht Frankfurt) erfolgreich verteidigte, kamen die Spieler des Ausrichters nicht über die Runde der letzten acht hinaus. Hans Eißer (GSV) scheiterte hier an Hackenberg, Henry Schäfer an Hölzchen (TV Schlüchtern) und Norbert Lammers nach einem überraschenden Erfolg über Ulli Schäfer (beide GSV) an Becker. Auch im Doppel gab es durch Becker/Hackenberg den erwarteten Favoritensteg. H. Schäfer/Eißer (GSV) gelang es hier, immerhin bis ins Finale vorzustoßen, und auch N. Lammers/Reuß (GSV) meldeten mit Rang drei ein erfreuliches Ergebnis. — Auch in der Herrenklasse B ging der Turniersieg nach außerhalb. Um so erfreulicher, daß sich mit Volker Thomas

(SV Annerod) ein Spieler der D-Klasse hinter Lehr (Wixhausen) und Muderbach (Ockershauen) wenigstens den dritten Platz sichern konnte. Etwas besser lief es da schon im Doppel, wo Thäle / Mandler (GSV) und Licher/R. Bernhardt (SG Trohe) Rang zwei und drei mit nach Hause nahmen.

Wenig zu bestellen hatten die „Gießener“ Teilnehmer im Einzel der mit 35 Startern am besten besetzten Herrenklasse C, die Henn (1860 Frankfurt) vor Gilbert (TG Spandlingen) für sich entschied. Dafür hielt man sich im Doppel schadlos. Hinter den Turniersiegern Madelenko/Hirt (TSG Reiskirchen) und Henn/Nader (1860 Frankfurt) teilten sich Cebulla/Haas (TSG Wieseck) und Hausner/Oswald (Wieseck/GSV) den dritten Platz. — Als bester Spieler der Herrenklasse D erwies sich der Anneröder Volker Thomas, der Kap-

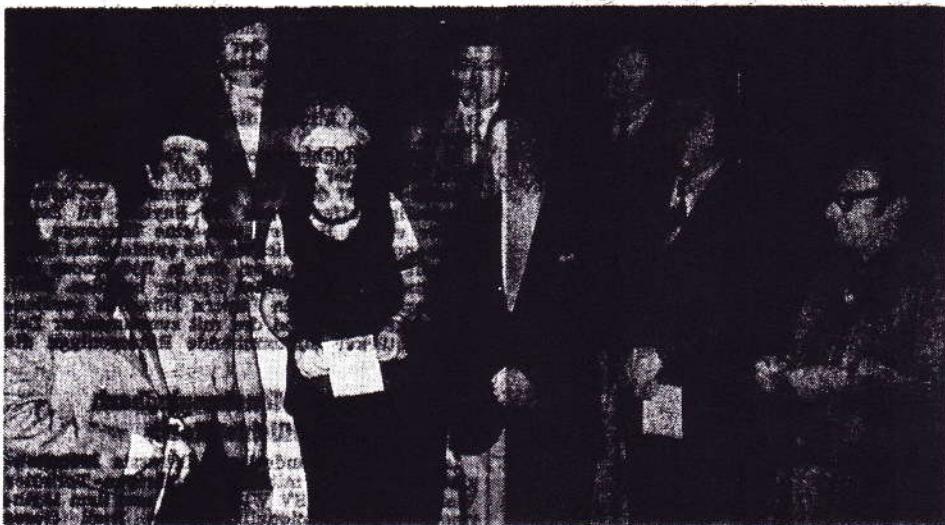
pes (BG Darmstadt) und die beiden Dritten, Orell (Post-SV Gießen) und W. Traub (SV Annerod), auf die nächsten Plätze verweisen konnte. Ebenso erfolgreich verlief für die heimischen Vertreter das Doppel, das Orell/Zehn (Post-SV) vor Kappes/Krüger (BG Darmstadt) für sich entschieden, während Naujoks/Wondra (TTC Rödgen) und Thomas/Traub (SV Annerod) gemeinsame Dritte wurden.

Siege heimischer Teilnehmer gab es auch bei den Junioren. Das Einzel entschied Ulli Schäfer (GSV) vor Marosjan (TTC Dorheim) und Norbert Lammers (GSV) für sich, das Doppel sah Lammers/Haas (GSV/Wieseck) vor Rehberg/Rehberg (SV Hünfeld) und den favorisierten U. Schäfer/Thäle (GSV) an der Spitze. Bei den Seniors hieß die Reihenfolge Landenfeld (TuS Naunheim) vor Schmidt (Ockershauen), während im Doppel Dittmar/Landenfeld (Dillenburg/Naunheim) vor Schmidt/Traub (Ockershauen/Annerod) und Heß/Hackenberg (GSV) die Nase vorn hatten. Im dritten Anlauf endlich zum Sieg kam Heini Kappes (BG Darmstadt) bei den Alten Herrn, wo er Hans Hackenberg, Erwin Heß und Erich Pamler (alle GSV) auf die Plätze verwies. Das Doppel dieser Klasse entschied Kappes/Krüger (Darmstadt) vor Heß/Hackenberg (GSV) für sich.

Ganze 18 Startmeldungen konnte man zusammen in den drei Damenklassen registrieren. In

der Damenkategorie A setzte sich Vorjahressieger Gerlinde Glatzer (GSV) auch diesmal durch, ließ Renate Kölling, Brita Guyot und Eva K. (alle GSV) hinter sich. Das Doppel gewann überraschend Kölling/Koch vor Glatzer/Heß. Siegerin der Damenkategorie B wurde Brita G. (GSV) vor Koppenhöfer (Fort. St. Allendorf), Nina Heß (GSV), die sich dafür mit einem Elfmeter im Doppel revanchierte. — Auch in der Damenkategorie C hatte Koppenhöfer/Heß (Fort./GSV) Nase vorn, nachdem Nina Heß ihrer Partie im Einzel den Vortritt lassen mußte.

05.05.76



BEIM TISCHTENNIS-KREISTAG in Eberstadt erhielten (von links) Anton Maier, Karl-Heinz Baumann (beide Eberstadt), Nina Hess (GSV), Walter Kneissl (Eberstadt), Friedrich Horst Lehrmund (Hattenrod), Wilfried Biehl und Heinz Eiser (Eberstadt) die Spielerschran- nadel des HTTV in Gold. Die Ehrung wurde vorgenommen durch Kreisfachwart Heinz Becker (links) und Kreissportwart Werner Döring (rechts) (Foto: Uhl)

SV Garbenteich 32 Bälle besser

(rt). In einem Entscheidungsspiel um die Kreismeisterschaft der TT-Kreisklasse A trennen sich die beiden Staffelsieger, SV Garbenteich und der mit sechs Hartbrettspielern angetretene TSV Grünberg, mit einem 8:8. Da auch die Sätze mit 18:18 eine ausgeglichene Bilanz aufzeigten, mußte zur Ermittlung des neuen Titelträgers das Ballverhältnis herangezogen werden. Hier erwies sich schließlich die junge Garbenteicher Truppe mit 32 Bällen (689:657) als eine Idee besser und erkämpfte sich damit nach dem Aufstieg in die Bezirksklasse nun auch die Kreismeisterschaft.

Garbenteich: Bappert/Diehl, Krämer, Weiß, Schröder (je 1 Punkt), Diehl und Becker (je 2). — Grünberg: Kirchner/Weicker, Kirchner, R. Scheuermann, Hedrich (je 1), Scheuermann/Scheuermann und G. Scheuermann (je 2).

Silke Menges war mit vier Titelgewinnen am erfolgreichsten

TT-Kreismeisterschaften der Jugend: Karin Koch (GSV) siebenmal auf dem Treppchen

(rt). Mit 198 Startmeldungen blieb die Beteiligung bei den TT-Kreismeisterschaften der Jugend in diesem Jahr wohl aufgrund der hochsommerlichen Temperaturen weit hinter den Erwartungen zurück. Der TV Gr.-Linden, TSV Atzbach, GSV, NSC W.-Steinberg und SV Garbenteich erwiesen sich am Wochenende in der Atzbacher Großsporthalle in dieser Reihenfolge als die erfolgreichsten Vereine. Vier Titel mit nach Hause nehmen konnte die Gr.-Lindenerin Silke Menges, während sich Ulla Licher, Ralf Diehl (beide SV Garbenteich), Roland Frank (TV Gr.-Linden) und Heiko Schmitt (GSV) je dreimal in die Siegerliste eintrugen. Am häufigsten das Treppchen der Sieger konnte allerdings die B-Schülerin Karin Koch (GSV) besteigen, die nicht weniger als siebenmal auf den Plätzen eins bis drei landete.

Ganz im Zeichen von vier B-Jugendlichen standen die Wettbewerbe der männlichen A- und B-Jugend. Während bei der A-Jugend Roland Frank (TV Gr.-Linden) Ralf Diehl (SV Garbenteich) erwartungsgemäß auf Platz zwei verweisen konnte, gelang dem Garbenteicher bei der B-Jugend die erfolgreiche Endspielrevanche. Parallelität der Ereignisse: In beiden Fällen teilten sich die Wieseker Udo Häusner und Alex Fischer den dritten Rang. Dafür gelang ihnen im A-Jugend-Doppel der ganz große Wurf mit einem Sieg vor Frank/Frank (TV Gr.-Linden) und den gemeinsamen Dritten Diehl/Bielow (Garbenteich/Gr.-Linden) und Wallenfels/Jöckel (TSG Wieseck), konnten diesen Erfolg bei der B-Jugend, wo Frank/Diehl vor Häusner/Fischer (TSG Wieseck), Schmid/Maslon (GSV) und Phieler/Großmann (TSV Allendorf Lda./VFS Nordeck-Winen) die Nase vorn hatten, nicht ganz wiederholen. — Nicht voll auszugeben brauchte sich

Ulla Licher (SV Garbenteich) bei der weiblichen A-Jugend, um alle drei Titel mit nach Hause zu nehmen. Im Einzel ließ sie Silke Menges (TV Gr.-Linden) und die Atzbacherinnen Evelin Kraft und Angelika Földi hinter sich. Keine Gegnerin hatte auch Silke Menges (TV Gr.-Linden) in der mit vier Teilnehmerinnen äußerst schwach besetzten weiblichen B-Jugend.

Den Vogel schossen zweifellos die A-Schüler ab, bei denen sich 55 Jungen um den Titel bewarben. Bester in diesem Mammutfeld wurde der gerade den B-Schülern entwachsene Heiko Schmitt (GSV) vor seinem überraschend in Endspiel eingezogenen Vereinskameraden Frank Teigler, während Stefan Wißner (TSV Londorf) und Horst Koch (GSV) in den dritten Rang teilten. Die beiden Finalisten Schmitt/Teigler ließen sich vor Semmerau/Ahlig (alle GSV) und den gemeinsamen Dritten, Drolsbach/Drolsbach (TSV Klein-Linden) und Wißner/Müller (TSV Londorf), auch den Sieg im Doppel nicht nehmen, den Hattrick schaffte Heiko Schmitt an der Seite von Carla Schelle (GSV) schließlich im Mixed, wo die Gießener Koch/Ahlig (GSV), Bleier/Semmerau (Atzbach/GSV) und Peschke/F. Drolsbach (Atzbach/Klein-Linden) auf die nächsten Plätze verwiesen. — Allein 20 der 47 Mädchen in fünf Klassen waren bei den A-Schülerinnen am Start. Stark verbessert zeigte sich hier Silke Hofmann (NSC W.-Steinberg), die mit einem glücklichen 27:25 im dritten Satz Karin Koch (GSV) den Titel knapp vor der Nase weg schnappte, während sich die auf eins gesetzte Carla Schelle (GSV) und Christine Peschke (TSV Atzbach) in den dritten Rang teilten. Auch das Doppel ging durch Hofmann/Seschell an den NSC, Vizemeister wurden Schönweitz/Meierhöfer (Grün-Weiß Gießen)

vor den gemeinsamen Dritten, Koch/Peschke (GSV/Atzbach) und Schelle/Schelle (GSV).

Als klar bester B-Schüler erwies sich unter immerhin 35 Startern Matthias Well (TV Gr.-Linden) vor dem Klein-Lindener Jörg Drolsbach, Dritte wurden Uwe Schmitt (NSC) und Michael Koch (TV Lich). Die beiden Finalisten Drolsbach/Well waren auch im Doppel nicht zu schlagen. Hinter Peschke/Koch (Atzbach/Lich) teilten sich hier Schmitt/Kusterer (NSC) und Weinand/Dinter (Gr.-Linden/Atzbach) den dritten Platz. — Südwestranglistenspielerin Kärlin Koch wurde bei den B-Schülerinnen ihrer Favoritenrolle gerecht, indem die GSV-Spielerin Anette Scheffler, Kerstin Bodenbender (beide NSC) und ihre Vereinskameradin Christine Schell hinter sich ließ.

Weitere Ergebnisse:

Weibliche A-Jugend: Doppel: 1. Licher/Menges (Garbenteich/Gr.-Linden), 2. Földi/Kraft (Atzbach). — A-Jugend-Mixed: 1. Licher/Diehl (Garbenteich), 2. Menges/Frank (Gr.-Linden). — Weibliche B-Jugend: 1. Menges (Gr.-Linden), 2. Stahr (SV Inharden). — Doppel: 1. Menges/Hohn (Gr.-Linden/Wieseck). — B-Jugend-Mixed: 1. Menges/Frank (Gr.-Linden), 2. Hohn/Fischer (TSG Wieseck). — B-Schülerinnen: Doppel: 1. Bodenbender/Schell (NSC), 2. Koch/Schelle (GSV). — B-Schüler-Mixed: 1. Bodenbender/Kusterer (NSC), 2. Spengler/Drolsbach (Dr.-Linden/Kl.-Linden), 3. Koch/Neuß (GSV) und Scheffler/Schmitt (NSC). — C-Schüler: 1. Hartmann, 2. Dinter (beide Atzbach). — Doppel: 1. Hartmann/Dinter. — C-Schülerinnen: 1. Kebernik, 2. K. Reichert, 3. Schmidt und Klaas (alle Atzbach). — Doppel: 1. Stamm/Kebernik, 2. Schmidt/K. Reichert (alle Atzbach). — C-Schüler-Mixed: 1. Kebernik/Dinter, 2. K. Reichert/Hartmann (alle Atzbach).

12.05.76

Oberligaspiele des GSV waren unter sich

TT-Kreismeisterschaften: Henry Schäfer Sieger der A-Klasse — Schwache Beteiligung

(rt) Von einer äußerst schwachen Beteiligung waren die vom TSV Klein-Linden ausgerichteten TT-Kreismeisterschaften der Aktiven gekennzeichnet: Nur 124 Starter trotzten der am vergangenen Wochenende noch herrschenden hochsommerlichen Hitze, drei der zehn Klassen blieben völlig unbesetzt, bei den Damen konnte — mit sechs Spielerinnen — lediglich die C-Klasse ausgetragen werden. Erwartungsgemäß unter sich waren die Oberliga-Spieler des GSV ab dem Halbfinale der Herrenklasse A, in der sich Henry Schäfer vor Ulli Schäfer den Titel sicherte. In der mit 39 Startern am stärksten besetzten C-Klasse holte sich Fritz Hirt (TSG Reiskirchen) die Kreismeisterschaft.

Zu einer erweiterten GSV-Vereinsmeisterschaft gestaltete sich die Herrenklasse A, in der sich den neuen Startern des Gießener Oberliga-Klubs lediglich vier anderer Vereine hinzugesellten. Über die Stationen Thäle, Seibert (im Halbfinale) und U. Schäfer gelangte Henry Schäfer (alle GSV) schließlich zum Kreismeistertitel, während sich hinter Ulli Schäfer Hans Eißer und Dieter Seibert, nach einem Sieg über seinen Vereinskameraden Hartmut Warnke, den dritten Rang teilten. Auch im Doppel war der GSV ab der Vorschlußrunde unter sich. Am Ende hatten Seibert/Warnke vor U. Schäfer/Stephan und den gemeinsamen Dritten, K. H. Schäfer/Eißer und Thäle/Mandler, die Nase vorn. — Unter den 25 Startern der Herrenklasse B erwies sich der auf eins gesetzte Ulrich Mandler (GSV) als der beste Spieler. Vize-Meister wurde Ingo Hofmann (NSC W.-Steinberg), während Klaus-Peter Bernhardt (SG Trohe) und Gebhard Mandler (TSF Heuchelheim) immerhin dritte Plätze melden konnten. Im Doppel drehte dann Ingo Hofmann an der Seite seines Vereinskameraden Bernd Felde den Spieß um und sicherte sich vor Rein/Hauk (TSV Allendorf/Lda.) den Kreismeistertitel. Mandler/Frey (GSV) und Bernhardt/Bernhardt (SG Trohe) wurden Dritte.

Bei 39 Startmeldungen konnte man in der Herrenklasse C mit der Beteiligung durchaus zufrieden sein. In die Phalanx der TSG Wieseck, die durch Hans Hausner den zweiten und durch Bernd Stiehl und Dieter Cebulla auch noch bei den dritten Plätze belegte, konnte nur Fritz Hirt (TSG Reiskirchen) einbrechen, der sich dafür gleich an die Spitze aller Teilnehmer setzte. Immerhin bis unter die letzten acht drangen hier Schmidt (NSC), Drolsbach (TSV Klein-Linden), Franke (Grün-Weiß Gießen) und Bappert (SV Garbenteich) vor. Die bereits bis zur Hessenebene erfolgreichen Wieseker Cebulla/Haus nahmen im Doppel Revanche für ihre Einzelniederlagen und sicherten sich vor Hirt/Hoffmann (TSG Reiskirchen) die Kreismeisterschaft, während sich Bappert/Orell (Garbenteich/Post-SV Gießen) und Hausner/Heine (TSG Wieseck) in den dritten Rang teilten. — Die sonst immer am stärksten besetzte Herrenklasse D sah diesmal nur 20 Spieler am Start. Kreismeister wurde Rainer Orell (Post-SV Gießen) vor Günter Fornacon (TSV Freienseen), doch auch Wolfgang Traub (SV Annerod) und Klaus Damm (TV Gr.-Buseck) meldeten mit Rang drei ein erfreuliches Ergebnis. Die im Einzel zum Teil recht früh Ge-schlagenen drehten dann im Doppel den Spie-

ganz gehörig um. Theiß/Fornacon (TSV Freienseen) sicherten sich schließlich vor Thomas/Traub (SV Annerod) den Kreismeister während Habermehl/Damm (TV Gr.-Buseck) und Küper/Müller (TSG Klein-Linden) gemeinsam auf dem dritten Platz landeten.

Bei den Junoren wurde unter den 15 Teilnehmern der einzige Oberliga-Spieler, Ulli Schäfer (GSV), seiner Favoritenrolle vollauf gerecht. Auch die Vize-Meisterschaft ging durch Norbert Lammers und Rang drei durch Jürgen Thiel und Ulrich Mandler an Akteure des GSV. Wie allen Herrenklassen konnte sich auch hier der Kreismeister im Doppel nicht durchsetzen, da Schäfer/Scheld (GSV) mußten Haas/Lamm (TSG Wieseck/GSV) den Vortritt lassen. Pi-drei teilten sich Mandler/Weber (GSV/TV Gr.-Linden) und Thäle/Cebulla (GSV/TSG Wieseck). Erwin Hardt (TSV Klein-Linden) vor Hans Henkenberg (GSV) und den gemeinsamen Dritten Wolfgang Traub (SV Annerod) und Dr. Peter (TSV Allendorf/Lahn), hieß die Reihenfolge den Senioren. Im Doppel sicherten sich Traub/Penka vor Eiser/Hackenberg (TuS Ebstadt/GSV) den Titel. — Unter den sechs Spielerinnen der Damenklasse C erwies sich Irene Löber (TSV Freienseen) als die Beste. Ihre Vize-Meisterin Bärbel Heinrich (Grün-Weiß Gießen) teilten sich Ursula Lehmann (GWG) und Rika Griepenburg (TSV Freienseen) in den dritten Rang. Im Doppel setzten sich Löber/Griepenburg vor Heinrich/Lehmann durch. Damit wurden in diesem Jahre mit Irene Löber (TSV Freienseen) und Wolfgang Haas (TSG Wieseck) lediglich zwei Akteure doppelte Kreismeister.

15.05.76

Hans-Jürgen Lammers fehlte an allen Ecken und Enden

TT-Südwestpokal der Schüler: Dennoch Platz zwei und drei für GSV — Hessen in allen Klassen vorn

(rt) Der GSV, dreifacher Nordhessenmeister der Schüler, mußte bei den südwestdeutschen TT-Pokalspielen der Jugend in Siershahn/Westerwald kurzfristig seinen erkrankten Spitzenspieler Hans-Jürgen Lammers ersetzen und konnte so den sonst wohl sicheren Südwesttitel nicht mit nach Hause nehmen. Dennoch schlugen sich die Gießener Jungen und Mädchen ganz hervorragend und erreichten mit Rang drei bei den gemischten Schülern und der Vize-Meisterschaft bei den gemischten Schülern den Umständen entsprechend durchaus optimale Ergebnisse.

Dabei konnte der GSV in beiden Fällen den jeweiligen Rheinlandmeister klar bezwingen. Trotz der zahlreichen Aktiverklärungen (über 600 auf Hessenebene!) gingen alle sechs Titel an den HTTV.

Heiko Schmitt, Uwe Michels und Frank Teigler hatten die schwere Aufgabe auf sich genommen, den gehandikapten (auch noch ohne Jürgen Ahlig) GSV bei diesen höchsten Mannschaftsmeisterschaften der TT-Jugend zu vertreten. Die erste Hürde, gegen den Rheinlandmeister der Schüler, JSG Rhein-Nette, eine „Jugendspielgemeinschaft“, nahmen die Gießener mit 5:0 souverän. Im Halbfinale zogen die GSV-Schüler dann den südhessischen Vertreter und späteren Südwestmeister, TTC Büdesheim, als Gegner. Obwohl Heiko Schmitt förmlich über sich hinauswuchs und alle drei Spiele gewann, mußten die Gießener eine recht unglückliche 3:5-Niederlage kassieren, die ihnen den dritten Platz hinter Büdesheim und den VfB Firmasens einbrachte. Das Ergebnis macht deutlich, daß der GSV komplett zumindest in dieser Klasse nicht zu schlagen gewesen wäre.

Sogar zweifachen Ersatz hatte der GSV — au-

ber Lammers mußte auch Carla Schelle ersetzt werden — bei den gemischten Schülern zu verkraften. Dennoch zogen die Gießener Karin Sapper, Heiko Schmitt, Uwe Michels und Frank Teigler nach einer ausgezeichneten Leistung und einem 4:1 über den Rheinlandmeister SV Seenplatte ins Endspiel ein. Hier mußten die GSV-Schüler dann allerdings dem TTC Staffel (Olschewski, Heinemann, Michel, Wendt) mit 2:4 den Vortritt lassen. Für beide Punkte sorgte Karin Sapper, die ihr Einzel und — an der Seite von Heiko Schmitt — auch das Mixed gewann, doch auch Heiko Schmitt und Uwe Michels (zweiter Satz 21:23 gegen Olschewski) hinterließen hier erneut einen starken Eindruck.

Trost wie Diskussionen um das Wetter brachten die Wettkämpfe der männlichen Jugend allerdings auch für die TSG Wiebelskirchen auf Nordhessenebene nur denkbar knapp scheiterte war. Nach dem überraschenden Sieg des TSV Besse können sich die Gießener städter wie die GSV-Schüler und -Schülerinnen immerhin zuguthalten, gegen den späteren westpokalsieger ausgeschieden zu sein.

Die SWV-Pokalsieger der Jugend: Männliche Jugend: TSV Besse. — Weibliche Jugend: Staffel. — Gemischte Jugend: SG Büdesheim. — Schüler: TTC Büdesheim. — Schülerinnen: Wolfhagen. — Gemischte Schüler: TTCS.



SV Garbenteich, Kreismeister der TT-Kreisklasse A (v. l.): Bernd Becker, Ralf Diehl, Michael Bappert, Wilfried Krämer, Udo Schröder und Wolfgang Weiß
(Foto: U. Döhring)

In der Kreisklasse sind alle Würfel gefallen

Garbenteich, Eberstadt II, Annerod und Großes-Linden IV neue TT-Titelträger

(rt) In den TT-Kreisklassen sind alle Würfel gefallen. Insgesamt galt 100 Mannschaften der Herren mit 564 Stammspielern können in diesen Tagen auf nicht weniger als 1024 Begegnungen der Meisterschaftsrunde 1978/79 zurückblicken. Doch nicht nur die Akteure selbst, sondern auch die Klassensleiter Rudi Krämer (Lang-Göns), der allein sieben der neun Staffeln in seiner Hand hielt, und Karl Baumgärtel (Trohe), der neben den Schülerinnen auch die Kreisklasse D betreut, vollbrachten dabei eine Leistung, die Anerkennung verdient.

In der Gruppe Ost der Kreisklasse A konnte der TSV Grünberg den SV Ruppertenrod nur dank des besseren Spielverhältnisses auf den zweiten Platz verweisen, und auch der TV Großes-Buseck und die SG Trohe II hatten mit einem Punkt Rückstand bis zuletzt noch eine „diktante“ Aufstiegsschance. Vier Punkte konnte dagegen der SV Garbenteich als Sieger der Gruppe West zwischen sich und Verfolger TSV Krofdorf-Gleiberg legen, der damit mit der Vizemeisterschaft in dieser Staffel zufrieden sein mußte. Den Titel des Kreismeisters holte sich schließlich — wir berichteten bereits darüber — der SV Garbenteich, der bei 8:8-Spielen und 18:18-Sätzen im Entscheidungsspiel 32 Bälle „besser“ war als Gegner TSV Grünberg. — Ein glatter Durchmarsch vor dem TSV Freienseen gelang dem TSV Treis/Lda. in der Kreisklasse B, Gruppe Ost, während TuS Eberstadt II in der Gruppe West bis zuletzt um seinen Zwei-Punkte-Vorsprung vor der TSG Alten-Buseck zittern mußte. Im Entscheidungsspiel der beiden Gruppensieger sah es bei der 5:0- und 8:2-Führung lange Zeit nach einem klaren Sieg von TuS Eberstadt aus, doch dann brachte der ohne Wiathe angetretene TSV Treis/Lda. durch Wallenfels (2), Rein, Scholz (2) und Will die Eberstädter noch in arge Bedrängnis, ohne allerdings eine knappe 6:6-Niederlage verhindern zu können. Für den neuen Kreismeister waren in dieser Begegnung

Kneissl, Pfannmüller, die auf den Plätzen fünf und sechs ungeschlagenen Maier (2) und Krätschmer (2) und die Doppel Kneissl/Bjehl und Eiser/Maier (2) erfolgreich, so daß sich Maier mit vier Punkten als bester Spieler beider Teams erwies.

Wenig Schwierigkeiten hatten die Spitzmannschaften der Kreisklasse C, um zum Gruppensieg zu kommen. Die TSG Reiskirchen II ließ in der Gruppe Ost den FC Rüddingshausen vier Punkte hinter sich, der in allen 22 Begegnungen ungeschlagen SV Annerod erwies sich vor dem TTC Wißmar in der Gruppe Mitte erwartungsgemäß als die Top-Mannschaft dieser Klasse, und auch der erste Platz von Grün-Weiß Gleiberg IV vor der TSG Leihgestern II und dem TV Grüningen in der Gruppe West war kaum einmal gefährdet. Da die Grün-Weißen zu den Entscheidungsspielen nicht antreten konnten, bewarben sich nur der SV Annerod und die TSG Reiskirchen II um den Titel eines Kreismeisters. Auch hier zeigten die Anneröder J. Traub, Thomas, W. Traub, T. Traub, Böttje und Erdt, daß sie auch in der B-Klasse ein nicht zu unterschätzender Gegner sein werden. Die TSG Reiskirchen II mußte beim 1:9 mit dem Ehrenpunkt durch Heuser zufrieden sein.

TTC Wißmar II vor der TSG Reiskirchen III und TV Großes-Linden IV vor dem TSV Krofdorf-Gleiberg III ließ die Reihenfolge in den Staffeln der Kreisklasse D, nachdem beide Spitzensieger in der gesamten Verbandsrunde ohne Niederlage geblieben waren. Auch das Entscheidungsspiel versprach nach dem 1:1 in den Eingangsdoppeln noch bis zum 8:3-Zwischenstand einen knappen Ausgang. Doch dann zogen die Großes-Lindener auf 7:3 davon und sicherten sich so durch Rupp (2), Kett, Majoran (2) und Hermann die Kreismeisterschaft. Für den TTC Wißmar II hatten bis dahin Zimmer und Döhsinger Siege im Einzel errungen.

19.05.76

Watzenborn-Steinberg schob sich auf Rang drei vor

TT-Bezirksklasse: Die beiden letzten Spieltage brachten kaum Veränderungen

(rt) Die letzten beiden Spieltage der TT-Bezirksliga Gießen brachten fast durchweg die erwarteten Ergebnisse, so daß es in der Tabelle kaum Veränderungen gab. Der schon lange als Meister und Aufsteiger feststehende TV Großen-Linden verteidigte seine weiße Weste erfolgreich, und auch der TSV Lang-Göns ließ sich die Vizemeisterschaft nicht mehr nehmen. Auf Rang drei schob sich der NSC W.-Steinberg vor, während die TSG Lollar den vorletzten Platz an den TSV Atzbach weitergeben konnte. Dem einzigen Absteiger in dieser Klasse, den TSF Heuchelheim, war auch an den letzten beiden Spieltagen kein Punktgewinn vergönnt.

TSG Lollar — TSG Wieseck 8:8, NSC W.-Steinberg — Post-SV Gießen 9:3, Spfr. Oppenrod — TSV Atzbach 9:5, TV Lich — TSF Heuchelheim 9:1, TV Großen-Linden II — TSV Lang-Göns 8:9, TV Großen-Linden — TSV Allendorf/Lda. II 9:1, TSV Allendorf/Lda. II — TSG Wieseck 9:1, TV Großen-Linden II — Post-SV Gießen 1:9, TSV Lang-Göns — TSV Atzbach 9:0, TSG Lollar — TSF Heuchelheim 9:3, NSC W.-Steinberg — Spfr. Oppenrod 9:1, TV Großen-Linden — TV Lich 9:3.

1. TV Gr.-Linden	22	197:87	43:1
2. TSV Lang-Göns	22	163:106	36:8
3. NSC W.-Steinberg	22	176:106	32:12
4. Spfr. Oppenrod	22	152:110	30:14
5. TSG Wieseck	22	152:127	26:18
6. TV Lich	22	153:146	28:21
7. Post-SV Gießen	22	140:151	20:24
8. TSV Allend./Lda. II	22	136:153	18:26
9. TV Gr.-Linden II	22	106:169	13:31
10. TSG Lollar	22	104:176	12:32
11. TSV Atzbach	22	114:173	11:33
12. TSF Heuchelheim	22	60:198	0:44

19.05.76

Lollarer Tischtennis-Spieler feierten Jubiläum

Erfreuliche Bilanz zum 25. „Geburtstag“ — Freizeitzentrum im Bau

(rt) Anlässlich ihrer Vereinsmeisterschaften in der Mehrzweckhalle des Stadtteils Rittershausen feierte die Tischtennis-Abteilung der TSG Lollar gleichzeitig ihr 25jähriges Bestehen und konnte dabei eine recht erfreuliche Zwischenbilanz ziehen. Zeuge dieser Etappe, Jahre der guten Kameradschaft und einer regen sportlichen Tätigkeit, ist vor allem die jetzige Alte-Herren-Mannschaft der TSG, die sich noch heute überwiegend aus den Spielern der ersten Stunde zusammensetzt.

Bis heute wurden von den verschiedenen Teams der Abteilung, von denen bisher eine Schülermannschaft, eine weibliche Jugendmannschaft, eine männliche Jugendmannschaft, eine Damenmannschaft und fünf Herrenmannschaften an den Meisterschaftsrunden teilnahmen, nicht weniger als 1583 Begegnungen ausgetragen, in denen die Lollarer TT-Spieler und -Spielerinnen fast 20 000mal zum Einsatz gelangten. Doch auch als Ausrichter besonderer Veranstaltungen machte sich die TSG in dieser Zeit einen Namen, zu denen vor allem die Bezirksmeister-

schaften der A- und B-Klasse 1954 und 1958, die Ausscheidungsspiele zur Gruppenliga 1959 und die Kreismeisterschaften der A- und B-Klasse 1961 gehörten. Den zahlreichen Kreismeister- und Bezirksmeistertiteln, die die Spieler seit der Gründung der TT-Abteilungen sammelten, gesellte sich 1972 ein Sieg bei den hessischen Verbandsplakspielen.

Auch in dieser Saison hat die TSG Lollar ihr Ziel, den Klassenerhalt der Bezirksklasse Gießen, erreicht und damit die Voraussetzung dafür geschaffen, daß die erste Mannschaft in der kommenden Meisterschaftsrunde einen sicheren Mittelfeldplatz anstreben kann.

Nachdem sich nun auch noch ein Tischtennis-Freizeitzentrum im Aufbau befindet und die Lollarer TT-Freunde gemäß ihrer individuellen Neigung sich bald dem Freizeit- oder Leistungssport zuwenden können, was dem Spiel mit dem kleinen weißen Ball sicher weiterem Auftrieb geben wird, blickt die TT-Abteilung der TSG Lollar gelassen und mit Zuversicht ihren nächsten 25 Jahren entgegen.

TT-Turnier in Oberquembach:

Dieter Cebulla gewann Achttagereise

Wiesecker und Klein-Lindener Erfolge auch in Nachwuchswettbewerben

(rt) Zahlreiche Erfolge hefteten Wiesecker und Klein-Lindener TT-Spieler beim 10. Bezirksoffenen Turnier in Oberquembach an ihre Fahnen. Den wertvollsten Sieg feierte dabei zweifellos Dieter Cebulla (TSG Wieseck), dem der erste Platz in der Herrenklasse D eine achttägige Reise nach Mallorca einbrachte.

Nachdem der Wiesecker in der Runde der letzten acht den mehrfachen Wetzlarer Kreismeister Ambros und im Halbfinale seinen Vereinskameraden Heine (mit 2:1) ausgeschaltet hatte, ließ er sich im Endspiel auch von Golenhofen (TSV Ockershausen) auf dem Weg zum Turniersieg nicht aufhalten. Daß sich damit der wirklich beste Spieler dieser Klasse durchgesetzt hatte, bewies Dieter Cebulla auch im Doppel, wo er an der Seite von Siegbert Heine (beide TSG Wieseck) vor Golenhofen / Reinhard (Ockershausen) ebenfalls auf Platz eins kam. — In den übrigen Herrenklassen sucht man Gießener Namen in der Siegerliste zumindest im Einzel vergeblich. So kamen auch die fünf GSV-Akteure unter den zwölf Spielern der Herrenklasse A über die Runde der letzten acht nicht hinaus und mußten mit zusehen, wie der TTC Herbornseelbach — Sieger Saßmann — schließlich die ersten vier Plätze unter sich ausmachte. Einigermaßen schadlos halten konnten sich die Gießener dafür im Doppel, in dem nicht ganz erwartet U. Schäfer / Seibert vor K.-H. Schäfer / Eißer (alle GSV) die Nase vorn hatten.

22.05.76

Auch in der mit 41 — von insgesamt 19 — Startern am besten besetzten Klasse, der **Herrnklasse B**, mußten die heimischen Teilnehmer Achtungserfolgen zufrieden sein. Eine besonders gute Leistung vollbrachte Bernd Felde (NSC W.-Steinberg), der unter anderem den Naunhe-Geist aus dem Rennenwarf und unter den anderen acht auch dem späteren Dritten, Für (TTC Herbornseelbach), einen ebenbürtigen Kampf lieferte. Auch die Troher Klaus-Peter Bernhardt, der hier dem späteren Zweiten Mohr (Braunfels) unterlag, und Rudi Bernhardt gegen den Überraschungssieger Muderb (TSV Ockershausen) den kürzeren zog, gab sich erst im Viertelfinale geschlagen. Eine Runde zuvor hieß auch für Jürgen Thäle (GSV) Endstation Mundersbach, nachdem der Gießener zuvor mit einem Erfolg über den auf zweiter Stelle Weitzel (TTC Anzefahr) für eine Überraschung gesorgt hatte.

In den Jugendwettbewerben brachten die TSG Wieseck und der TSV Klein-Linden einige erneute Erfolge mit nach Hause. Während bei den männlichen Jugend B Udo Hausner seine Vierkammeraden Alexander Fischer und Michael (alle TSG Wieseck) hinter sich lassen konnten, drehte Alex Fischer bei der männlichen Jugend A den Spieß um und verwies Udo Hausner / Dieter Jöckel (TSG Wieseck) auf die nächsten Plätze. Auch im Doppel beider Klassen wurde Fischer / Hausner ihrer Favoritenrolle voll gerecht, und auch Jöckel / Wallenfels (TSG Wieseck) meldeten mit Rang zwei bei der A-Jugend ein gutes Ergebnis. — Eine ähnlich dominante Rolle spielten die Brüder Drolsbach (TSV Klein-Linden) bei den B-Schülern. Im Endspiel hieß die Reihenfolge Frank Drolsbach vor Jörg Drolsbach, und auch im Doppel ließen sich beide Klein-Lindener den Sieg nicht nehmen.